

Am Wochenende

Nicht nur erhalten, sondern lesen

Gregor Babelotzky hat Lesebuch zu Ernst Johann erstellt. ► SEITE 13



Hoheitliche Tour durch die Pfalz

82 Fahrzeuge bei Oldtimer-Ausfahrt des MAC / Rettichkönigin an Bord. ► SEITE 15

„Wir wurden 60“

Ein Rückblick in Bildern auf das Jubiläum der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt. ► SEITE 17

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
8/17	7/17

Inhalt

LOKAL

Justus Eichhorn zu Gast im Historischen Ratssaal Speyer

Der 14-jährige Justus Friedrich Eichhorn aus Weimar gilt als eines der herausragenden Musiktalente seiner Generation. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, seiner brillanten Technik und freien, kreativen Musikalität hat Justus Menschen in Konzertsälen wie der Laeiszhalle Hamburg, der Tonhalle Zürich und dem Seoul Arts Center Korea begeistert. Am Sonntag, 15. September, um 17 Uhr spielt er im Historischen Ratssaal in Speyer. Der Eintritt ist frei.

► SEITE 14

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Wie teuer wird es?

An einer Preissteigerung für das Deutschlandticket führt kaum ein Weg vorbei. Doch um das Ausmaß wird gerungen.

► WIRTSCHAFT

Migrationsabkommen mit Kenia

Kooperation soll Anwerbung von Fachkräften fördern und Rückführung von Menschen ohne Bleiberecht erleichtern

BERLIN (dpa). Deutschland und Kenia wollen bei der Steuerung der Migration aus dem ostafrikanischen Land künftig enger kooperieren. Während des Besuchs des kenianischen Präsidenten William Ruto bei Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in Berlin unterzeichneten Innenministerin Nancy Faeser (SPD) und der kenianische Außenminister Musalia Mudavadi dazu ein Abkommen. Es soll die Anwerbung von Fachkräften fördern und die Rückführung von Kenianern ohne Bleiberecht in Deutschland in ihrer Heimatland erleichtern.

Scholz sprach von einem wichtigen Abkommen, das helfen könne, „den eklatanten Fachkräftemangel auszugleichen, dessen erste Auswirkung wir jetzt spüren“. Kenia habe beispielsweise „unendlich viele IT-Experten“. Ruto betonte, dass das Abkommen eine „Win-win-Situation“ für beide Seiten darstelle, weil es Innovationskraft, Kreativität und Talent junger Kenianer mit deutschen Investitionen und Ressourcen zusammenbringe. Abkommen mit einzelnen Herkunftsländern

sind ein zentraler Bestandteil der Migrationspolitik der Ampel-Regierung. Mit Indien, Georgien und Marokko gibt es sie schon, auch mit Kolumbien hat die Bundesregierung eine enge Kooperation bei der Migrationssteuerung vereinbart.

Mit Usbekistan soll am Sonntag während einer Zentralasien-Reise von Kanzler Scholz ein weiteres Abkommen unterzeichnet werden und mit Kirgistan spätestens nächstes Jahr.

Mit Moldau sind die Verhandlungen weit fortgeschritten, und auch mit den Philippinen und Ghana laufen Gespräche. Alle Abkommen haben zwei zentrale Bestandteile: Förderung des Zuzugs von Fachkräften und Kooperation bei der Rückkehr ausreisepflichtiger Asylbewerber.

Bei den Fachkräften erhofft sich Ruto eine breite Kooperation, die sich nicht nur auf einzelne Branchen beschränkt.

Dass durch die Abwanderung qualifizierter junger Leute ein Problem auf dem eigenen Arbeitsmarkt entstehen könnte, befürchtet er nicht. „Wir haben eine riesige junge Bevölkerung, die nicht nur unsere Industrialisierungsagenda in Kenia umsetzen kann, sondern auch zur Verfügung steht für die Industrie hier in Deutschland. Deswegen gibt es hier keinerlei Risiken.“

Bei der Rückführung von ausreisepflichtigen Kenianern geht es um 818 Personen. Für 738 davon ist nach Angaben des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge die Abschiebung allerdings vorübergehend ausgesetzt, sie sind also in Deutschland geduldet. Insgesamt sind knapp 15.000 Kenianer in Deutschland registriert. Im Fall des zentralasiatischen Usbekistan ist die Zahl der Ausreisepflichtigen noch niedriger: Es sind 203, von denen 136 geduldet sind.

Insgesamt gibt es in Deutschland 225.000 ausreisepflichtige Migranten. Die Kenianer und Usbeken machen zusammen nur 0,45 Prozent aus. Um die

Rückführung zu erleichtern, hat Kenia nach Angaben des Bundesinnenministeriums als erstes afrikanisches Land südlich der Sahara der Identifizierung von Ausreisepflichtigen mittels biometrischem Datenabgleich zugestimmt.

„Wir haben eine riesige junge Bevölkerung, die nicht nur unsere Industrialisierungsagenda in Kenia umsetzen kann, sondern auch zur Verfügung steht für die Industrie hier in Deutschland.“

William Ruto,
Präsident von Kenia

Außerdem sollen auch abgelaufene Pässe und Personalausweise als Reisedokumente akzeptiert werden. Das Abkommen sieht auch Kooperationen bei der Berufsausbildung und eine Erleichterung des Zuzugs von Studenten vor.



Innenministerin Nancy Faeser und der kenianische Außenminister Musalia Mudavadi unterzeichnen das Migrationsabkommen. Foto: dpa

Trauer um Wolfgang Gerhardt

BERLIN (dpa). Der ehemalige FDP-Bundesvorsitzende Wolfgang Gerhardt ist tot. Der 80-Jährige sei am Freitagmorgen in Wiesbaden gestorben, teilte FDP-Chef Christian Lindner im Auftrag der Familie mit. „Er war nie ein Machtpolitiker, sondern blieb auch in Spitzenpositionen ein belebender, feiner und großzügiger Mensch. In einer schwierigen Phase unserer Geschichte hat er die FDP zusammengehalten und wieder aufgerichtet“, erklärte Lindner in einer ersten Würdigung. „Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet.“

Minister in Hessen,
FDP-Vorsitzender im Bund

Gerhardt machte zunächst politische Karriere in seiner hessischen Heimat. Von 1978 bis 1994 gehörte er dem Landtag in Wiesbaden an. 1987 wurde er Wissenschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident. 1994 zog der Liberale in den Bundestag ein. Sein Ziel, Außenminister zu werden, erreichte er jedoch nicht, weil Union und FDP bei der Bundestagswahl 2002 keine Mehrheit erzielten. FDP-Bundesvorsitzender war Gerhardt von 1995 bis 2001, Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion von 1998 bis zum Jahr 2006.



So kannte man ihn: Wolfgang Gerhardt auf einem Bild aus dem Jahr 2011. Foto: dpa



Putin spricht von Krieg

Kreml warnt die Nato vor einer Freigabe westlicher Waffen für Angriffe der Ukraine auf Russland

ST. PETERSBURG / KIEW (dpa). Russlands Präsident Wladimir Putin hat dem Westen erneut gedroht. Er würde einen ukrainischen Einsatz weitreichender westlicher Präzisionswaffen gegen Ziele tief auf russischem Territorium als Kriegsbeteiligung der Nato werten, sagte er im Staatsfernsehen. „Das wird bedeuten, dass die Länder der Nato, die USA, die europäischen Länder mit Russland kämpfen“, so Putin. „Wir werden entsprechende Entscheidungen treffen, ausgehend von den Bedrohungen, denen wir

ausgesetzt sein werden“, fügte er hinzu. Nähere Angaben zu einer möglichen Reaktion machte er nicht.

Die vom Westen unterstützte Ukraine fordert seit Längerem von den USA und Großbritannien, den Einsatz weitreichender Raketen im russischen Hinterland zu erlauben. Ihr erklärtes Ziel ist es, die russische Logistik zu stören und Militärflugplätze der Luftwaffe weit hinter der russisch-ukrainischen Grenze anzugreifen. Putin begründete seine Haltung damit, dass die ukrainische Armee nicht fähig

sei, derartige Schläge ohne fremde Hilfe durchzuführen.

Das ukrainische Militär verfügt soweit bekannt nur über westliche Raketen und Marschflugkörper mit einer maximalen Reichweite von 300 Kilometern. Die russische Luftwaffe hat ihre Flugzeuge US-Angaben zufolge aber bereits außerhalb der Reichweite dieser Waffen stationiert. US-Präsident Joe Biden und Großbritannien Premier Keir Starmer wollten am Freitag in Washington über die Waffenfreigabe sprechen. Starmer sagte, Großbritannien wolle keinen

Konflikt mit Russland. „Die Ukraine hat ein Recht auf Selbstverteidigung“, dieses Recht unterstütze Großbritannien und biete in diesem Kontext Ausbildungsmöglichkeiten an.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bestätigte derweil Berichte, wonach russische Truppen im Grenzgebiet Kursk mit Gegenangriffen begonnen haben. Anfang August waren ukrainische Truppen auf russisches Gebiet vorgedrungen und haben nach eigenen Angaben etwa 100 Ortschaften unter ihre Kontrolle gebracht.



Russlands Präsident Wladimir Putin meint: Ohne fremde Hilfe könnte die Ukraine die Waffen des Westens nicht einsetzen. Foto: dpa

KOMMENTARE



Wahlkampf in Brandenburg: Erst das Land, dann die Partei

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer hat den Ruf, ein eigenwilliger Kopf zu sein. Seine christdemokratischen Parteifreunde in Berlin wissen davon ein Lied zu singen. So hat sich Kretschmer mehrfach klar für eine Reform der Schuldenbremse ausgesprochen, was sie im Konrad-Adenauer-Haus gar nicht gut fanden. Seine Forderung vor Wochen, die Waffenlieferungen an die Ukraine zu reduzieren, bediente die verbreitete Friedenssehnsucht in Ostdeutschland, wurde als grobes Foul betrachtet. Jetzt hat Kretschmer ein weiteres Mal bewiesen, dass ihm die Parteilinie im Zweifelsfall egal ist. Während Friedrich Merz in Berlin alles daransetzt, Bundeskanzler Olaf Scholz sturmreif zu schießen, macht Kretschmer in Brandenburg nun Wahlkampf für SPD-Ministerpräsident Dietmar Woidke. Dieser kämpft mit der AfD um Platz eins, seine SPD liegt in Umfragen knapp hinten. Sollte er scheitern, will Woidke zurücktreten. Und was dann bei der SPD in Berlin passieren würde, wer weiß das schon. In der CDU in Berlin hofft man deshalb auf eine Abwahl Woidkes. Anders Kretschmer. Ihm ist es wichtiger, die AfD möglichst kleinzuhalten. Ihm geht es darum, ein zweites Thüringen zu verhindern, wo die AfD nun die größte Fraktion im Landtag stellt und in wichtigen Fragen wie der Besetzung von Richterstellen künftig über eine Sperrminorität verfügt. Gut möglich, dass Kretschmer Woidke die entscheidenden Prozenze verschafft – und damit Scholz stabilisiert. Wäre das zum Schaden der Union im Bund? Vielleicht. Kretschmer stört das nicht. Er handelt nach dem Prinzip: erst das Land, dann die Partei. Das ist bemerkenswert und hat in diesen politisch wilden Wochen ein Lob verdient.



Karikatur: Gerhard Mester



Brückeneinsturz – es liegt nicht am Geld

Von Antje Höning
kommentar@vrm.de

Der Einsturz der Carolabrücke ist kein Einzelfall. Mehr als zehn Prozent der Straßen- und Eisenbahn-Brücken in Deutschland gelten als sanierungsbedürftig. Es ist ein Glück, dass in Dresden keine Menschen zu Schaden gekommen sind, und es ist ein Wunder, dass solche Einstürze nicht viel öfter passieren. Brücken, Straßen, Schienen und Kanäle – Deutschland hat seine Infrastruktur über Jahrzehnte auf Verschleiß gefahren. Grüne, Linke und SPD rufen mit Blick auf die Infrastruktur schon lange nach Aufhebung der Schuldenbremse. Nein, die Schuldenbremse ist nicht schuld daran, dass Deutschland bröckelt. Die Gründe liegen tiefer. Zum einen setzt der Staat beim Geldausgeben die falschen Prioritäten: Anstatt das Bürgergeld um zwölf Prozent zu erhöhen und Rentengeschenke wie den Vorruchstand zu finanzieren, wäre er gut beraten, die Milliarden in den Erhalt der Infrastruktur zu stecken. Zum anderen wird der deutsche Staat zunehmend dysfunktional. Überall – und auch beim Bau – reden zu viele Behörden und Ebenen mit. Der Fachkräftemangel macht Bau- und Planungsämter zum Flaschenhals, die Investitionspläne kommen zu langsam auf die Straße. Die Planungsprozesse etwa für den Neubau von Autobahnbrücken dauern viel zu lange. Der deutsche Perfektionismus und die Überfrachtung mit Bau- und Klimaauflagen kommen hinzu. Es ist gut, wenn nun Länder wie Nordrhein-Westfalen verstärkt Brücken in Modulbauweise errichten. Es muss nicht immer ein Unikat sein. Die gute Infrastruktur war lange ein Standortvorteil für Deutschland. Inzwischen ist sie ob ihrer Mängel ein Standortproblem und gefährlich dazu. Höchste Zeit, schneller und schlanker zu arbeiten. Der nächste Einsturz kommt bestimmt.

PRESSESTIMME

Augsburger Allgemeine

Zum Umgang mit der AfD heißt es hier:

Für die SPD und die Union rächt es sich nun, dass sie außerhalb von Asyldebatten nie ernsthafte Versuche unternahmen, Anhänger der Partei zurückzugewinnen. Im Gegenteil: Beide Volksparteien nehmen es sogar tatenlos hin, dass die AfD zur stärksten Arbeiterpartei aufgestiegen ist (...). Wenn SPD und Union der AfD die Wählerschaft abgraben wollen, reicht eine bessere Asylpolitik nicht aus. Die Volksparteien müssen wieder die Sorgen und Nöte der Menschen außerhalb des eigenen Dunstkreises ernst nehmen und auch um diese Wähler mit echten politischen Angeboten werben.

Können wir noch unbeschwert feiern?

Nach der Messerattacke von Solingen hinterfragen die Menschen den Gang zum Volksfest – und sind verunsichert

In einer Woche lädt wieder das größte Volksfest der Welt nach Deutschland: Millionen von Menschen werden in München auf die Wiesn strömen, den Moment genießen. So wie es auf Tausenden von Veranstaltungen bundesweit der Fall ist. Dass manch einen nach den jüngsten Vorfällen auch mal ein mulmiges Gefühl beschleicht, ist nachvollziehbar und menschlich. Und doch sollte die Devise gelten: Jetzt erst recht. Schließlich wollen politisch oder religiös motivierte Attentäter ja genau das: Uns so einschüchtern, um dann umso mühseliger ihr gefährliches Gedankengut zu säen. Die allgegenwärtige Gefahr von Anschlägen ist nicht neu, sondern weiterhin unverändert hoch. Das Münchner Oktoberfest ist seit 2016 umzäunt, Polen und Betonkübel versperrten die Zufahrten. Messer sind verboten. Jahr für Jahr werden die Sicherheitsvorkehrungen verschärft, so sollen auch erstmals Hand-Metalldetektoren zum Einsatz

kommen. 100-prozentige Sicherheit wird nie möglich sein, aber jede vernünftige Maßnahme trägt dazu bei, dass man letztlich doch unbeschwert feiern kann, wenn man das möchte. Zusammenhalt zeigen, Brauchtum pflegen. Und auch einfach mal abschalten vom Alltag. All das geht in Deutschland. Und das sollten wir uns nicht nehmen lassen. Verlieren wir dieses Gefühl von Freiheit erst mal, ist es enorm schwer, es wiederzuerlangen. Die Behörden müssen Gefährder noch früher identifizieren, hier fehlt es an Mitteln. Mit jedem Fest, das fröhlich und friedlich abläuft, wächst gleichzeitig aber auch die Lebensfreude wieder. Das gemeinsame Feiern zeigt vor allem, wie unbeschwert Men-

Der Anschlag von Solingen ist nur ein Beispiel einer Entwicklung, die sich bereits 2015 angebahnt hat, aber viel zu lange von Gesellschaft und Politik ignoriert wurde. Bereits bei den sexuellen Übergriffen auf der Kölner Domplatte in der Silvesternacht 2015, spätestens aber nach dem Anschlag von Anis Amri auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz, hätte eine Erkenntnis nicht mehr verdrängt werden dürfen: Einige Taten hätten auch durch eine konsequentere Asylpolitik verhindert werden können. Das ungute Gefühl auf Volks- und Stadtfesten, die als sogenannte „Soft Targets“ häufig das Ziel von Anschlägen und Messerangriffen sind, hängt auch mit diesem Thema zusammen.

müssen. So hätte man auch die Akzeptanz und Integration von Geflüchteten mit legitimen Fluchtgründen, von denen die mit Abstand große Mehrheit friedlich hier lebt, in der Gesellschaft fördern können. Stattdessen reagierte die Politik – wie so häufig – mit simpler Symptombekämpfung... Lkw-Sperren, Einlasskontrollen und die stark erhöhte Präsenz von Sicherheitskräften sind richtig, aber wirkliche Sicherheit kann das nicht garantieren. Messerangriffe bei Public Viewings oder auf Dorffesten haben das immer wieder auf tragische Weise gezeigt. Daher überlegen es sich viele zweimal, ob sie große Feste besuchen. Natürlich ist die Wahrscheinlichkeit, auf einem Stadtfest tatsächlich Opfer eines Anschlags zu werden, verschwindend gering, aber es bleibt das mulmige Gefühl. Das macht ein unbeschwertes Feiern nicht unmöglich, aber man fühlt sich definitiv unsicher als noch vor einigen Jahren.

PRO



„Attentäter wollen ja genau das: uns panisch werden lassen.“

Tobias Goldbrunner
tobias.goldbrunner@vrm.de

CONTRA



„Man fühlt sich unsicherer als noch vor einigen Jahren.“

Clemens Bernd
clemens.bernd@vrm.de

Auch Renate kriegt die Krise

Apropos Altern: Es droht eine Pflege-Katastrophe, doch noch tun die geburtenstarken Jahrgänge so, als ginge sie das nichts an

Die Wirtschaft hat Renate entdeckt. „Lebenserfahrung und Kaufkraft treffen Innovation.“ So charakterisiert der Beratungskonzern PricewaterhouseCoopers (PwC) seine Symbolfigur für die geburtenstarken Jahrgänge. Handel und Gewerbe täten gut daran, Renate zu umwerben. Die Marktforscher betonen: „Babyboomer sind Motor des Konsums.“ Die jungen Alten stellen mittlerweile die größte Bevölkerungsgruppe. Der geburtenstärkste Jahrgang 1964 feiert seinen 60. Geburtstag. Mehr als jeder vierte Bundesbürger ist 55 bis 75 Jahre alt. Die Konsumforscher wissen: Renate daddelt gerne am Smartphone. Sie schreckt auch nicht vor Neuerungen wie Skype oder ChatGPT zurück. Man muss es ihr nur ge-

recht, wenn es ums Altern geht. Der Zukunftsforscher Thomas Druyen befragte Wirtschaftswunder-Kinder, wie sie sich das letzte Lebensdrittel vorstellen. Mehr als die Hälfte will am liebsten gar nicht über das Thema Pflege nachdenken. 77 Prozent meinen, man müsse es nehmen, wie es kommt.

reicht, wenn es ums Altern geht. Der Zukunftsforscher Thomas Druyen befragte Wirtschaftswunder-Kinder, wie sie sich das letzte Lebensdrittel vorstellen. Mehr als die Hälfte will am liebsten gar nicht über das Thema Pflege nachdenken. 77 Prozent meinen, man müsse es nehmen, wie es kommt.

gegen allen politischen Lippenbekenntnissen erfährt der Pflegeberuf nicht die Wertschätzung, die er verdient. Das zeigt sich im Verdienst, aber auch im Zeitbudget für Zuwendung. Jeder Mensch ist mehr als die Summe von Pflegegrad-Punkten. Wir haben uns um eine echte Rentenreform gedrückt. Nun klappt auch in der Pflegeversicherung eine immer größere Lücke. Alte Menschen können sich nicht mehr allein auf Vater Staat verlassen. Am Ende geht es aber nicht nur ums liebe Geld. Wir haben für die Gleichberechtigung der Frau gekämpft und für bessere Bedingungen für Familien. Mit Renate bin ich einig: Es ist höchste Zeit. Wir müssen alles dafür tun, dass das Leben bis zuletzt seine Würde behält.



MONIKA NELLESSEN
monika.nellessen@vrm.de



”

Ich halte den ‚Tatort‘ prinzipiell für schädlicher als irgendwelche Fiktion-Filme, weil der ‚Tatort‘ näher an der Lebenswelt der Zuschauer dran ist.

Hans-Bernd Brosius, Professor für Kommunikationswissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München

”

Es gibt tatsächlich Daten, die zeigen, dass die Angst vor Verbrechen zunimmt.

Hans-Bernd Brosius

Von Ute Strunk

REGION. Messerangriffe haben in den vergangenen Monaten bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Das hat bei vielen Menschen zu einem starken Unsicherheitsgefühl geführt.

„Es gibt tatsächlich Daten, die zeigen, dass die Angst vor Verbrechen zunimmt“, sagt Hans-Bernd Brosius, Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität München. Der Psychologe erforscht, welche Rolle die Mediennutzung und Medienwirkung hierbei spielen. Seine Studien belegen, dass nicht nur die Berichterstattung in den Nachrichten, sondern auch die Gewalt in Unterhaltungssendungen die Menschen ängstlicher macht.

Krimischauer sind furchtsamer

Krimis, Thriller und Krimikomödien machten 2021 laut einer Untersuchung von Brosius und Kollegen mit rund 48 Prozent den größten Anteil an der Unterhaltungsnutzung der Deutschen aus. Die ARD-Sendereihe „Tatort“ zählt dabei seit Jahren zu den beliebtesten Sendeformaten. Der „Tatort“ ist aber auch immer wieder wegen exzessiver Gewaltdarstellungen in der Kritik. „Ich halte den ‚Tatort‘ prinzipiell für schädlicher als irgendwelche Fiktion-Filme, weil der ‚Tatort‘ näher an der Lebenswelt der Zuschauer dran ist“, erläutert Brosius. Der „Tatort“ spiele in Deutschland, an realistischen Orten. „Und die Menschen, die dort auftreten, kennen wir alle aus irgendwelchen Kontexten – beispielsweise Juristen oder Ärzte.“ Dieser stärkere Realitätsbezug führe ihm zufolge sicher auch dazu, dass die Menschen sagen, das könne mir auch passieren.

Tatsächlich könne man zeigen, dass Menschen, die viel Gewalt in Unterhaltungssendungen konsumieren, mehr Angst vor Verbrechen haben als jene, die wenig Gewaltsendungen im Fernsehen oder bei Streamingdiensten wie zum Beispiel Netflix sehen. „Kern dieser so-

nannten Kultivierungsthese ist es, dass es Vielsehern von gewalthaltigen Inhalten offenbar schwerfällt, zwischen Realität und Fiktion zu unterscheiden“, erläutert Brosius. Würde man sie fragen, ob sie schon mal überlegt haben, ein zweites Türschloss an der Wohnung anzubringen, dann würden Menschen, die viel Gewalt im Fernsehen sehen, diese Frage häufiger bejahen. Auch könnten sie nicht gut einschätzen, wie viele Menschen in Deutschland mit der Verbrechensbekämpfung beschäftigt sind. „Hier geben sie häufiger die ‚Fernsehantwort‘, nämlich, dass zehn Prozent der Menschen mit Verbrechensbekämpfung befasst sind. Das ist zwar im Fernsehen so, in der Realität sind es aber nur 0,5 Prozent“, so Brosius.

Tödliche Delikte in Nachrichten überrepräsentiert

Mit solchen sogenannten Indikatorfragen könne man herausfinden, dass Vielseher eine ver-

Wenn der „Tatort“-Grusel zur realen Angst wird

Gibt es heute mehr Messerangriffe als früher? Wie neben der nachrichtlichen Berichterstattung auch Gewalt in Unterhaltungssendungen die Einschätzung von Gefahr verändert



Über drastische und seltene Delikte wird in den Nachrichten (hier Jessy Wellmer in den ARD-Tagesthemmen) häufiger berichtet.
Foto: dpa

Hälfte der Opfer von Messerangriffen, über die berichtet wurde, kamen zu Tode. Ein Blick auf die Kriminalstatistik der Berliner Polizei ergebe jedoch ein anderes Bild: Demnach wurden 2021 in 90 Prozent der insgesamt 3375 Fälle die Opfer von Messerangriffen leicht oder gar nicht verletzt, 5,2 Prozent der Opfer wurden schwer verletzt und 0,4 Prozent der Angriffe waren tödlich. Der Anteil tödlicher Delikte an der Gewaltberichterstattung sei also mehr als 100-mal so hoch wie in der polizeilichen Gewaltstatistik, so der Medienwissenschaftler.

Auffällig sei laut der Analyse auch die mediale Verzerrung bei der Herkunft der Tatverdächtigen. So waren im Jahr 2021 laut der Polizeilichen Kriminalstatistik von Nordrhein-Westfalen 42,6 Prozent der Tatverdächtigen bei Messerdelikten Ausländer. Die Berliner Polizei meldete für das gleiche Jahr einen Anteil ausländischer Tatverdächtiger von 51,7 Prozent. Das bedeutet, dass etwa die Hälfte der Tatverdächtigen Deutsche gewesen sind. Bei den 81 Messerdelikten, über die in den Medien berichtet wurde, seien deutsche Tatverdächtige hingegen fast vollständig ausgeblendet worden. „Eine Berichterstattung allerdings, die sich für Tatverdächtige vor allem dann interessiere, wenn sie keinen deutschen Pass haben, und in Deutschland lebende Menschen ausländischer Herkunft pauschal als Risikofaktoren be-

Die ARD-Sendereihe „Tatort“ zählt seit Jahren zu den beliebtesten Sendeformaten. Der „Tatort“ ist aber auch immer wieder wegen exzessiver Gewaltdarstellungen in der Kritik.

Fotos: dpa; Popova Olga – stock.adobe.com

schreibt, schüre irrationale Ängste“, lautet das Fazit des Medienwissenschaftlers.

Medienberichterstattung führt oft zu Nachahmungstaten

„Über Straftaten gar nicht zu berichten, wäre aber auch keine Lösung, denn die Medien haben auch eine Informationspflicht“, sagt der Münchener Kommunikationswissenschaftler Brosius. Man könnte allerdings durchaus hinterfragen, wie berichtet wird, denn es sei relativ gut belegt, dass Medienberichterstattung oft zu Nachahmungstaten führt. Deshalb werde beispielsweise über U-Bahn-Suizide in Großstädten inzwischen seltener berichtet.

Bei den Messerattacken könne man den Eindruck gewinnen, dass derzeit fast jeden Tag welche geschehen – was ebenfalls auf einen Nachahmungseffekt hindeute. „Es kann sein, dass tatsächlich mehr Messerattacken begangen werden, weil die Täter das in den Medien wahrgenommen haben“, sagt Brosius. Es könne aber auch sein, dass nun häufiger über Messerattacken berichtet wird. Und dass es vor dem Hintergrund von Solingen jetzt auch solche Angriffe in die Nachrichten schaffen, über die vorher nicht berichtet worden wäre.

Tatsächlich hat die Polizei im vergangenen Jahr deutlich mehr Straftaten registriert als im Vorcorona-Jahr 2019. Allerdings hat das Bundeskriminalamt (BKA) erst vor drei Jahren begonnen, „Messerangriffe“ zu erfassen. Dabei ist die Zahl der Messerangriffe in der Kategorie „gefährliche und schwere Körperverletzungen“ von 2022 auf 2023 absolut gesehen um 9,7 Prozent gestiegen. Relativ gesehen, also im Verhältnis zur Anzahl der Körperverletzungen insgesamt, stieg der Anteil der Messerangriffe 2023 im Vergleich zum Vorjahr allerdings nur um 0,2 Punkte. Das liegt daran, dass auch die Zahl der Körperverletzungen insgesamt gestiegen ist.

Wer greift zum Messer?

Wissenschaftler der Kriminologischen Zentralstelle Wiesbaden haben im vergangenen Jahr die Risikofaktoren für Messergewalt untersucht. Demnach greifen vor allem solche Täter zum Messer, die selbst Opfer von Gewalterfahrungen wurden und die psychisch vorbelastet sind. Auch finden Messerattacken überwiegend im „sozialen Nahraum“, also in der Familie, unter Freunden und Bekannten statt. Ein Migrationshintergrund spielte hingegen keine Rolle: „Wir konnten keinen Zusammenhang zwischen Staatsangehörigkeit und Messergewalt finden“, sagt Studienautorin Elena Rausch in einem „SWR“-Interview.

Eine Studie nach den großen Fluchtbewegungen 2015/2016 habe gezeigt, dass die Bleibeperspektive von Geflüchteten ein entscheidender Faktor für die Frage sei, ob jemand kriminell wird, sagt Gina Rosa Wollinger von der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW. Weil Syrer eine sehr gute Bleibeperspektive hatten, konnten sie sich um ihre Integration, um Spracherwerb und Arbeit kümmern. „Diese Planungssicherheit ist die beste Kriminalprävention. Das Gegenteil davon sind Duldungen, in denen die Menschen überhaupt keine existenzielle Sicherheit und Planungsmöglichkeiten haben“, so die Kriminologin in einem Interview mit dem Mediendienst Integration.

Syrer soll Angriff auf Soldaten in Hof geplant haben

HOF/MÜNCHEN (dpa). Weil er Anschläge auf Bundeswehr-Soldaten in Oberfranken geplant haben soll, sitzt ein 27 Jahre alter Syrer in Untersuchungshaft. Man gehe davon aus, dass der Mann mit zwei Macheten möglichst viele Soldaten in deren Mittagspause in der Innenstadt von Hof habe töten wollen, teilte die Generalstaatsanwaltschaft München mit. Die entsprechenden Waffen hatte der Verdächtige demnach schon gekauft. Die Ermittler gehen davon aus, dass der 27-Jährige Anhänger einer radikal-islamischen Ideologie ist. Mit dem Anschlag habe er die Bevölkerung verunsichern und Aufsehen erregen wollen. Er werde der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat verdächtigt. Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gelte aber die Unschuldsvermutung.

Verdächtiger seit zehn Jahren in Deutschland

Vor zehn Jahren war der Mann nach Informationen der Generalstaatsanwaltschaft nach Deutschland eingereist. Er genieße sogenannten subsidiären Schutz. Dieser eingeschränkte Schutz gilt für Menschen, die nicht als individuell verfolgte Flüchtlinge anerkannt werden, aber stichhaltige Gründe liefern, warum ihnen bei einer Rückkehr in ihr Herkunftsland ernsthafte Schäden drohen. Eine Abschiebung des 27-Jährigen war den Angaben zufolge nicht geplant. „Der Beschuldigte hat keine Vorstrafen“, so die Generalstaatsanwaltschaft. Nach den Worten des Hofer Landrats Oliver Bär (CSU) hatte sich der Mann eine Wohnung im Landkreis Hof gemietet. Die Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus bei der Generalstaatsanwaltschaft München ermittelt weiter in dem Fall.

Kretschmer wirbt für Woidke-Wahl

COTTBUS (dpa). Knapp eine Woche vor der Landtagswahl in Brandenburg erhält SPD-Ministerpräsident Dietmar Woidke von Sachsens CDU-Regierungschef Michael Kretschmer Unterstützung. Kretschmer hofft auf einen Sieg des SPD-Politikers: „Wichtig ist, dass hier die erste politische Kraft in diesem Land eine demokratische Partei ist, die über 34 Jahre lang diesem Land Stabilität gegeben hat“, sagte Kretschmer. „Wir müssen zusammenhalten.“ Kretschmer verwies dann erst auf Brandenburgs CDU-Landes- und Fraktionschef Jan Redmann, der Spitzenkandidat ist.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Neue Partner in Afrika und Asien

Abkommen mit Kenia und Usbekistan sollen helfen, Einwanderung besser zu steuern / Von geregelten Rückkehrverfahren und Perspektiven

Von Jan Drebes und Jana Wolf

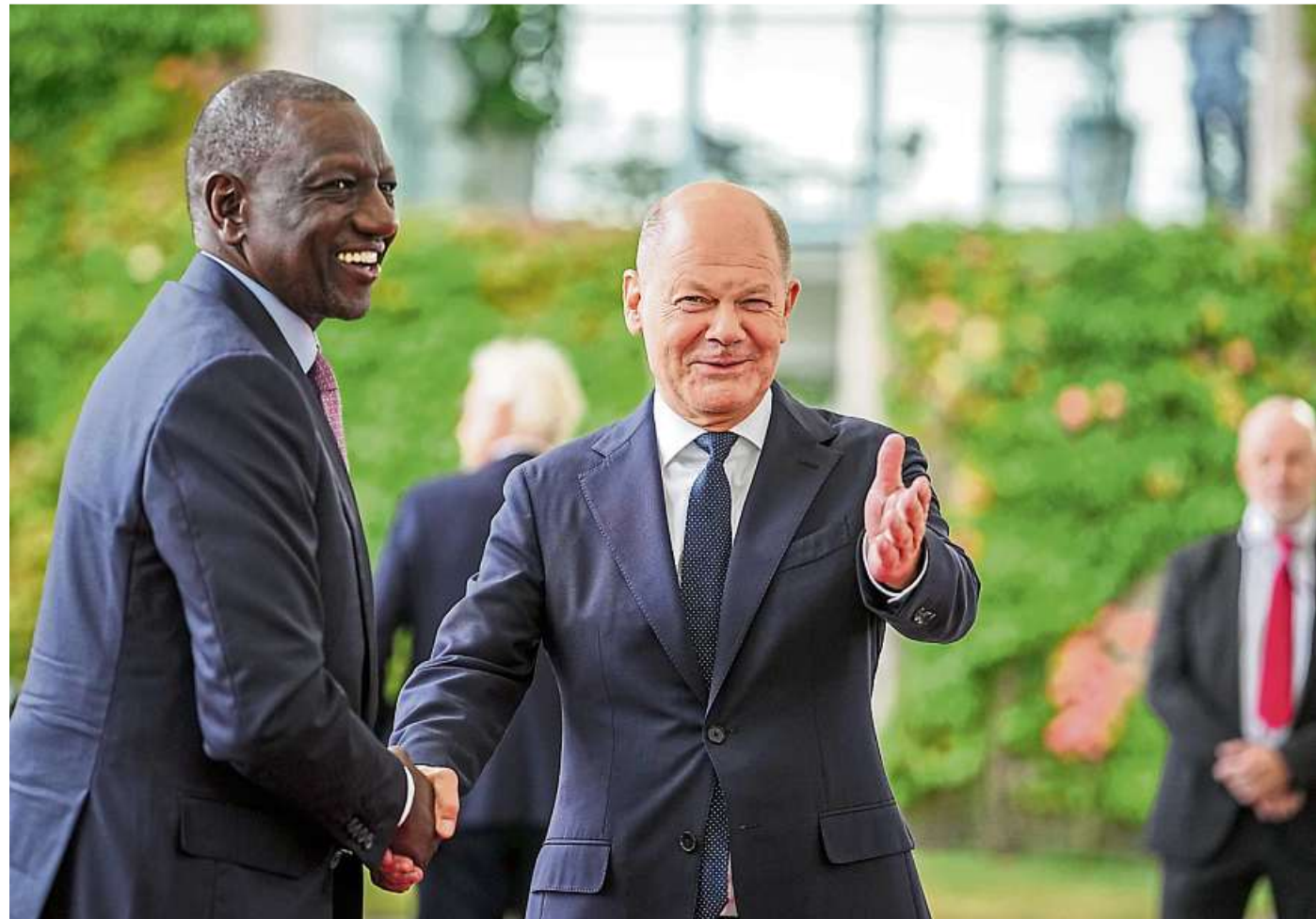
BERLIN. In keinem anderen Politikfeld geht es derzeit so rasant und aufgeheizt zu wie in der Migrationspolitik. Beinahe täglich nimmt die Bundesregierung neue Verschärfungen vor, um die irreguläre Zuwanderung nach Deutschland einzudämmen. Beinahe täglich wartet die Opposition mit neuen, scharfen Forderungen auf. Nun will die Bundesregierung neue Migrationsabkommen mit zwei Ländern schließen, die zuletzt kaum im Fokus standen: Kenia und Usbekistan.

Was ist Sinn und Zweck von Migrationsabkommen?

Die Bundesregierung hat das Ziel, Migration besser zu steuern, in Deutschland abgelehnte Asylbewerber leichter in ihre Herkunftsländer abzuschieben und umgekehrt gut ausgebildete Fach- und Arbeitskräfte nach Deutschland zu locken. Doch darauf allein kann keine Partnerschaft beruhen, es braucht lukrative Gegenangebote. Im Fall des EU-Türkei-Deals von 2016 flossen neben politischen Vereinbarungen auch Milliardensummen. Dagegen soll etwa bei der Migrationsvereinbarung mit Marokko, die im Januar dieses Jahres geschlossen wurde, kein Geld im Spiel gewesen sein. Anreize für Partnerstaaten, solche Abkommen mit Deutschland einzugehen, können neben vereinfachten Arbeitszugängen etwa auch Visaerleichterungen sein.

Was hat es mit dem neuen Abkommen mit Kenia auf sich?

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte am Freitag Besuch des kenianischen Präsidenten William Samoei Ruto. Dabei



Handschlag in Berlin: Bundeskanzler Olaf Scholz hat am Freitag den Präsidenten von Kenia, William Samoei Ruto, empfangen. Die Außenminister beider Länder unterzeichneten ein Migrationsabkommen. Foto: dpa

unterzeichneten Innenministerin Nancy Faeser (SPD) und Kenias Außenminister Musalia Mudavadi das Abkommen. „Für Kenianerinnen und Kenianer eröffnet es Perspektiven, weil Fachkräfte oder junge Leute für eine Ausbildung nach Deutschland kommen können“, sagte Scholz am Freitag in Berlin. Das könne helfen, den „eklatanten Fachkräftemangel“ auszugleichen, so der SPD-Politiker. Das Abkommen sehe auch „wirksame Rückkehrverfahren für diejenigen vor, die aus Kenia zu uns

gekommen sind, aber kein Bleiberecht bei uns haben oder erwerben können“.

Warum fliegt der Kanzler am Wochenende nach Usbekistan?

Am Sonntag beginnt die dreitägige Reise des Kanzlers nach Zentralasien, wichtigste Station ist Usbekistan. Vor Ort soll ebenfalls ein neues Migrationsabkommen unterzeichnet werden, wie im Vorfeld der Reise bekannt wurde. Begleitet wird der Kanzler von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und Joachim Stamp, dem Son-

derbevollmächtigten der Bundesregierung für Migrationsabkommen. „Kenia und Usbekistan sind in ihren Regionen sehr starke und aufstrebende Länder. Sie werden ein wichtiger Partner sein, um irreguläre Migration zu reduzieren und gesteuerten Zuzug von qualifizierten Arbeitskräften zu ermöglichen“, sagte der FDP-Politiker dem Berliner Büro dieser Zeitung. Die Gespräche mit beiden Ländern seien „sehr professionell und in freundschaftlicher Atmosphäre“ gewesen, so Stamp.

Wie geht es weiter bei den Zurückweisungen an der Grenze?

Die Bundesregierung hat ab Montag zusätzliche Grenzkontrollen angeordnet und will die Zurückweisungen Geflüchteter an der Grenze deutlich ausweiten. Seit vergangener Oktober gab es bereits mehr als 30.000. Allerdings sieht die Regierung kaum rechtliche Möglichkeiten, um zu einer signifikant höheren Zahl zu kommen. Faeser legte der Union einen Plan vor, nach dem es künftig an den Grenzen beschleunigte Asylverfahren

geben soll und abgelehnte Bewerber dann schnell wieder abgeschoben werden sollen.

Was sagt die Ampel zum Testlauf harter Zurückweisungen?

Unionsfraktionschef Friedrich Merz (CDU) hatte vorgeschlagen, die von ihm geforderte Zurückweisung von Asylbewerbern an den Landgrenzen zumindest für drei Monate mal zu testen. Faeser lehnte das ab. In der ZDF-Sendung von Maybrit Illner erläuterte sie das am Donnerstagabend: Es erfordere die Ausrufung einer Notlage. „Sie glauben doch nicht, dass ich erkläre, dass meine Polizei die Lage nicht mehr im Griff hat“, sagte sie. So etwas mache Menschen Angst. Zudem seien Erstaufnahme-Einrichtungen teils nur zu 50 Prozent belegt. „Das heißt, Sie würden juristisch gar nicht belegen können im Moment, dass eine Notlage existiert.“ Die Sozialdemokratin warb demonstrativ für eine Rückkehr der Union an den Verhandlungstisch.

Warum kocht die Migrationsdebatte gerade so hoch?

Die Migrationspolitik gehört Umfragen zufolge seit vielen Jahren zu den wichtigsten Themen für die Bevölkerung in Deutschland. Immer wieder war das Thema entscheidend bei Wahlen, so zuletzt bei den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen. Seit dem schlechten Abschneiden der Ampel-Parteien dort hat die Debatte noch einmal Fahrt aufgenommen. Auch die islamistischen Terrorangriffe von Mannheim auf einen Polizisten und in Solingen bei einem Stadtfest haben die Diskussion um Gesetzesverschärfungen, Abschiebungen und Zurückweisungen befeuert.

Der Gentleman der FDP

Wolfgang Gerhardt hat die Liberalen in Hessen und im Bund über viele Jahre geprägt / Jetzt ist er im Alter von 80 Jahren gestorben

Von Jens Kleindienst

WIESBADEN. Zum 80. Geburtstag gab es noch einmal einen großen Bahnhof: Die liberale Friedrich-Naumann-Stiftung, deren Geschäfte Wolfgang Gerhardt lange geführt hatte, lud im Februar zu Ehren des ehemaligen FDP-Vorsitzenden nach Wiesbaden ein, und sehr viele kamen. Die Laudatio auf den am 31. Dezember 1943 in Heltersheim geborenen Freidemokraten, der am Freitagmorgen in Wiesbaden starb, hielt der frühere Bundespräsident Joachim Gauck.

Gerhardt, seit einigen Jahren liberaler Rentner und in der Öffentlichkeit kaum noch präsent, galt zu seiner aktiven Zeit als „Gentleman“ in der Politik. Diesen Ruf hatte er sich durch sein verbindlich-akkurates Auftreten und seine Belesenheit erarbeitet. Karl-Heinz Paqué, Vorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung, war nicht der einzige Redner, der bei der Geburtstagsfeier die „entschlossene Gelassenheit“, Klugheit und Souveränität Gerhardts rühmte.

Boris Rhein würdigt ihn als „Mann der leisen Töne“

Der hessische Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) würdigte Gerhardt am Freitag als „Mann der leisen Töne, dessen Rat sehr viele gerne gehört haben“. Er habe es verstanden, Brücken zu bauen und unterschiedliche Meinungen zusammenzuführen. Dazu passen die Worte des FDP-Vorsitzenden Christian Lindner: „Er war nie



Der frühere FDP-Vorsitzende Wolfgang Gerhardt bei einer Rede im Jahr 2016. Foto: dpa

ein Machtpolitiker, sondern blieb auch in Spitzenpositionen ein belesener, feiner und großzügiger Mensch. In einer schwierigen Phase unserer Geschichte hat er die FDP zusammengehalten und wieder aufgerichtet.“

Gerhardt selbst sprach bei der Veranstaltung zu seinem Achtzigsten von einer politischen Biografie „voller Bremswege, Sackgassen und Stufen“. Begeben hatte Gerhardts Karriere 1969 bei der Naumann-Stiftung, deren Vorsitz er viele Jahre später im politischen Vorrang übernahm. 1978 wurde der gebürtige Vogelsberger in den Hessischen Landtag gewählt, 1994 wechselte Gerhardt in den Bundestag. Seiner neuen Heimat Wiesbaden blieb er über Jahrzehnte treu.

Auch in der FDP machte Gerhardt bald Karriere: Von 1982 bis 1995 war er Landesvorsitzender in Hessen, 1995 übernahm er die Führung der Bundespartei vom damaligen Außenminister Klaus Kinkel. Eigentlich sollte er später auch Außenminister werden, doch gewann Rot-Grün die Bundestagswahl 2002. Den Parteivorsitz hatte Gerhardt im Mai 2001 nach interner Kritik bereits an seinen Generalsekretär Guido Westerwelle abgegeben.

Als es 2005 mit Rot-Grün vorbei war, wurde es für Gerhardt wieder nichts mit einem Regierungssamt in Berlin, weil die Wahlsiegerin Angela Merkel (CDU) eine große Koalition mit der SPD einging. Westerwelle beerbte Gerhardt als Fraktionschef im Bundestag, wo der

Wiesbadener bis 2013 noch als einfacher Abgeordneter wirkte.

Dass in politischen Biografien mit fortschreitendem Alter der Gewürdigten vieles in milde-rem Licht erscheint, lässt sich auch für den „Gentleman“ Gerhardt sagen. Die Hauptstadt-pressen verspottete ihn einst als „schnarchenden Löwen“ und „Mann mit dem gewissen Nichts“. Dabei war Gerhardt nie nur ein „Mann der leisen Töne“. Als Chef der Liberalen im Bundestag warf er der Regierung Schröder-Fischer immer wieder mit schnarrender Stimme Unfähigkeit vor – und konnte dabei ganz schön laut werden.

Was Gerhardt auf Bundesebene verwehrt blieb, erreichte er in Hessen recht früh: ein Regierungssamt. Von 1987 bis 1991

war er Minister für Wissenschaft und Kunst und zugleich Stellvertreter von Ministerpräsident Walter Wallmann (CDU). Rückblickend waren das vielleicht die besten politischen Jahre für Gerhardt. Er und der feinsinnige Wallmann, das passte gut zusammen.

Die Niederlage gegen Ruth Wagner

In den Niederlagen der hessischen Politik kassierte Gerhardt allerdings auch seine vielleicht bitterste innerparteiliche Niederlage. Als im Jahr 2000 das System der schwarzen Kassen in der CDU aufflog, in dessen Zentrum neben Altkanzler Helmut Kohl die von Roland Koch geführte hessische CDU stand, forderte Gerhardt von den hessischen Liberalen den Ausstieg aus der Koalition mit der Koch-CDU. Doch die FDP-Landesvorsitzende Ruth Wagner weigerte sich. Damit war der FDP-Bundesvorsitzende düpiert und politisch schwer angeschlagen.

Das ist alles lang her. „Er (Gerhardt) war ein „homo politicus“ durch und durch. Sein Einsatz für eine pluralistische Gesellschaft und ein besseres Deutschland wird uns fehlen“, sagte Ministerpräsident Boris Rhein am Freitag über den Verstorbenen. Christian Lindner betonte, Gerhardt sei sich in den schwierigen „APO-Jahren“ (die FDP war 2013 aus dem Bundestag geflogen) für nichts zu schade gewesen. Die Partei sei Gerhard deshalb „zu großem Dank verpflichtet“.

Umwelthilfe: Klage erfolgreich

BERLIN (epd). Die Deutsche Umwelthilfe hat nach eigenen Angaben erstmals eine rechtskräftige Verurteilung der Bundesregierung wegen mangelnden Klimaschutzes bei der Landnutzung erwirkt. Das Bundesumweltministerium habe innerhalb der zulässigen Frist keine Revision gegen das betreffende Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg von Mitte Mai eingelegt. Damit sei das Urteil rechtskräftig. Das Gericht bestätigte dies. Laut Umwelthilfe muss die Bundesregierung Maßnahmen ergreifen, um im Jahr 2045 mehr als 40 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂) zu speichern. Die Bundesregierung müsse spätestens bis 31. Oktober die geplanten Maßnahmen als Entwurf vorlegen und innerhalb von sechs Monaten verabschieden. Andernfalls werde der Verband Zwangsvollstreckungsverfahren einleiten.

„Meilenstein“ in Litauen

BERLIN (dpa). Deutschland und Litauen haben mit einem Abkommen Details zur Stationierung einer Brigade in dem baltischen Nato-Land bis 2027 geregelt. Erste Kräfte sollen demnach von 2025 an bis zur Fertigstellung der geplanten Infrastruktur an zwei Standorten bei Vilnius untergebracht werden. Verteidigungsminister Boris Pistorius sprach von einem „Meilenstein“. Die Bundeswehr wird einen Verband mit 5000 Soldaten fest in Litauen stationieren – als Reaktion auf Russlands aggressives Auftreten.

WIRTSCHAFT

Deutschlandticket wird wohl teurer werden

Experten rechnen mit einer Preiserhöhung für den besonderen Fahrschein: 54 Euro, 59 Euro, 69 Euro und 79 Euro werden besonders häufig genannt

Von Elisabeth Saller und Karl Schlieker

MAINZ/WIESBADEN. Das Deutschlandticket wird sehr wahrscheinlich im nächsten Jahr teurer. Von Januar an könnte der Preis kräftig steigen. Wie sehr, darüber beraten die Verkehrsminister bei einer Sonderkonferenz am 23. September. Seit der Einführung im Mai 2023 hat es 49 Euro im Monat gekostet. Inzwischen nutzen etwa 13 Millionen Menschen die bundesweite Flatrate für den öffentlichen Nahverkehr.

2024 wurde eine Preiserhöhung abgewendet

Der Streit zwischen Bund, Ländern, Verkehrsunternehmen und -verbänden über die Finanzierung und den Preis des Deutschlandtickets ist so alt wie das Ticket selbst. Für 2024 haben die Politiker eine Erhöhung nicht abgewendet. Doch im Juli hatten die Verkehrsminister von Bund und Ländern beschlossen: „Auch bei Verfügbarkeit aller Bundes- und Landesmittel ist nach den aktuell prognostizierten Mittelbedarfen eine Preiserhöhung für das Deutschlandticket in 2025 erforderlich.“ Im Herbst 2024 werde auf der Grundlage der Entwicklung und der Prognosen zu den Verkaufszahlen und der Kostenentwicklung ein Ticketpreis festgelegt werden.

Was könnte dieser besondere Fahrschein künftig kosten? Es kursieren mehrere mögliche Preise: 54 Euro, 59 Euro, 69 Euro und 79 Euro werden besonders häufig genannt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete

Thomas Bareiß hatte im vergangenen Jahr sogar mit bis zu 89 Euro gerechnet.

„Das Deutschlandticket ist eine Revolution, weil es einfach und preiswert ist“, betont Hessens Verkehrsminister Kahwe Mansoori (SPD) auf Anfrage, der mit am Verhandlungstisch sitzt und den Beratungen nicht vorgreifen will. Nicht jede Kostensteigerung bei Energie oder Personal könne über Zuschüsse abgedeckt werden, aber sie könne genauso wenig vollständig auf die Fahrgäste abgewälzt werden. Sinnvoll sei ein Mittelweg mit moderater Preisanpassung. „Das Ticket soll auch in Zukunft für Kunden in allen Bundesländern attraktiv bleiben. Ein Preis um die 60 Euro wäre nicht unangemessen.“

Vom rheinland-pfälzischen Mobilitätsministerium wird darauf verwiesen, dass mit dem Ticket bereits neue Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen werden könnten. Ihnen sollten möglichst viele weitere folgen. Der Preis sei hierbei ein ausschlaggebender Faktor. „Die Verkehrsminister werden auf Basis der neuesten Verkaufszahlen und Prognosen den Preisschritt mit dem nötigen Augenmaß vornehmen.“

Das Ticket könnte fünf bis maximal zehn Euro teurer werden, zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung im Auftrag des Bundes und der Bundesländer, über die der Spiegel berichtet hat. Damit sei das Deutschlandticket weiter finanzierbar, wenn Bund und Länder weiterhin pro Jahr je anderthalb Milliarden Euro zur Verfügung stellen und die nicht abgerufenen Gelder aus dem



Foto: dpa

2025 wird das Deutschlandticket wohl mehr als 49 Euro kosten.

Vorjahr nutzen dürfen. In der Expertise wird zudem untersucht, wie viele Kunden ihr Ticketabo kündigen würden, wenn es teurer würde. Bei einem Preis von 69 Euro könnten demnach bis zu 42 Prozent abspringen.

Auch der Fahrgastverband Pro Bahn hält eine moderate Erhöhung für ausreichend. „Der Preis des Deutschland-Tickets ist abhängig von der Bereitschaft, es zu subventionieren. Wir sehen eine Preiserhöhung von fünf bis zehn Euro in der jetzigen Situation als akzeptabel an“, berichtet der Ehevorsitzende von Pro Bahn, Karl-Peter Naumann, auf Anfrage.

„Bund und Länder sind am Zug, eine Entscheidung über die Höhe zu treffen“, heißt es beim Rhein-Main-Verkehrsverband (RMV) auf Anfrage. Sicher sei, dass die drei Milliarden Euro von Bund und Ländern ab 2025 nicht mehr ausreichen werden. „Eine Preisan-

passung wäre demnach ein mögliches Mittel, um die Finanzbedarfe, die wir als Branche haben, zu bedienen. Das Deutschland-Ticket soll aber weiter ein preislich attraktives Tarifangebot bleiben.“

Damit liegt der RMV auf einer Linie mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV): Jetzt müsse geklärt werden, wie Bund und Länder eine Finanzierung sicherstellen können, teilt der Branchenverband auf Anfrage mit. „Eine

Maßnahme dabei wird voraussichtlich eine Preiserhöhung des Tickets sein. Wir empfehlen allerdings eine maßvolle Erhöhung des Preises, damit Kunden nicht abspringen.“

Um nicht immer wieder zwischen die politischen Mühlen zwischen Bund und Bundesländern zu geraten, wird von Experten für die Zukunft ein vorab festgelegtes Verfahren für die Preisfestsetzung empfohlen. Der Branchenverband VDV schlägt einen Preisindex

anhand der Kosten für Personal und Energie vor, an dem sich die Preisanpassung des D-Tickets orientiert. „Aus unserer Sicht wäre so ein Vorgehen fair und transparent“, betont ein VDV-Sprecher. Das sieht auch Hessens Verkehrsminister Mansoori so: „Ein solcher Ansatz schafft Planungssicherheit für die Kunden und für die Verkehrsverbände.“

Fahrgastverband Pro Bahn fordert mehr Züge

Der Fahrgastverband Pro Bahn kritisiert zudem das „starke Missverhältnis zwischen den Preisen für das D-Ticket und normalen Fahrscheinen“. Teilweise sei ein Einzelticket im Nahverkehr fast genauso teuer. „Wir brauchen eine generelle Tarifreform – einheitlich für ganz Deutschland – mit dem D-Ticket als Spitzenprodukt“, betont Naumann. Pro Bahn habe einen Einfach-Tarif mit bundesweit einheitlichen Regeln vorgeschlagen. Für die durch das D-Ticket zusätzlich stattfindenden Fahrten, vornehmlich im Freizeitverkehr am Wochenende, müsste die Bestellung zusätzlicher Regionalzüge finanziert werden, damit die Reisenden mitkommen können, fordert Pro-Bahn-Sprecher Naumann. Auch der RMV betont, um mehr Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen, brauche es neben einem attraktiven Tarif ein entsprechendes Angebot. „Derzeit liegen wir bei drei bis vier Prozent Neukunden durch das Deutschland-Ticket. Zur Erreichung der Klimaziele wären aber 30 Prozent nötig.“

Börse Frankfurt

Table with market indices: MDAQ, SDAX, and various stock prices for companies like Airtron NA, Aurobind, Bofrost, etc.

Table with stock prices: Hypoport SE, Indus Holding, Ionos Group, etc.

DAX table with columns: Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, 52 Wochen, Tief. Includes companies like Adidas NA, Allianz vNA, BASF NA, etc.

Table with stock prices: Goldmann Sachs (US), Home Depot (US), Honeywell (US), etc.

Table with stock prices: Amundi Top World, BNP PAM Euro M.T. Bd., BNP PAM Euro MM*, etc.

Table with stock prices: Union UniEuroAktien*, Union UniEuroRenta*, Union UniEuroAktien*, etc.

Table with stock prices: Metalle und Münzen, Gold (kg), 10 g Goldbarren, Feinsilber (kg), etc.

Freundlich – Siemens Energy im Hausse-Modus

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Freitag mit kräftigen Gewinnen geschlossen. Zinssenkungserwartungen sorgten weiter für Kauflaune. Zu einen nachdem die EZB am Vortag bereits zum zweiten Mal die Zinsen gesenkt hatte und zum anderen, weil in den USA nun doch wieder sogar über eine große Zinssenkung in der kommenden Woche spekuliert wird.

Der DAX gewann 1 Prozent auf 18.699 Punkte. Siemens Energy setzten die Rallye vom Vortag um weitere 9,4 Prozent fort.

Die Analysten von HSBC und Goldman Sachs äußerten sich positiv zur Aktie. Unternehmensnachrichten gab es kaum. Autowerter erhielten sich von ihren jüngsten Verlusten. BMW und VW legten je um 2,7 Prozent zu. Continental gewann 3,3 Prozent.

Freundlich – Siemens Energy im Hausse-Modus

DAX ↑ 18699,40 (+0,98%) table with columns: Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, 52 Wochen, Tief.

EURO IN DOLLAR ↑ 1,1081 (+0,59%)

Table with columns: Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, 52 Wochen, Tief.

EURO IN DOLLAR ↑ 1,1081 (+0,59%)

Table with columns: Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, 52 Wochen, Tief.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: Name, Aus-schüttung, Rücknahme, Vortag.

RENTENMARKT

Table with columns: Name, Rendite, 13.9.2024, 12.9.2024.

KOMMENTAR



Musiala und Wirtz gegeneinander ausspielen zu wollen, ist schäbig

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Wenn bei dem kolossalen Umbruch der deutschen Fußball-Nationalmannschaft etwas Mut macht, den WM-Titel 2026 angreifen zu können, dann sind es Jamal Musiala und Florian Wirtz. Beide Offensivfußballer haben bei den jüngsten deutschen Nations-League-Spielen perfekt harmoniert, mit Dribblings, Tiefenläufen, Toren begeistert, die Euphorie nach dem EM-Aus gegen Spanien bei den Fans schnell entfacht. Doch selten hält ein Boom wahnsinnig lange an. So ist es auch beim „Wusiala“-Duo, weil sich schnell wieder jemand findet, der nörgelt, meckert und miesepetert. Oft nur aus taktischen Gründen, um Gehör zu finden. Anders sind die Worte von Sky-Experten Didi Hamann wohl kaum zu erklären, der Musiala dafür kritisiert, ein Einzelspieler zu sein und dem FC Bayern vorschlägt, den Kreativkopf „gleich morgen“ gegen Leverkusen-Star Wirtz zu tauschen. So bekannt inzwischen ist, dass Hamann mit seinen Meinungen vor allem provoziert, so schäbig ist es, die beiden hochbegabten Top-Fußballer gegeneinander ausspielen zu wollen. Beide unterscheiden sich von ihren Stilen, sind für ihr Alter aber bereits einzigartig darin, ihre Mannschaften definitiv besser machen: Durch Vorlagen, Tore, geniale Momente, die Zuschauern Freude bereiten. Im besten Fall gemeinsam auf dem Platz – was auch dem FC Bayern ab 2025 am liebsten sein dürfte, wo man auf die Didi-Hamann-Kritik so gleichgültig wie in einem „Ärzt“-Song reagieren sollte: Lasse reden.

ZITAT DES TAGES

„Sie haben das Ansehen unseres Landes in der Welt durch Ihr Spiel und Ihre sportliche Haltung vermehrt.“

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident, gratuliert dem früheren Nationalspieler Günter Netzer zu dessen 80. Geburtstag am Samstag.

TOP & FLOP

+ Patrick Lange

Der zweimalige Weltmeister aus Darmstadt ist nachträglich der Sieger des Ironman Texas, denn Tomás Rodríguez Hernández ist wegen Dopings für zwei Jahre gesperrt worden. Der Mexikaner hatte Ende April ziemlich überraschend gewonnen. Er hatte nach 3,86 Kilometern Schwimmen und 180,2 Kilometern Radfahren den Marathon in für ihn erstaunlichen 2:34:14 Stunden absolviert und war damit auch schneller gewesen als der für seine Laufstärke bekannte Lange. Bei einer Dopingprobe, die einen Tag vor dem Rennen genommen worden war, wurde aber das verbotene Mittel Clomifen bei Rodríguez Hernández festgestellt.

- Prozess

Der Sommermärchen-Prozess vor dem Landgericht Frankfurt muss erneut für einige Wochen unterbrochen werden. Grund ist eine Erkrankung der Vorsitzenden Richterin Eva-Marie Distler. Die Verhandlungstermine am 16., 19. und 30. September wurden aufgehoben. Das Verfahren wird somit voraussichtlich erst am 11. Oktober fortgesetzt. In dem Anfang März eröffneten Prozess mussten sich ursprünglich die drei ehemaligen DFB-Spitzenfunktionäre Theo Zwanziger, Wolfgang Niersbach und Horst R. Schmidt wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in einem besonders schweren Fall verantworten.

STENOGRAMM

Pellegrino Matarazzo: Der Trainer des Fußball-Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim hat leicht verärgert auf die Nachricht reagiert, dass sich sein Arbeitgeber einem Bericht der „Bild“-Zeitung zufolge perspektivisch mit der Verpflichtung von Sandro Wagner als Cheftrainer befasst. „Was soll ich dazu sagen? Fakt ist, das trägt nicht zur Ruhe bei. Weder im Verein noch in der Mannschaft“, sagte der Coach. Matarazzo Vertrag läuft am Saisonende aus. Der 36-jährige Wagner ist derzeit Co-Trainer der Nationalmannschaft.

Hansa Rostock: Beim damaligen Fußball-Zweitligisten hat ein Vereinsmitarbeiter etwa 100.000 Euro aus einem Tresor entwendet. Der aufsehenerregende Fall aus dem Frühjahr 2023 wurde erst jetzt durch einen Bericht der „Ostsee-Zeitung“ öffentlich. Wie eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft Rostock bestätigte, handelt es sich bei dem Täter um einen mittlerweile vor dem Amtsgericht Rostock verurteilten 28-Jährigen. Die Clubführung um den damaligen Vorstandschef Robert Marien hätte laut Be-

richt nichts über die Summe gewusst. Bei dem Geld soll es sich um die Spende eines Hansa-Mitglieds gehandelt haben.

FC Augsburg: Mehr als drei Jahre nach einer Razzia beim Fußball-Bundesligisten hat die Staatsanwaltschaft Strafanträge gegen zwei Vereinsmitarbeiter erlassen. Den Personen werden Vergehen bei Lohnabrechnungen im Nachwuchsleistungszentrum vorgeworfen.

SC Freiburg: Der ungarische Fußball-Nationalspieler Roland Sallai wechselt vom Bundesligisten zum türkischen Meister Galatasaray Istanbul. Der 27-Jährige kommt für eine Ablöse-summe von sechs Millionen Euro nach Istanbul, wie Galatasaray mitteilte.

Kylian Mbappé: Im Millionenstreit um Gehaltszahlungen an Frankreichs Fußballstar will dessen früherer Club Paris Saint-Germain nicht nachgeben. Nach einem Entscheid des französischen Liga-Verbands, dass PSG 55 Millionen Euro an Mbappé nachzahlen muss, erklärte der Verein, der Aufforderung des Rechtsausschusses des Ligaverbands (LFP) nicht nachzukommen.



4:2-Sieg: Borussia Dortmund stürzt Heidenheim von der Tabellenspitze

Karim Adeyemi hat eine für ihn perfekte Woche mit einem weiteren Doppelpack gekrönt und Borussia Dortmund zumindest für eine Nacht an die Tabellenspitze der Fußball-Bundesliga geschossen. Vor allem dank zwei Treffern und einer Torvorlage des 22-Jährigen entzauberte der BVB den bisherigen Spitzenreiter 1. FC Heidenheim mit 4:2 (3:1) und zog an den Schwaben vorbei, die zuvor in fünf Pflichtspielen in dieser Saison

noch unbesiegt waren. Donyell Malen (12. Minute), Adeyemi (17./41.) und Emre Can (90.+3/Handelfmeter) sorgten zudem für die ersten FCH-Gegentore in dieser Bundesliga-Spielzeit. Die Treffer von Marvin Pieringer (39.) und Maximilian Breunig per Foulelfmeter (74.) waren zu wenig für die Gäste, die den BVB nur in der Schlussphase richtig in Bedrängnis brachten.

Foto: dpa

„Absurd und weit hergeholt“

TV-Experte Hamann provoziert wieder einmal die Bayern – diesmal mit Kritik an Musiala

Von Klaus Bergmann

MÜNCHEN. Wenn TV-Experte Dietmar Hamann mit seinen eigenwilligen Aussagen den FC Bayern provoziert, dann gehen auf der Vorstandsetage an der Säbener Straße regelmäßig die Rauchmelder an. Nach Disputen mit dem Trainer Thomas Tuchel in der Vorsaison raucht es vor dem Fußball-Bundesliga-Spiel der Münchner am Samstag bei Holstein Kiel diesmal wegen erstaunlicher Aussagen des Ex-Profis über Bayern-Juwel Jamal Musiala.

Hamann bezeichnete den Nationalspieler in seiner Sky-Kolumne als „Einzelspieler“ und „Alleinunterhalter“. Er würde den 21-Jährigen „aus Bayernsicht“ sogar gegen den gleich-

altrigen Leverkusener Florian Wirtz eintauschen – und das „gleich morgen“. Rumms, das saß! Nach dem 5:0 gegen Ungarn schwärmten zuletzt noch alle vom Duo „Wusiala“.

Der Konter aus dem Münchner Machtzentrum kam mit kurzer Verzögerung, aber mit aller Klarheit. „Wer so eine Meinung hat, das finde ich ein bisschen absurd und weit hergeholt“, sagte Sportdirektor Christoph Freund in der Pressekonferenz zum Kiel-Spiel: „Wir als FC Bayern sind extrem glücklich, so einen Spieler bei uns zu haben.“

Trainer Vincent Kompany äußerte ebenfalls seine Wertschätzung für einen Profi, mit dem er erst seit Kurzem zusammenarbeitet. „Ich habe schon den

einen oder anderen Topspieler miterlebt. Und Jamal soll einfach nichts ändern“, sagte der Belgier, früher selbst ein Top-Verteidiger bei Manchester City. Er prophezeit Musiala eine ganz große Karriere: „So ein Spieler kann das Ziel haben, einer der drei, vier besten Spieler in der Welt zu sein.“

Der Österreicher Freund befand derweil als indirekte Spitze gegen Ex-Nationalspieler Hamann, dass man in Deutschland doch froh und dankbar sein müsse, wenn man so einen Spieler habe wie Musiala. „Er wird das nächste Jahrzehnt prägen für Deutschland und hoffentlich auch für Bayern München“, sagte der Sportdirektor.

Freund setzte zu einer Eloge auf den wertvollsten Bayern-

Profi an, mit dem der Verein am liebsten möglichst bald den Mitte 2026 auslaufenden Vertrag verlängern möchte. Entsprechende Gespräche liefen. „Jamal ist ein Spieler, für den die Zuschauer auch ins Stadion gehen. Seine Art und Weise, wie er Fußball spielt, gibt es nicht so oft. Er kann Spiele entscheiden. Er ist auch ein absoluter Teamplayer. Er arbeitet fürs Team. Er ist ein richtiger Profi, er will sich im Training immer verbessern. Er kann einer der besten Spieler der Welt werden.“

Auch Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus, der ebenso wie Hamann als Experte für den TV-Sender Sky arbeitet, teilt die Musiala-Kritik seines Kollegen inhaltlich nicht. „Ich sehe das komplett anders“, sagte Matthäus der „Bild“. Musiala spiele und arbeite für die Mannschaft. „Er ist überhaupt nicht egoistisch.“ Musiala sei „kein Alleinunterhalter“. Matthäus bemerkte zudem: „Didi ist jemand, der mit seiner Meinung gerne und oft gegen den Strom schwimmt.“

In Kiel soll Musiala für die Bayern jedenfalls wieder ein spielentscheidender Faktor sein, um kein böses Erwachen zu erleben wie beim sensationellen Pokal-Aus im Januar 2021 beim damaligen Zweitligisten. Ein prominenter Rückkehrer ist an der Ostsee dabei. Nationalspieler Leroy Sané zählt erstmals nach seiner Leisten-Operation im Anschluss an die Heim-EM wieder zum Münchner Kader.

Hegering beendet ihre DFB-Karriere

FRANKFURT (dpa). Abwehrspieler Marina Hegering hat ihr Karriereende in der DFB-Auswahl verkündet. Die 34-Jährige vom deutschen Pokalsieger VfL Wolfsburg gewann mit den deutschen Fußballerinnen bei den Olympischen Spielen die Bronzemedaille und 2022 EM-Silber.

„Ich darf euch heute verkünden, dass meine Zeit, für die Nationalmannschaft zu spielen, zu Ende geht“, sagte Hegering. „Ich habe 42 Länderspiele bestreiten dürfen, und wenn mir das jemand vor zehn Jahren erzählt hätte – ich hätte ihn oder sie für bekloppt gehalten. Ich darf mich aber tatsächlich Nationalspielerin nennen, und das erfüllt mich mit purer Glückseligkeit und Stolz.“



Nach 42 Länderspielen ist Schluss: Marina Hegering hört beim DFB auf. Foto: dpa

BUNDESLIGA

Dritter Spieltag

Bor. Dortmund – 1. FC Heidenheim 4:2
VfL Wolfsburg – Etr. Frankfurt (Sa., 15.30)
TSG Hoffenheim – Bayer Leverkusen (Sa., 15.30)
SC Freiburg – VfL Bochum (Sa., 15.30)
Bor. M'gladbach – VfB Stuttgart (Sa., 15.30)
RB Leipzig – Union Berlin (Sa., 15.30)
Holstein Kiel – FC Bayern München (Sa., 18.30)
FC Augsburg – FC St. Pauli (So., 15.30)
Mainz 05 – SV Werder Bremen (So., 17.30)

1. Borussia Dortmund	3	2	1	0	62	7
2. 1. FC Heidenheim	3	2	0	1	84	6
3. FC Bayern München	2	2	0	0	52	6
4. RB Leipzig	2	2	0	0	42	6
5. Union Berlin	2	1	1	0	21	4
6. VfL Wolfsburg	2	1	0	1	43	3
Mönchengladbach	2	1	0	1	43	3
8. Bayer Leverkusen	2	1	0	1	55	3
9. Eintr. Frankfurt	2	1	0	1	33	3
SC Freiburg	2	1	0	1	33	3
11. TSG Hoffenheim	2	1	0	1	45	3
12. FSV Mainz 05	2	0	2	0	24	2
13. SV Werder Bremen	2	0	2	0	42	2
14. VfB Stuttgart	2	0	1	1	46	1
15. FC Augsburg	2	0	1	1	26	1
16. Holstein Kiel	2	0	2	2	5	0
17. FC St. Pauli	2	0	2	0	3	0
VfL Bochum	2	0	2	0	3	0

Bor. Dortmund – 1. FC Heidenheim 4:2

Borussia Dortmund: Kobel – Ryerson, Anton, Süle, Bensebaini (72. Couto) – F. Nmecha, P. Groß – Malen (59. Sabitzer), Brandt (78. Can), Adeyemi (78. Gittens) – Guirassy (72. Beier).

1. FC Heidenheim: K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber, Föhrenbach – Maloney (87. Honzak), Schöppner – Beck (46. Conteh), Wanner (68. Breunig), Scienza (68. Dorsch) – Pieringer (68. Kaufmann).

Schiedsrichter: Schröder (Hannover).

Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Malen (12.), 2:0 Adeyemi (17.), 2:1 Pieringer (39.), 3:1 Adeyemi (41.), 3:2 Breunig (74., Foulelfmeter), 4:2 Can (90.+3, Foulelfmeter).

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

- Borussia Mönchengladbach – VfB Stuttgart:** Gladbach kommt nach dem Sieg in Bochum allmählich in den Rhythmus, der VfB wartet noch auf den ersten Punkte-Dreier.
- 1899 Hoffenheim – Bayer Leverkusen:** Der Gastgeber zählt zu den Lieblingsgegnern des Meisters. Von den bisherigen 32 Bundesligaduellen gewann Bayer 19 bei nur acht Niederlagen.
- VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt:** Für beide Europa-League-Kandidaten ist es ein richtungsweisendes Spiel. Die Frankfurter gewannen nur zwei der vergangenen zwölf Partien gegen Wolfsburg. Bei den Gästen fehlt nur der Däne Højlund.
- FC Augsburg – FC St. Pauli:** Der FCA und St. Pauli spielen erstmals in der Bundesliga gegeneinander. In sechs Zweitliga-Duellen zwischen 2007 und 2010 gab es fünf Heimsiege und ein Unentschieden.
- FSV Mainz 05 – Werder Bremen:** Der Mainzer Trainer Henriksen bangt um den Einsatz von Abwehrspieler Hanche-Olsen, kann sonst aber aus dem Vollen schöpfen. Auf Bremer Seite wird nur Abwehrspieler Veljkovic fehlen. Stürmer Topp ist wieder fit.

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU

HÄSSELHÜTTL: ICH WEISS, DASS UNSER STADION KEIN HEXENKESSEL IST.

ABER: DIE LEUTE IN WOLFSBURG HABEN GANZ ANDERE PROBLEME.

UND IHR JOB IST ES, OPTIMISMUS ZU VERBREITEN, NICHT POLEMIK! HABEN WIR UNS VERSTANDEN?!

JAA. JAA.

WER SAGT DENN, DASS VW NUR STELLEN ABBAUT?

WIR SCHREIBEN SOGAR EINE NEUE AUS!

FÜR JEMAND, DER SICH UM DEN STADIONRASSEN KÜMMERT.

SIE SUCHEN EINEN GREEN-KEEPER?

NEIN, EINEN FRIEDHOFSGÄRTNER.

2. BUNDESLIGA

Fünfter Spieltag

Preußen Münster – SC Paderborn	3:3
Karlsruher SC – FC Schalke 04	2:0
Hannover 96 – 1. FC Köln	(Sa., 13:00)
SSV Ulm – 1. FC Nürnberg	(Sa., 13:00)
Darmstadt 98 – Etr. Braunschweig	(Sa., 13:00)
1. FC Köln – 1. FC Magdeburg	(So., 20:30)
Greuther Fürth – SV Elversberg	(So., 13:30)
Hamburger SV – J. Regensburg	(So., 13:30)
Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf	(So., 13:30)

1. Karlsruher SC	5	4	1	0	10:5	13
2. Fortuna Düsseldorf	4	3	1	0	5:1	10
3. SC Paderborn	5	2	3	0	9:6	9
4. Spvgg. Gr. Fürth	4	2	2	0	10:4	8
5. 1. FC Magdeburg	4	2	2	0	9:3	8
6. 1. FC Köln	4	2	1	1	11:5	7
7. Hamburger SV	4	2	1	1	7:4	7
8. Hertha BSC	4	2	1	1	8:6	7
9. Hannover 96	4	2	1	1	3:1	7
10. 1. FC Köln	4	2	1	1	8:7	7
11. SV Elversberg	4	1	2	1	8:5	5
12. FC Schalke 04	5	1	1	3	9:11	4
13. 1. FC Nürnberg	4	1	1	2	6:9	4
14. J. Regensburg	4	1	0	3	1:8	3
15. Preußen Münster	5	0	2	3	5:11	2
16. SSV Ulm	4	0	1	3	2:5	1
17. SV Darmstadt 98	4	0	1	3	2:10	1
18. Eintr. Braunschweig	4	0	0	4	3:15	0

Preußen Münster – SC Paderborn 3:3
 Schiedsrichter: Burda (Berlin) – Zuschauer: 12.762 (ausverkauft). – Tore: 1:0 Mees (19.), 1:1 Bilbija (37.), 1:2 Obermair (47.), 2:2 Fridjonsson (78.), 2:3 Ansah (85.), 3:3 Mees (90.+1).

Karlsruher SC – Schalke 04 2:0
 Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden) – Zuschauer: 31.845 (ausverkauft). – Tore: 1:0 Zivzivadze (45.+3), 2:0 Zivzivadze (73.).

3. LIGA

Fünfter Spieltag

SV Sandhausen – Bor. Dortmund II 3:1
 Hansa Rostock – Waldhof Mannheim (Sa., 14:00)
 1. FC Saarbrücken – Unterhaching (Sa., 14:00)
 1860 München – Dynamo Dresden (Sa., 14:00)
 VfB Stuttgart II – FC Ingolstadt 04 (Sa., 14:00)
 RW Essen – Wehen Wiesbad. (Sa., 14:00)
 VfL Osnabrück – Hannover 96 II (Sa., 16:30)
 Erzgebirge Aue – Arminia Bielefeld (So., 13:30)
 SC Verl – FC Energie Cottbus (So., 16:30)
 Alemannia Aachen – Viktoria Köln (So., 19:30)

1. FC Erzgebirge Aue	4	4	0	0	8:2	12
2. SV Sandhausen	5	3	1	1	6:3	10
3. Viktoria Köln	4	3	0	1	9:4	9
4. Dynamo Dresden	4	3	0	1	8:5	9
5. Wehen Wiesbaden	4	2	2	0	7:5	8
6. Arminia Bielefeld	4	2	2	0	4:2	8
7. SC Verl	4	1	3	0	6:5	6
8. FC Ingolstadt 04	4	2	0	2	7:7	6
9. 1. FC Saarbrücken	4	2	0	2	4:4	6
10. Unterhaching	4	2	0	2	6:8	6
11. Bor. Dortmund II	5	1	2	2	6:6	5
12. VfB Stuttgart II	4	1	2	1	6:6	5
13. VfL Osnabrück	4	1	1	2	5:6	4
Alemannia Aachen	4	1	1	2	5:6	4
15. Rot-Weiss Essen	4	1	1	2	4:5	4
16. FC Energie Cottbus	4	1	0	3	6:9	3
17. Hannover 96 II	4	1	0	3	4:7	3
18. 1860 München	4	1	0	3	4:8	3
19. Hansa Rostock	4	0	2	2	2:6	2
20. Waldhof Mannheim	4	0	1	3	3:6	1

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest

Kickers Offenbach – Stuttgarter Kickers 2:0

Frauen, Bundesliga

FC Bayern – RB Leipzig 6:2

HANDBALL

Bundesliga

HC Erlangen – ThSV Eisenach 24:28
 MT Melsungen – VfL Potsdam 31:23
 THW Kiel – FA Göppingen 33:24

TV-TIPP

Samstag

13.00, Sport1: Darts, World Series of Darts in Amsterdam.

13.20, Eurosport: Radsport, Straßen-EM der Damen in Limburg (Belgien).

13.30, RTL: Formel 1, Großer Preis von Aserbaidschan, Qualifying.

14.00, MDR und Bayern 3: Fußball, 3. Liga, 1860 München – Dynamo Dresden.

14.00, SWR und NDR: Fußball, 3. Liga, Hansa Rostock – SV Waldhof Mannheim.

16.00, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, BFC Dynamo – Chemnitz FC.

19.00, Sport1: Darts, World Series of Darts in Amsterdam.

Sonntag

12.00, RTL: Formel 1, Großer Preis von Aserbaidschan, Das Rennen.

12.30, Eurosport: Radsport, Straßen-EM in Limburg (Belgien).

14.00, Sport1: Darts, World Series of Darts in Amsterdam.

14.05, SWR: Radsport, Women's Cycling Grand Prix und Pferdesport, Springreiten, Großer Preis von Donaueschingen.

16.15, ZDF: Sommer-Biathlon in Dresden, Massenstart Damen, 17:05 Massenstart Herren.

18.15, Eurosport: Radsport, GP de Montréal.

19.00, RTL: American Football, NFL, New England Patriots – Seattle Seahawks.

19.00, Sport1: Darts, World Series of Darts in Amsterdam.

22.25, RTL: American Football, NFL, Kansas City Chiefs – Cincinnati Bengals.

Hochzufrieden mit seinem Leben

Günter Netzer wird 80 Jahre alt / Sätze so präzise wie die berühmten Pässe / Feier im kleinen Kreis

Von Nils Bastek

ZÜRICH. Der Anruf erreicht Günter Netzer zu einem ungünstigen Zeitpunkt. „Ach herrje“, sagt der 79-Jährige ins Telefon. „Sie erwischen mich in einem für mein Leben wirklich ganz seltenen Moment.“ Im Hintergrund sind Stimmen zu hören, auch eine Art Durchsage dringt durch den Hörer.

Netzer befindet sich an einem Bahnhof, er will seinen Zug erwischen. Er müsse deswegen jetzt auch direkt wieder aufliegen, sagt er höflich. „Sonst finde ich meine Bahn nämlich nicht.“ Er werde sich am Nachmittag melden, schiebt er noch hinterher. Und natürlich wird er das genauso tun. Zur exakt vereinbarten Zeit.

Er ist auch im gehobenen Alter ein Feingeist, Sprachcharakterist und Gentleman geblieben. Nicht nur, weil er zur vereinbarten Zeit zurückruft. Sondern vor allem durch die Form seines Ausdrucks. Auch jetzt noch finden Netzers Sätze so einzigartig wie einst seine Pässe ihr Ziel. Netzer jongliert mit Worten, so wie er es mit Gerhard Delling schon zu seiner Zeit als TV-Experte getan hat.

Er spielt mit Sätzen mit einer Leichtigkeit, mit der seine Füße früher den Ball behandelten. Netzer benutzt etwa Wörter wie „hochbeglückt“, wenn er über sein aktuelles Leben spricht. Man nimmt es ihm ab. Nicht wegen der Art und Weise, wie er darüber spricht.

Am heutigen Samstag also wird Günter Netzer 80 Jahre alt. Und natürlich geht es in diesem Gespräch auch um die Frage, wie denn sein Leben aktuell so aussieht. Es ist ja schon länger so,

dass man nicht mehr viel vom einstigen Weltklasse-Fußballer mitbekommt. Im Fernsehen tritt Netzer praktisch nicht mehr auf, wenn überhaupt sitzt er nur noch davor. Er erzählt von den Olympischen Spielen in Paris, die er



Dynamisch: Günter Netzer überwindet den machtlosen Freiburger Torhüter Urban Klausmann im DFB-Pokal-Spiel. Eine Szene vom 20. Dezember 1972 in Mönchengladbach. Foto: dpa

aufmerksam verfolgt hat.

„Ich habe noch nie im Leben Turmspringer verfolgt. Das ist ja unfassbar, was diese Menschen leisten“, sagt er etwa. Oder die Turnerinnen und Turner: „Diese wunderschöne Eleganz! Da hätte ich mir nie vorstellen können, dass man mehr als zehn Sekunden zuschauen zu können. Jetzt habe ich stundenlang zugehört – weil ich ja ein ästhetischer Mensch bin und hochbeglückt war.“

Es sind genau diese Sätze, die einen im Gespräch mit ihm immer wieder schmunzeln lassen. Weil man tatsächlich eine Begeisterung aus ihnen heraushört, ohne dass Netzer ihnen eine besondere Betonung gibt. Er redet halt, wie nur Günter Netzer redet. Die Tonlage ist meistens gleich. Die Wortwahl da-

gegen immer kreativ.

„Ich bin hochzufrieden“, sagt er über sein Leben. „Zufriedenheit ist das, was ich immer erreichen wollte.“ Das ist ihm offenbar beglückt. Er genießt es besonders, „keine Termine mehr zu haben“, sagt er. „Mein Leben ist so was von langweilig, so wie es einem 80-Jährigen gebührt.“ Man kann dabei das leichte Grinsen auf seinen Lippen heraushören.

Langeweile ist jedenfalls das

Letzte, was den meisten zu Netzers Leben einfällt. Zur Erinnerung eine altbekannte Anekdote: Düsseldorf Rheinstadion, 23. Juni 1973, lange her, aber immer noch wahr. Gladbach-Star Netzer sitzt nur auf der Bank, sein Wechsel zu Real Madrid steht bevor.

Beim Stand von 1:1 kurz vor Schluss hat er genug. „Ich spiel' dann jetzt“, ruft er seinem Trainer Hennes Weisweiler zu. Dann wechselt er

sich in der 91. Minute selbst ein, drei Minuten später erzielt er den Siegtreffer. Es war sein letztes Spiel für die Borussia.

Ein Rebell sei Netzer, ein Aufsässiger, schrieben die Medien nicht erst danach. Er trug lange Haare und schräge Klamotten, fuhr Ferrari und Jaguar, schon früh besaß er sogar eine eigene Diskothek, und dann waren da auch noch seine ständigen Reibereien mit Weisweiler. Alles vorbei. Heute lebt er in Zürich und genießt vor allem das Leben mit seiner Familie. Der Fußball spielt dagegen nur noch eine untergeordnete Rolle, wie er sagt.

Wird er dann vermutlich auch an seinem Geburtstag am Samstag tun. Wie genau und wo er feiert, will Netzer nicht verraten. Nur so viel: „Ich mache es ganz ruhig in einem bescheidenen kleinen Kreis.“ Eine „runde Sache“ werde der Tag hoffentlich, sagt er noch. Das würde dann ja auch zu seinem Leben passen.

WIE BECKENBAUER UND WALTER

► Für den ehemaligen Bundestrainer Berti Vogts zählt Günter Netzer zu den Allergrößten im deutschen Fußball. „Wenn er den Ball hatte, war er einer der besten Fußballer, die es je in Deutschland gab. Er steht für mich mit Franz Beckenbauer und Fritz Walter auf einer Stufe“, schrieb Vogts in einem Gastbeitrag für die „Rheinische Post“.

► Vogts, der mit der DFB-Elf 1996 den Europameistertitel ge-

wann, bedauert es sehr, dass Netzer kein Trainer geworden ist. „Er hätte dem Fußball noch sehr viel geben können. Aber er hat gesagt: „Dann kriege ich am Ende einen wie mich – nein danke!“

► Seit mehr als 60 Jahren sind Vogts und Netzer befreundet. „Er kann sich auf mich verlassen, und ich weiß, dass ich mich auf Günter verlassen kann. Der Lange ist ein ganz Großer, als Fußballer und als Mensch“, so Vogts.

Kleines Brighton fordert die Großen heraus

Fabian Hürzeler legt einen Start nach Maß hin / Trainer des Monats August / Mehr als 230 Millionen Euro in neue Spieler investiert

BRIGHTON (dpa). Er ist der jüngste Fußballtrainer in der Geschichte der Premier League, hat mit Brighton & Hove Albion einen Start nach Maß hingelegt und wurde am Freitag zum bisher jüngsten Trainer des Monats gekürt. Die Fans der Seagulls hat der 31-jährige Fabian Hürzeler schon nach kurzer Zeit für sich eingenommen. Denn nach drei Spielen unter dem ehemaligen Aufstiegstrainer des FC St. Pauli steht Brighton mit sieben Punkten auf Platz drei der Tabelle und peilt am Samstag einen Heimerfolg gegen Aufsteiger Ipswich Town an.

Der Sprung aus der Zweiten Bundesliga in Englands Oberhaus war groß, aber Hürzeler sieht bei seinem neuen Arbeitgeber Parallelen zu St. Pauli. „Ähnlich wie dort wollen wir neben allem Vertreten von Werten sportlich erfolgreich sein, unsere Ambitionen unterstreichen“, sagte er im Interview der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. „Dass wir unseren Fans gerecht werden: Ja, wir sind das kleine Brighton, aber das kleine

Brighton kann die Großen herausfordern und muss sich vor niemandem verstecken. An diesem Bild arbeiten wir.“

Mit Siegen beim FC Everton (3:0) und gegen Pokalsieger Manchester United (2:1) sowie dem Remis gegen Vizemeister Arsenal (1:1) hat das gut geklappt. Mit Ipswich empfängt Brighton einen vermeintlich leichteren Gegner. „Ich habe immer denselben Anspruch – raus aufs Spielfeld zu gehen und die grundlegenden Dinge zu zeigen“, betonte der Coach vor dem Heimspiel. „Zweikämpfe gewinnen, mehr laufen als der Gegner und schneller sein.“

Ansprüche bei den Seagulls gestiegen

In Brighton sind die Ansprüche in den vergangenen Jahren gestiegen. Vor zehn Jahren spielten die Seagulls in der zweitklassigen Championship, jetzt ist Europa das erklärte Ziel. In der Saison 2023/24 verpasste Brighton als Elfter den europäischen Wettbewerb. Im



Es läuft: Fabian Hürzeler kann zufrieden sein. Foto: dpa

Sommer hat der Club auf dem Transfermarkt ordentlich zuge schlagen. Umgerechnet mehr als 230 Millionen Euro hat Brighton Berichten zufolge ausgegeben, unter anderem für den Ex-Mainzer Brajan Gruda. Nur der seit Jahren strachelnnde FC Chelsea hat das noch übertroffen.

Mehr Manager-Aufgaben als in Hamburg

Was anders ist als in Hamburg: Bei Brighton habe er mehr Aufgaben als Manager und müsse auch mal delegieren, berichtete Hürzeler. Das falle ihm nicht immer leicht. „Ich bin jemand, der versucht, wenig, eigentlich gar nichts dem Zufall zu überlassen und alles zu beeinflussen, was ich beeinflussen kann“, so der 31-Jährige, „und da gab es bestimmte Momente, wo ich auch mal loslassen musste.“

Auch wenn Brighton unter seinem Vorgänger Roberto De Zerbi, der den Verein nach nur einer Saison verließ, das europäische Ziel verpasste – Hürze-

ler sieht die Seagulls auf dem richtigen Weg. „Hier wurde in den vergangenen Jahren ein extrem erfolgreiches Fundament aufgebaut“, sagte er. „Das wollen wir weiter vorantreiben. Ich komme nicht hierher und werde alles um 180 Grad drehen. Ich werde auf der Basis, die sehr gut ist, versuchen, aufzubauen.“

Clubinhaber Tony Bloom, der mit Poker und Sportwetten Millionen verdiente, ist bekannt dafür, seine Spieler und Trainer auf Basis von Datenanalysen auszuwählen. Dass es mit Hürzeler von Anfang an so gut klappen würde, hatte der 54-Jährige allerdings nicht erwartet.

„Ich bin überrascht, wie schnell und wie gut er sich eingefunden hat. Es war ein großer Schritt“, sagte er dem Magazin „The Athletic“. „Ich freue mich einfach sehr für ihn und das Team und bin gespannt darauf, was wir nicht nur diese Saison, sondern auch darüber hinaus erreichen können.“ Ein Sieg gegen Ipswich soll der nächste Schritt sein.

Deutschland in der Finalrunde des Davis Cups

ZHUHAI (dpa). Die Qualifikation des deutschen Davis-Cup-Teams für die Finalrunde in Malaga ist perfekt. Nach zwei Siegen in den ersten zwei Gruppenspielen profitierten die spielfreien Tennis-Herren vom 6:4, 6:3-Sieg des Amerikaners Mackenzie McDonald gegen den Slowaken Lukas Klein. Dadurch ist dem bislang punktverlustfreien deutschen Team vor dem Gruppenabschluss am Samstag gegen die USA der zweite Platz und damit das Erreichen der Endrunde nicht mehr zu nehmen.

„Die erneute Qualifikation für die Finals in Malaga nach 2022 ist ein großartiger Erfolg“, sagte Teamchef Michael Kohlmann: „Die Art und Weise, wie wir hier in Zhuhai aufgetreten sind und uns ohne Matchverlust schon vor dem letzten Spiel für die Finalrunde qualifiziert haben, macht mich sehr stolz auf die gesamte Mannschaft.“

Zuvor hatte die stark ersatzgeschwächte DTB-Mannschaft im chinesischen Zhuhai jeweils 3:0 gegen Chile und die Slowakei gewonnen. Die Einzelspieler Maximilian Marterer und Yannick Hanfmann überraschten, das Top-Doppel Kevin Krawietz und Tim Pütz zeigte sich von den Anreisestraxen direkt nach dem verlorenen US-Open-Finale gut erholt.

600 Gäste beim Abschied von Eriksson



Gast bei der Trauerfeier: David Beckham. Foto: dpa

TORSBY (dpa). Angehörige, Freunde und Fußballgrößen wie England-Star David Beckham haben in Schweden Abschied von der verstorbenen Trainerlegende Sven-Göran Eriksson genommen. Der frühere Trainer der englischen Nationalmannschaft wurde auf einer Beerdigungszeremonie in der Fryksände-Kirche in seinem Geburtsort Torsby im schwedischen Värmland beigesetzt.

600 Gäste wohnten dem Gottesdienst bei, darunter seine Kinder Lina und Johan, sein 95 Jahre alter Vater Sven, seine Partnerin Yaniseth Alcides sowie Weggefährten wie sein langjähriger Co-Trainer Tord Grip, Beckham und der englische Fußballtrainer Roy Hodgson. Hunderte weitere Menschen verfolgten die Zeremonie vor der Kirche auf einem Großbildschirm.

Eriksson hatte Anfang des Jahres bekanntgegeben, unheilbar an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt zu sein. Er rechnete damit, im besten Fall noch ein Jahr zu leben - dennoch begegnete er dem Leben bis zum Ende mit Frohsinn und Dankbarkeit. Am 26. August starb er schließlich umgeben von seiner Familie im Alter von 76 Jahren.

Carolabrücke: „Uns läuft die Zeit davon“

DRESDEN (dpa). Bei den Abrissarbeiten am eingestürzten Teil der Dresdner Carolabrücke ist der Zeitdruck wegen des drohenden Hochwassers hoch. „Uns läuft hier die Zeit davon. Wir kämpfen hier wirklich gegen die Zeit“, sagte Feuerwehrsprecher Michael Klahre. Am späten Donnerstagabend waren zunächst die unter Spannung stehenden Teile des ursprünglich eingestürzten Brückenzugs durchtrennt worden. Anschließend brachte eine Abbruchfirma weitere Abschnitte des Brückenteils zum Einstürzen. Die nun am Neustädter Ufer liegenden Teile werden zerkleinert und abtransportiert. Bis Sonntagabend sollen diese Arbeiten erledigt sein, denn dann wird ein Pegelstand von vier Metern erreicht – das sei das „Abbruchszenario“, sagte Prüfer. Die noch stehenden Teile am anderen Ufer auf der Altstadt Seite bleiben zunächst stehen. Die Entfernung der seit Mittwoch der Elbe liegenden Teile ist zunächst nicht geplant.

Wissenschaft, die Spaß macht



Professor Sander Woutersen kann betrunkene von nütternen Würmern trennen. Foto: dpa

CAMBRIDGE (dpa). Betrunkene Würmer, Plastikpflanzen imitierte echte Pflanzen und die Schwimmfähigkeiten einer toten Forelle: Zehn wissenschaftliche Studien, die „erst zum Lachen und dann zum Denken anregen“ sollen, sind in den USA mit „Ig-Nobelpreisen“ ausgezeichnet worden. Die zum 34. Mal verliehenen undotierten Spaßpreise, vergeben von einer Zeitschrift für kuriose Forschung, sollen „das Ungewöhnliche feiern und das Fantastische ehren“. „Ignoble“ heißt auf Deutsch etwa „unehrenhaft“.

Die schrille Gala wurde am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge an der US-Ostküste zelebriert. Preise gingen auch nach Deutschland: Die Wissenschaftler Christian Büchel, Tahmine Fadaei und Lieven Schenk von der Universität Hamburg erhielten die Auszeichnung in der Kategorie Medizin für die Demonstration davon, dass falsche Medizin mit schmerzhaften Nebenwirkungen effektiver sein kann als falsche Medizin ohne schmerzhaften Nebenwirkungen.

Taifun „Yagi“ trifft auch Myanmar

YANGON. (dpa). Taifun „Yagi“ hat neben Vietnam und Thailand auch Myanmar schwer getroffen. Offiziellen Angaben zufolge kamen bislang mindestens 19 Menschen bei Sturzfluten und Erdbeben ums Leben. Laut Augenzeugen könnte die Zahl der Opfer aber viel höher liegen. Viele Gebiete in dem von einer brutalen Militärjunta regierten Land waren wegen Überschwemmungen von der Außenwelt abgeschnitten. Im ebenfalls massiv von dem Sturm betroffenen Vietnam stieg die Zahl der Toten derweil auf 233.

Abnehmspritze bald auch für Kinder?

Einer Studie zufolge hilft das Präparat Liraglutid auch übergewichtigen Heranwachsenden bei der Gewichtsabnahme

Von Ute Strunk

REGION. In Deutschland leiden fast sechs Prozent der Kinder und Jugendlichen unter Adipositas (Fettleibigkeit). Und das kann laut Robert-Koch-Institut bis ins Erwachsenenalter negative gesundheitliche Folgen haben.

Bisher gibt es für die Altersgruppe der unter Zwölfjährigen keinerlei Medikation, um Adipositas zu behandeln. Das könnte sich jedoch bald ändern. Eine aktuelle Studie, die im Fachjournal „New England Journal of Medicine“ veröffentlicht wurde, zeigt, dass das Abnehmmedikament Liraglutid (Handelsname Saxenda) auch übergewichtigen Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren bei der Gewichtsabnahme hilft. Die Ergebnisse der vom Hersteller Novo Nordisk finanzierten Studie bestätigen die Effektivität und Sicherheit des Medikaments.

Liraglutid gehört – wie der aus den Abnehmspritzen „Wegovy“ und „Ozempic“ bekannte Wirkstoff Semaglutid – zu den sogenannten GLP-1-Rezeptoragonisten. Es hemmt den Appetit, indem es an den GLP-1-Rezeptor in der Bauchspeicheldrüse bindet, der die Insulinfreisetzung stimuliert. Das Mittel ist eines der ersten, das zur Behandlung von Diabetes und Übergewicht bei Erwachsenen und Jugendlichen zugelassen wurde.

Der Appetit wird gehemmt

In der aktuellen Studie erhielten 56 übergewichtige Kinder über einen Zeitraum von etwas mehr als einem Jahr eine tägliche Injektion mit Liraglutid, 26 Kinder erhielten täglich eine Placebo-Injektion. Während die Kinder in der Liraglutid-Gruppe nur 1,6 Prozentpunkte ihres Ausgangsge-

wichts zunahm, war bei der Placebogruppe eine Gewichtszunahme von zehn Prozentpunkten zu verzeichnen. Eine gewisse Gewichtszunahme war erwartet worden, da sich Kinder in diesem Alter in der Wachstumsphase befinden.

Martin Wabitsch, Leiter des Endokrinologischen Forschungslabors des Universitätsklinikums Ulm, begrüßt die Studienergebnisse: Der Effekt auf den Body-Mass-Index (BMI) sei ausgeprägt und höher als erwartet. „Das Medikament kommt zukünftig vor allem für Kinder mit extremer Adipositas infrage und sicher nicht für alle Kinder mit Adipositas“, sagte Wabitsch dem Science Media Center.

„Grundsätzlich ist eine Intervention bei diesen Kindern so früh wie möglich wichtig“, sagt Daniel Weghuber, Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde des Uniklinikums Salz-

burg. Bisher seien die Methoden, die zur Verfügung stehen, ausschließlich eine Lebensstilveränderung. Das sei leicht gesagt, aber sehr schwierig umzusetzen. „Insofern ist diese Studie für Kinder mit Adipositas, und insbesondere einer extremen Form von Adipositas, ein wesentlicher ergänzender Schritt für die Ermöglichung einer Therapie“, so Weghuber.

„Mehr Bewegung, Ernährungsumstellung und gegebenenfalls Psychotherapie – und all dies unter Einbeziehung der gesamten Familie – ist die Standardempfehlung in der Kinderheilkunde“, erläutert Soraya Seyyedi, Pressesprecherin des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte in Hessen. „Außer bei krankhaftem Übergewicht aufgrund einer genetischen Störung, welches mit gar keinen anderen Maßnahmen therapiert werden kann, sehe ich in die-

ser Altersgruppe noch keine Notwendigkeit einer Anwendung“, so die Kinderärztin aus Wiesbaden.

Noch Unklarheit über die Dauer der Therapie

Die Frage, wie lange Kinder mit Liraglutid therapiert werden müssen, lässt sich laut Wabitsch und Weghuber, die nach eignen Angaben finanzielle Mittel vom Pharmakonzern Novo Nordisk erhalten, heute noch nicht beantworten. „Was wir bisher aus Erfahrungen wissen: Wenn man das Medikament absetzt, kommt es bei einem überwiegenden Teil der Betroffenen wieder zu einer Gewichtszunahme“, sagt Weghuber. Die Entwicklung in diesem Feld sei allerdings dynamisch, sodass langfristige Prognosen nicht möglich seien.

Die beobachteten Nebenwirkungen ähnelten denen aus

In Deutschland haben 15 von 100 Kindern und Jugendlichen Übergewicht. Das kann bis ins Erwachsenenalter gesundheitliche Folgen haben.
Foto: Africa Studio - stock adobe

Regen ohne Ende

Die östlichen Nachbarländer rüsten sich, da Überschwemmungen drohen / Auch für Deutschland besteht Gefahr

BRESLAU/BRATISLAVA/PRAG

(dpa). Deutschlands östliche Nachbarländer wappnen sich gegen drohende Überschwemmungen in den nächsten Tagen. Dauerregen ließ am Freitag in Polen, in der Slowakei und Tschechien die Sorgen wachsen, dass Flüsse über die Ufer treten. „Wir bereiten uns auf die schlimmsten Szenarien vor“, sagte der tschechische Regierungschef Petr Fiala in der Hauptstadt Prag. An manchen Flüssen müsse mit einem derart schlimmen Hochwasser gerechnet werden, wie es statistisch gesehen nur einmal im Jahrhundert auftritt. Auch in Deutschland könnte sich die Lage zuspitzen.

In Polen rief Vize-Innenminister Wieslaw Lesniakiewicz zu Vorkehrungen vor einem möglichen Hochwasser auf.

Menschen, die in der Nähe von Flüssen im Erdgeschoss wohnen, sollten sich auf Hochwasser einstellen, sagte er dem Radiosender Rmf.fm.

Leiche aus der Moldau geborgen

Das Meteorologische Institut gab indes eine Hochwasserwarnung für die Woiwodschaften Niederschlesien, Oppeln, Schlesien und Kleinpolen heraus. Dort könnten bis zu 150 Liter Wasser pro Quadratmeter niedergehen, hieß es in einem Statement. Die Armee und alle uniformierten Dienste seien in Bereitschaft, schrieb Verteidigungsminister Wladyslaw Kosiniak-Kamysz auf der Plattform X. Boote, Amphibienfahrzeuge und schweres Gerät seien vorbereitet. In Tschechien



In Tschechien berief die Regierung angesichts heftiger Regenfälle schon am Freitag einen Krisenstab ein. Foto: dpa

berief die Regierung angesichts heftiger Regenfälle schon am Freitag einen Krisenstab ein. Der Abfluss aus den Stauanlagen an der Moldau sei „rasant erhöht“ worden. Im historischen Stadtzentrum Prags sollten Schutzwände aufgestellt

werden. Aus der Moldau wurde eine Leiche geborgen – westlich der Mann ums Leben kam, ist laut Polizei noch unklar.

Der tschechische Wetterdienst weitete unterdessen seine Warnung vor starken bis

extremen Niederschlägen für das Wochenende auf den Großteil des Landes aus. Besonders kritisch könnte die Lage im Osten Tschechiens werden.

Die Behörden rechnen mit einem sogenannten Jahrhundert-Hochwasser am Grenzfluss March. Die slowakische Hauptstadt Bratislava liegt direkt am Zusammenfluss von Donau und March im Dreiländereck zu Ungarn und Österreich. Die Behörden des Landes wollen gezielt Flächen überfluten, um so Überschwemmungen in Bratislava zu verhindern. In Österreich gab die Bahn eine Reisewarnung wegen erwarteter Starkregenfälle und Stürme heraus. Alle Fahrgäste wurden aufgerufen, nicht dringend notwendige Zugfahrten zwischen Freitag

und Sonntag zu verschieben. Für Deutschland sagte der Deutsche Wetterdienst ergiebigen Dauerregen an den Alpen und in den östlichen Mittelgebirgen vorher. Dies gelte im Südosten gebietsweise bis Montag. Oberhalb von 1500 Metern schneit es bis Sonntagfrüh zeitweise kräftig. In Sachsen und an der Lausitz ende der Dauerregen vorläufig am Samstagvormittag. Am Sonntag ziehen der Vorhersage zufolge von Polen und Tschechien her neue Regenfälle auf, allerdings voraussichtlich mit geringerer Intensität.

In den östlichen Landesteilen Deutschlands richten sich nun die Blicke auf die Wetterlage in den Nachbarländern. Die Elbe könnte Hochwasser auch nach Sachsen bringen, die Oder auch nach Brandenburg.

LEUTE HEUTE

Historisch

Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo hat die Grenze von zusammengerechnet einer Milliarde Follower in den sozialen Netzwerken geknackt. „Wir haben Geschichte geschrieben“, postete der 39 Jahre alte Portugiese unter anderem bei Instagram und Facebook. „Es ist ein Beweis für unsere gemeinsame Leidenschaft, unseren Antriebe und unsere Liebe für diesen Sport und darüber hinaus.“



Cristiano Ronaldo

Gelassen

Zu seinem 40. Geburtstag am Sonntag hat Prinz Harry von seinen Kindern geschwärmt. „Vater von zwei unglaublich netten und lustigen Kindern zu werden, hat mir eine neue Perspektive auf das Leben gegeben“, teilte der jüngere Sohn von König Charles III. mit. Seinen Geburtstag Harry mit Ehefrau Herzogin Meghan (43) sowie Sohn Prinz Archie (5) und Tochter Prinzessin Lilibet (3) in Kalifornien feiern.



Prinz Harry

Fotos: dpa

Glücklich

Cardi B ist zum dritten Mal Mutter geworden. «Das hübscheste kleine Ding», schrieb die Rapperin am Donnerstag in einem Instagram-Beitrag zu ihrer neu geborenen Tochter. Dazu postete die 31-Jährige gleich mehrere Bilder, auf denen sie mit ihrem Baby zu sehen ist. Auch zeigen die Bilder, dass Cardi Bs Tochter Kulture (6) und Sohn Wave (3) ihr Geschwisterchen schon kennengelernt haben.



Cardi B

Heute scheint bei wolkigem Himmel teilweise die Sonne. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 16 bis 18 Grad, die Tiefstwerte auf 7 bis 1 Grad. Der Wind weht schwach aus Nord.

11 km/h Wind
32 km/h Böen aus Nordwest

07:02
19:41
18:27
01:25

0-Grad Grenze: 1700m

Morgen gibt es einen strahlend blauen Himmel mit viel Sonnenschein, und die Temperaturen steigen am Tage auf 18 bis 20 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 11 bis 7 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus nördlichen Richtungen.

8 km/h Wind aus Nord
18 km/h Böen aus Nord

07:03
19:39
18:53
02:50

0-Grad Grenze: 3400m

Mondphasen

Vollmond Abn. Mond Neumond Zun. Mond
18.09. 24.09. 02.10. 10.10.



Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

schlecht
normal
gut

Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
14°	25°	24°	25°	24°
10°	9°	13°	11°	14°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h
Wettertrend

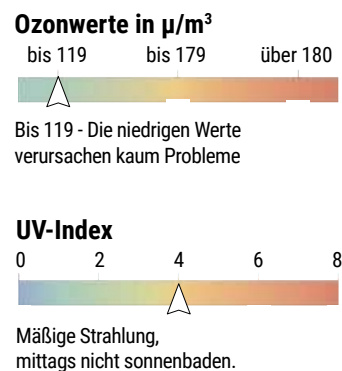
9	14	15	10	5
---	----	----	----	---

GARTENTIPP

Apfeleimte: Die Färbung der Früchte zeigt, wann geerntet werden kann. Wenn sich der Stiel leicht von der Frucht löst, ist auch dies ein Anhaltspunkt für den Erntetermin. Auf den Fruchtfall allein kann man sich nicht verlassen. Manche Sorten drücken sich bei dichtem Behang gegenseitig ab, ohne dass sie schon reif sind. Es gibt Sorten, die auch dann noch fest am Baum hängen, wenn man sie schon längst ernten könnte.

OSZON / UV

Ozon- und UV-Werte



BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

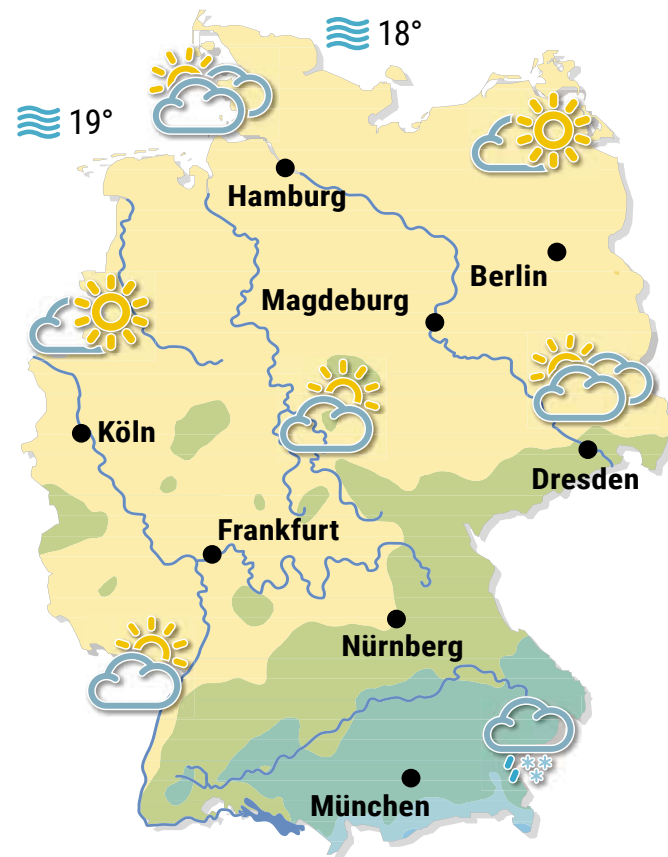
Koliken	Ambrosia
Niedriger Blutdruck	Gänsefuß
Herzbeschwerden	Gräser
Atemwege	Beifuß

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	547 (+46) cm	Bingen	176 (+14) cm
Worms	189 (+15) cm	Kaub	178 (+18) cm
Mainz	269 (+12) cm	Frankfurt	162 (+4) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag dominiert ein Gemisch aus Sonne und Wolken, nur lokal von Regen oder Schnee begleitet. Dabei ist mit Höchstwerten von 7 bis 19 Grad zu rechnen. In der Nacht fallen die Tiefstwerte auf 7 bis 1 Grad. Dazu ist der Himmel locker bewölkt. Kurze Schauer haben eher Ausnahmecharakter.

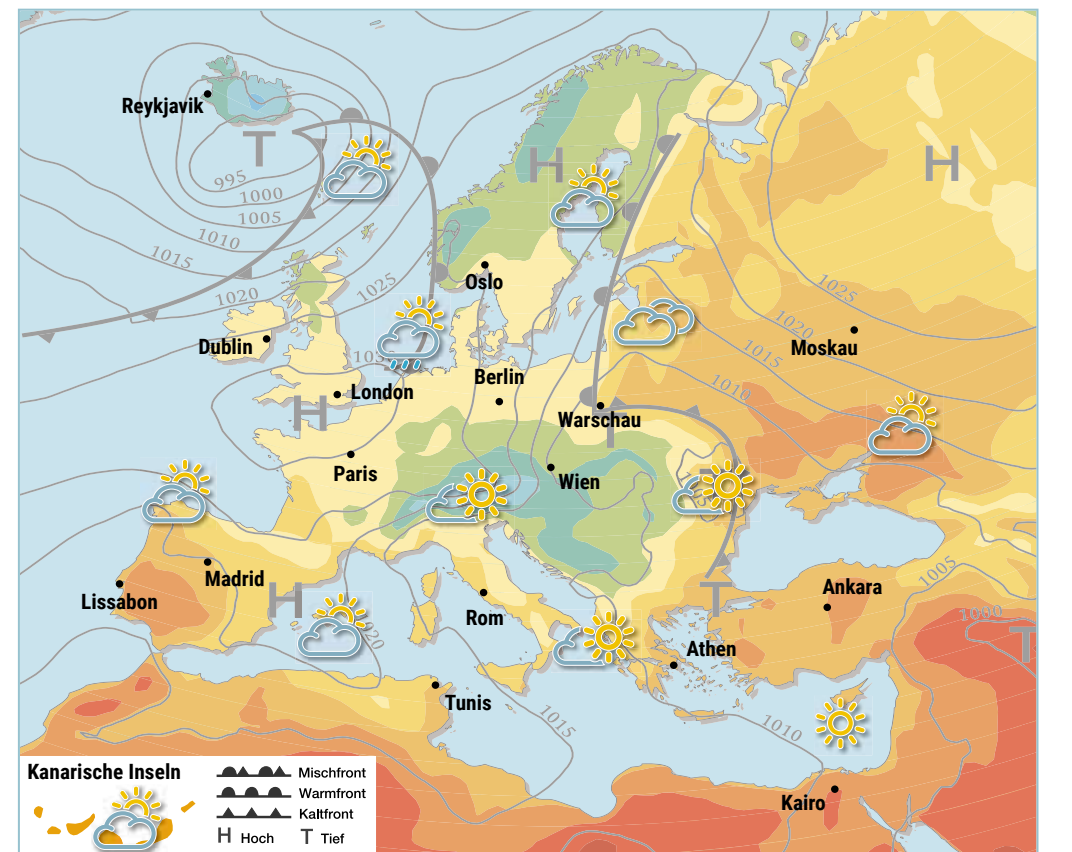


Berlin	wolkig 18°	Magdeburg	wolkig 18°
Bremen	bewölkt 17°	Mannheim	wolkig 18°
Dresden	bedeckt 14°	München	Regen 7°
Düsseldorf	heiter 17°	Norderney	wolkig 16°
Frankfurt	wolkig 17°	Nürnberg	Regen 15°
Freiburg	bewölkt 14°	Oberstdorf	Regen 7°
Hamburg	sonnig 18°	Rügen	heiter 18°
Hannover	wolkig 18°	Saarbrücken	wolkig 17°
Helgoland	bewölkt 16°	Schwerin	sonnig 16°
Konstanz	Regen 11°	Stuttgart	bedeckt 15°
Köln	wolkig 17°	Sylt	wolkig 17°
Leipzig	wolkig 17°	Zugspitze	Schneefall -5°

EUROPA UND DIE WELT

Hochdruckgebiete über dem Mittelmeer, Skandinavien und Osteuropa werden unterbrochen. Über dem Baltikum ziehen Fronten mit starkem Regen bis nach Polen. In den Alpen kommt es zu starkem Schneefall.

Antalya	sonnig 32°	Miami	wolkig 35°
Athen	heiter 30°	New York	sonnig 28°
Bangkok	bewölkt 33°	Nizza	heiter 24°
Barcelona	sonnig 25°	Oslo	heiter 17°
Bern	wolkig 12°	Palma de M.	wolkig 26°
Dublin	bewölkt 17°	Paris	heiter 19°
Istanbul	sonnig 31°	Prag	Regen 13°
Kairo	sonnig 35°	Reykjavik	wolkig 11°
Kapstadt	sonnig 19°	Rom	bewölkt 26°
Las Palmas	wolkig 27°	Stockholm	sonnig 19°
Lissabon	heiter 29°	Sydney	heiter 23°
London	heiter 19°	Tokio	heiter 33°
Los Angeles	heiter 21°	Warschau	Schauer 24°
Madrid	sonnig 27°	Wien	Regen 9°
		Zypern	30°



MEERE / SEEN

Antalya	30°
Athen	28°
Bodensee	18°
Costa Brava	23°
Gran Canaria	24°
Korsika	23°
Kreta	28°
Lissabon	22°
Mallorca	26°
Neapel	25°
Nizza	22°
Plattensee	23°
Sardinien	23°
St. Tropez	22°
Sylt	17°
Tunis	26°
Varna	26°
Venedig	24°
Zypern	30°

Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.
Jeden Werktag.
Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

FERNSEHEN AM SAMSTAG

10

TIPPS DES TAGES



Charlotte Link – Ohne Schuld

Die Polizistin Kate Linville (Henny Reents) hat ihren ersten Einsatz, noch bevor sie die North Yorkshire Police erreicht: Auf ihrer Zugreise rettet sie nur knapp eine junge Frau vor einem Mordanschlag. Kurz darauf kommt eine schwer verletzte Lehrerin ins Krankenhaus. Sie wurde angeschossen – mit derselben Waffe, die im Zug abgefeuert wurde. Kate tappt erst völlig im Dunkeln: Es existiert keine Verbindung zwischen den Opfern, es gibt weder Verdächtige noch ein Motiv für die Taten.
TV-Kriminalfilm ▶ 20.15 ARD



Stirb langsam 4.0

Der Terrorist Gabriel plant, die Computernetzwerke Amerikas lahmzulegen. Als er die Tochter des Polizisten John McClane (Bruce Willis) entführt, versucht der, sie mithilfe eines Hackers zu befreien.
Actionfilm ▶ 20.15 Pro 7



Wunder

Der zehnjährige August Pullman (Jacob Tremblay, l.) wird wegen seines deformierten Gesichts ständig von seinen Mitschülern gehänselt. Einzig der gleichaltrige Jack (Noah Jupe) hält zu ihm.
Drama ▶ 20.15 Sat. 1

ARD

7.40 Pia und die Haustiere 7.55 Checkerin Marina 8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neunehalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagesschau 9.55 Nashorn & Co. Reportagerihe 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagesschau 14.00 Familie für Fortgeschrittene. TV-Drama (D 2011) 15.30 ★ Frauen verstehen. Komödie (D 2014)

17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
17.52 Das Wetter im Ersten
18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga. Moderation: Alexander Bommes. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen.

20.00 Tagesschau
20.15 Charlotte Link – Ohne Schuld TV-Kriminalfilm (D 2024) Mit Henny Reents, Lucas Gregorowicz, Anna König Regie: Roland Suso Richter

21.45 Harter Brocken: Der Geheimcode TV-Kriminalfilm (D 2019) Mit Aljoscha Stadelmann, Moritz Führmann, Anna Fischer. Der Polizist Frank und sein Kumpel Heiner werden Zeugen eines Autounfalls, der sich zu einem Mordfall entwickelt.

23.15 Tagesthemen
23.35 Das Wort zum Sonntag Magazin. Mit Lissy Eichert (Berlin)

23.40 Das Geheimnis des Totenwaldes Krimiserie
1.55 Charlotte Link – Ohne Schuld TV-Kriminalfilm (D 2024) Mit Henny Reents
3.25 Tagesschau
3.30 Frauen verstehen Komödie (D 2014)

ZDF

7.55 Robin Hood 8.20 Peter Pan 8.45 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Heute keine Entlassung. TV-Komödie (D 2009) 13.40 Rosamunde Pilcher: Flügel der Liebe. TV-Melodram (D 2010) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin

16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute Xpress
17.05 Länderspiegel Magazin
17.35 Pandemie – nein danke! Neue Krankheiten früh erkennen Reportage
18.05 SOKO Kitzbühel
19.00 heute / Wetter
19.25 Der Bergdoktor

20.15 Der Quiz-Champion Das Spenden-Special. Experten: Bastian Pastewka (Film und Fernsehen), Anna Thalbach (Literatur und Sprache), Wigald Boning (Erdkunde), Marcel Reif (Sport), Sarah Wiener (Ernährung). Moderation: Johannes B. Kerner. „Der Quiz-Champion“ mit Johannes B. Kerner meldet sich mit einer Spezialausgabe. In einer Verbindung aus Quiz- und Spendensendung setzen sich Kandidaten für die Deutsche Krebshilfe ein.

23.15 heute journal
23.30 Das akt. Sportstudio Moderation: Sven Voss

0.55 heute Xpress
1.00 Der Quiz-Champion Show. Die Spenden-Challenge. Experten: Bastian Pastewka (Film und Fernsehen), Anna Thalbach (Literatur und Sprache), Wigald Boning (Erdkunde), Marcel Reif (Sport), Sarah Wiener

RTL

5.10 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 11.40 Verklag mich doch!. Doku-Soap. Neuer Hausbesitzer will Wohnung eines alten Ehepaares entmieten 12.10 Verklag mich doch!. Doku-Soap 12.40 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 13.30 Formel 1: Großer Preis von Aserbaidschan. Qualifying 15.25 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap

15.55 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap
16.45 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap
17.45 Gala Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin Moderation: Annika Begiebing

20.15 Der Clark Final Fight – Stefan Raab vs. Regina Halmich Show. Mit Stefan Raab (Moderator), Regina Halmich (Boxerin). Moderation: Elton. 2001 brach Regina Halmich Entertainer Stefan Raab die Nase, in der Revanche 2007 entschied wenige Punkte Unterschied zugunsten der 46-fachen Box-Weltmeisterin. Nun ist es an der Zeit für die ultimative Revanche der Revanche!

23.15 Exclusiv spezial (1) Magazin. Der Talk danach: Raab gegen Halmich – Die Hintergründe

0.15 Die Bachelorette (1) Neue Rosen braucht das Land
1.15 Die Bachelorette (2) Doku-Soap. Die Frauen sind da!
2.05 Der Clark Final Fight – Stefan Raab vs. Regina Halmich Show

SAT.1

7.20 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 8.20 Cut it – Die VorHAIR NachHAIR Show 9.20 Die Spreewaldklippe 12.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 13.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 14.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show. „Die Heiratswilligen“ vs. „Die Lebenserfahrenen“

15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!
17.00 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!
18.00 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show. Zu Gast: Mathias Mester, Sabrina Mockenhaupt
19.55 SAT.1: newstime

20.15 Wunder Drama (USA/HK/CDN 2017) Mit Jacob Tremblay, Owen Wilson, Izabela Vidovic. Regie: Stephen Chbosky. August hat eine seltene Gesichtsdeformation, die ihn in der Schule zum Opfer von Hänseleien macht.
22.35 How to Party with Mom Komödie (USA 2018). Die Hausfrau Deanna will ihr abgebrochenes Studium beenden und besucht die gleiche Uni wie ihre Tochter Maddie.

0.40 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri Drama (USA/GB 2017) Mit Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell. Regie: Martin McDonagh
2.45 No Good Deed TV-Thriller (CDN 2020) Mit Michelle Borth, Mark Rendall, Cristina Rosato. Regie: Caroline Labrèche
4.10 Auf Streife Doku-Soap

PRO 7

9.05 Mom. Die verschmähte Lederjacke / Ist das Leben nicht fürchterlich? / Eine Niere für Tante Cookie / Danke, Danke! / Die hilfresistenteste Querulantin 11.50 Die Simpsons. Das Springfield-Filmfestival / Marge als Seelsorgerin / Am Kap der Angst / Kampf um Bobo / Homer liebt Mandy / Die Springfield-Bürgerwehr 14.55 The Big Bang Theory

16.45 The RACE Doku-Soap. Das Notfall-Telefon klingelt. Das Wetter treibt die Kandidaten an den Rand der Verzweiflung.
17.45 ProSieben: newstime
18.00 Galileo Plus Magazin Ein Dorf wird autofrei
19.05 Galileo X-Plorer Magazin. Wohnträume

20.15 Stirb langsam 4.0 Actionfilm (USA/GB 2007) Mit Bruce Willis, Timothy Olyphant, Maggie Q. Regie: Len Wiseman
22.50 Stirb langsam – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) Mit Bruce Willis, Jeremy Irons, Samuel L. Jackson. Regie: John McTiernan. Der suspendierte Cop McClane und Carver, sein Partner wider Willen, bekommen es mit einem Bombenleger zu tun.

1.25 Stirb langsam 4.0 Actionfilm (USA/GB 2007) Mit Bruce Willis, Timothy Olyphant. Kult-Cop McClane vs. Cyber-Terroristen
3.50 Above Ground Thriller (USA 2017) Mit Clayne Crawford, M.J. Brackin, Heather Roop. Julie macht sich auf die Suche nach ihrem verschwundenen Ex-Mann Thad.

SWR RP

7.30 Schule ohne Noten? 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Abenteuer Diagnose. Dokumentationsreihe 10.30 Marktcheck 11.15 Was kostet ... 12.00 Klimazeit 12.30 Heimkehr mit Hindernissen. TV-Heimfilm (A/D 2012) 14.00 Fußball: 3. Liga. 5. Spieltag: FC Hansa Rostock – SV Waldhof Mannheim. Aus Rostock

16.00 Der letzte Wille Comedyserie
16.45 Elvis und der Kommissar Krimiserie
17.30 SWR Sport
18.00 Aktuell / Hierzuland
18.08 Hierzuland
18.15 menschen & momente
18.45 Stadt – Land – Quiz
19.30 SWR Aktuell

20.00 Tagesschau
20.15 30 Jahre „Die Fallers“ – die Kultserie feiert! Dokumentation. Herz, Schmerz, aber auch echtes Leben auf einem Schwarzwaldhof – ein Blick hinter die Kulissen der SWR Schwarzwald-Kultserie.
21.15 Die Fallers im Promi-Check
22.00 SWR Aktuell RP Magazin
22.05 Die Fallers Soap. Junges Glück / Das zweite Jawort / Hundert Jahre Glück / Hochzeit mit Hindernissen / Auf ins Glück

0.25 Die Fallers im Promi-Check Show. Die 30-minütige Show präsentiert die stärksten Szenen aus der Fallers-Geschichte.
1.15 30 Jahre „Die Fallers“ – die Kultserie feiert! Doku
2.15 Verliebt in Valerie TV-Liebeskomödie (D 2019) Mit Sebastian Zimmler, Mina Tander, Martin Wuttke Regie: Claudia Garde

HR

6.25 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 7.10 wetter 7.25 Sehen statt Hören 7.55 Schau in meine Welt! 8.20 Maintower – News & Boulevard 8.45 hessenschau 9.15 Privatdetektiv Frank Kross 9.40 Familie Dr. Kleist 10.30 Kölner Treff. Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz 12.30 Nachtcafé. Talkshow 14.00 Talk Show

16.00 Rezepte aus der alten ...
16.45 Kochstories
17.15 Eine Hausgeburt für unser Baby? Dokumentation
17.45 maintower weekend
18.15 Das Abenteuer unseres Lebens (3) Dokureihe
18.45 Auftrag Luxus
19.30 hessenschau

20.00 Tagesschau
20.15 Der große Campervan-Roadtrip nach Istrien Doku. Die Reise geht von Triest in Italien über Slowenien bis nach Pula in Kroatien. Das Filmteam erkundet u.a. die wilde Adriaküste.
21.45 Sommer an der Schlei – Kleines Paradies in Schleswig-Holstein Dokumentation
22.30 Den Harz erleben – Brockenbahnen, Drahtseilakete und Fummelhölzchen Dokumentation

23.15 Der Kommissar und die Alpen: Nächte ohne Mond Kriminalfilm (I 2018)
0.45 Hubert ohne Staller
1.30 Rentnercops
2.20 Der Kommissar und die Alpen: Nächte ohne Mond Kriminalfilm (I 2018)
3.50 Bilder aus Hessen Magazin
4.05 Der große Campervan-Roadtrip nach Istrien Doku

WDR

10.35 TourTipp 11.05 Hofgeschichten 12.45 WDR aktuell 13.00 ★ Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora. Familienfilm (D 2017) 14.40 Lecker an Bord (2/8) 15.25 Schmeckt das oder kann das weg? 15.50 Erlebnisreisen 16.00 WDR aktuell 16.15 Room Tour 16.30 Land und Lecker (4/6) 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalkzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Immer lustig! Stars aus NRW – Von Dirk Bach bis Hape Kerkeling 21.45 Lisa Feller Solo – Dirty Talk 23.15 Richard Rogler Tour 2017 – Abschiedsvorstellung. Show

BAYERN

11.55 Glockenläuten 12.00 Matthiesens Töchter. TV-Komödie (D 2015) 13.30 Stadtgeschichten 14.00 Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – Dynamo Dresden 16.00 BR24 16.15 Das Rätsel der Andamanen-Elefanten 17.00 Jason und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagesschau. 20.15 Tatort: Vergeltung. Kriminalfilm (A 2011) 21.45 BR24 22.00 Tatort: Paradies. Kriminalfilm (A 2014) Mit Harald Krassnitzer 23.30 Der Metzger muss nachsitzen. TV-Kriminalfilm (D 2015)

3SAT

13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Natur im Garten (1/10) 15.30 Auf schmaler Spur 16.00 Sagenhaft 17.30 Ella Schön 19.00 heute 19.20 Der Klang von Kronberg – Wo Stars von morgen ihren Ausdruck finden 20.00 Tagesschau. 20.15 Last Night of the Proms 2024. Konzert. U.a.: Ruperto Chapi: Las hijas del Zebedo – „Al pensar en el dueño de mis amores“ (Carceleras). Ausführende: Stephen Hough (Klavier), Angel Blue (Sopran) 23.30 ★ Arrhythmia. Drama (RUS/FIN/D 2017) 1.20 Literatur to go (2/10) 1.30 Lebensart

Sport1

5.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis (2) 9.30 Normal 10.00 Antworten mit Bayless Conley 10.30 Die Arche-Fernsehkanal 11.00 Teleshopping 13.00 Darts: World Series of Darts. Finals: 1. Runde. Aus Amsterdam (NL) 17.00 Poker: World Series 18.00 Darts: World Series of Darts. Countdown 19.00 Darts: World Series of Darts. Finals: Achtelfinale. Aus Amsterdam (NL) 19.30 Fußball: 2. BL – Vorbericht. 5. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 5. Spieltag: 1. FC Köln – 1. FC Magdeburg. Aus Köln 22.30 Fußball: 2. BL. 5. Spieltag 23.00 Darts: World Series of Darts. Finals: Achtelfinale 1.00 Cops. Dokureihe

KABEL1

8.55 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Die blauen Templer / Zurück nach Zagreb. Mit Tom Selleck 10.50 Castle. Krimiserie. Er ist tot, sie ist tot / Die Schatzkarte / Ein Mörder auf Zeitreise / Anatomie eines Mordes / Fast berühmt 15.30 Hawaii Five-O. Krimiserie. Schwiegermutter zu Besuch 16.25 newstime 16.35 Hawaii Five-O. Krimiserie. 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Todesengel / Spurlos verschwunden 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Kaltblütig / Seidenraupe. Mit Julian McMahon 0.15 Hawaii Five-O. Krimiserie. Sieben Jahre. Mit Alex O'Loughlin 1.05 FBI: Special Crime Unit

VOX

5.35 CSI: NY 6.25 Criminal Intent. Krimiserie. In Gottes Namen / Verfolgungswahn / Club der Vampire / Hinter Gittern / Der Playboy / Mord à la Carte 11.50 Shopping Queen 16.50 Der Hundeprofi (5) Doku-Soap. U.a.: Anna & Nils mit „Filou“ 17.55 hundkatzemaus 19.10 Die schlauen Tiere der Welt mit Martin Rütter und Dirk Steffens 20.15 ★ I, Robot. Sci-Fi-Film (USA/D 2004) Mit Will Smith. Regie: Alex Proyas 22.30 ★ Bad Boys – Harte Jungs. Actionkomödie (USA 1995) 0.55 Medical Detectives. Krankhafte Seelen / Außer Kontrolle / Eiskalte Seelen / Familienbande / Ohne Geständnis / Prekäre Kontakte

KIKA

6.00 logo! 6.10 Jim Hensons: Doozers 6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.25 Nö-Nö Schnabeltier 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nits und das zottelige Alphabet 8.20 Animalimals 8.25 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 8.45 Super Wings 9.20 Simon 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen (6) 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 Sing-Alarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigertenen Club 11.45 Schmecksplonk 12.00 Ein Fall für TKKG 13.35 Auf Augenhöhe. TV-Familienfilm (D 2016) 15.05 CheXpedition 15.20 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.30 Das Dschungelbuch 18.05 Nö-Nö Schnabeltier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzähnhchen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Checkerin Marina

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 14.9. – 20.9.2024

WIDDER
21.03. bis 20.04.

Werden Sie sich darüber bewusst, was Sie sich für die anstehenden Wochen wünschen. So werden Sie eine positive Zeit vor sich haben. Räumen Sie Zweifel aus!

STIER
21.04. bis 20.05.

Sie erwarten von Ihrem Partner, dass er sich Ihnen emotional nähert. Fassen Sie sich einmal an die eigene Nase: Sie sind auch nicht gerade sehr aufgeschlossen.

ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Ein unverhoffter Erfolg könnte bei einigen Kollegen Neid hervorrufen. Dieser Umstand sollte Sie jetzt aber keinesfalls von Ihrem eingeschlagenen Weg abbringen.

KREBS
22.06. bis 22.07.

Wenn Sie nun das Bedürfnis nach ein paar freien Tagen verspüren, dann ist der Zeitpunkt ideal. Sie haben viel Energie, um Liegendebliebenes zu erledigen.

LÖWE
23.07. bis 23.08.

Sie haben sich dafür entschieden, Ihrem Partner reinen Wein einzuschenken. Bald werden Sie merken, dass das die richtige Entscheidung war.

JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Grübeln Sie nicht darüber nach, aus welchem Grund Sie ein Projekt in den Sand gesetzt haben. Sie sind nicht allein dafür verantwortlich. Blicken Sie nach vorn.

TIPPS DES TAGES



BlacKkKlansman

Der Jungpolizist Ron Stallworth (John David Washington) ist der erste afroamerikanische Kriminalbeamte im Colorado Springs Police Department. Zu seiner Enttäuschung weist man ihm nur eine Stelle im Archiv zu, wo er von rassistischen Kollegen schikaniert wird. So hat sich Ron das nicht vorgestellt! Also ergreift er die Initiative und schafft es in die Undercover-Abteilung. Dort startet er eine aberwitzige Mission: Er will den örtlichen Ku-Klux-Klan infiltrieren und aufliegen lassen.
Krimikomödie ▶ 22.30 RTL 2



Shazam!

Der Waisenjunge Billy trifft eines Tages auf den Zauberer Shazam (Zachary Levi), der ihm eine mysteriöse Macht verleiht: Wenn Billy dessen Namen ausspricht, wird er zum Superhelden.
Abenteuerfilm ▶ 23.05 Sat.1



Die Welt wird eine andere sein

Asli (Canan Kir) verliebt sich in Hamburg in den Libanesen Saeed. Die beiden heiraten, auch wenn Aslis Mutter dagegen ist. Dann radikalisiert sich Saeed zunehmend.
Drama ▶ 23.35 ARD

ARD

8.35 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Maus 10.03 Immer wieder sonntags. Show 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Star mit Down-Syndrom: Neele Buchholz 13.45 Tagess. 14.00 Zimmer mit Stall: Ab in die Berge. TV-Komödie (D 2018) 15.30 Zimmer mit Stall: Tierisch gute Ferien. TV-Komödie (D 2019) Mit Aglaia Szyszkowitz

17.00 **BRISANT** Magazin
17.45 **Tagesschau**
18.00 **Bericht aus Berlin**
18.30 **Weltspiegel** Magazin
19.15 **Sportschau** Fußball: Bundesliga: 2. Liga: 5. Spieltag, Hamburger SV – SSV Jahn Regensburg, SpVgg Greuther Fürth – SV Elversberg

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tatort: Deine Mutter** Kriminalfilm (A 2024) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar. Regie: Mirjam Unger. Die Leiche des Gangsterrappers „Ted Candy“ wird in der Nähe des Studios seines Intimfeindes gefunden. Eisner und Fellner ermitteln.

21.45 **Caren Miosga** Gespräch. Moderation: Caren Miosga

22.45 **Tagesthemen** Moderation: Jessy Wellmer

23.05 **ttt** Magazin. U.a.: Poetic Punks aus Irland: Fontaines D.C. sind die Band des Jahres

23.35 **Die Welt wird eine andere sein** Drama (D/F/LIBN 2021) Mit Canan Kir, Roger Azar, Darina Al Joundi. Regie: Anne Zohra Berrached

1.30 **Tagesschau**
1.35 **Paradies: Liebe** Drama (A/D/F 2012)

ZDF

9.03 Against all Gods 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Lieblingsstücke. Doku-Soap 11.55 heute Xpress 12.00 ZDF-Fernsehgarten. Show 14.10 Duell der Gartenprofis. Show 14.55 Mein fabelhaftes Ferienhaus. Doku-Soap 15.40 heute Xpress 15.45 Blutige Flossen – das stille Sterben der Haie. Dokumentationsreihe

16.15 **Sommer-Biathlon**
18.00 **Aufstand der Enttäuschten – Unterwegs in Thüringen und Sachsen**
18.30 **Toxische Männlichkeit**
18.55 **Aktion Mensch**
19.00 **heute/**
19.10 **Berlin direkt** Magazin
19.30 **Weltstädte**

20.15 **Frühling: Alte Gespenster** TV-Melodram (D 2022) Mit Simone Thomalla, Kristo Ferick, Johannes Herrschmann. Regie: Michael Karen, Thomas Jauch, Thomas Kronthaler

21.45 **heute journal**
22.15 **Beyond Paradise** Krimiserie. Feuer / Der Ring Eine Brandserie erschüttert die Stadt. Ein Weinkeller-Besitzer gerät unter Verdacht. Die Polizei ermittelt auf einer Farm und an weiteren Brandorten.

0.00 **Günter Netzer – Der Rebell am Ball** Dokumentation
0.45 **heute Xpress**
0.50 **Ein starkes Team: Erntedank** Kriminalfilm (D 2019) Mit Stefanie Stappenbeck

2.20 **Ein starkes Team: Eiskalt** Kriminalfilm (D 2019)

3.50 **Blutige Flossen – das stille Sterben der Haie**
4.20 **Toxische Männlichkeit**

RTL

5.05 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap. Wer ist Lilly? / Ehemalige Zeugin lebt in Angst / Beautysalon-Inhaberin kämpft um ihre Existenz / Vater kämpft mit Jugendamt für seine kranke Tochter / Familienhelferin in Gefahr / Allergische Reaktion führt zu Autounfall 12.00 Formel 1: Großer Preis von Aserbaidschan 15.30 Der Blaublicht Report

15.55 **Die Unvermittelbaren (4)** Schäferhündin Bianca / Mischling Charlie / French-Bulli Beppo / Staffordshire Mix Panchi. Schäferhündin Bianca hat ein Beutefangverhalten und Staffordshire Mix Panchi macht Fortschritte.

17.45 **Exklusiv – Weekend**
18.45 **RTL Aktuell**

19.00 **American Football: NFL** New England Patriots – Seattle Seahawks. Kommentar: Florian Schmidt-Sommerfeld, Mirja Lafere. Schaffen es die Gastgeber um Rhamondre Stevenson, endlich zu gewinnen? Sie haben die letzten beiden Aufeinandertreffen in Folge verloren, der letzte Erfolg gegen die Seahawks datiert aus dem Jahr 2015.

22.25 **American Football: NFL** Kansas City Chiefs – Cincinnati Bengals

1.45 **CSI: Vegas** Krimiserie. Brüder im Blute / Auf der Straße der Entbehrung / Die Poesie der Puppen, die aus Gummi. Julie und der Detektiv Shaw sind in Seattle auf den Spuren von Paul Winthrop und Jared Briscoe.

4.05 **Der Blaublicht-Report**
4.35 **CSI: Vegas** Krimiserie Zweitausend Verdächtige Mit Ted Danson

SAT.1

5.40 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap. Ich sehe was, was du nicht siehst 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 So gesehen 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am So. Magazin 12.10 ★ How to Party with Mom. Komödie (USA 2018) Mit Melissa McCarthy 14.20 ★ Meine Frau, unsere Kinder und ich. Komödie (USA 2010) Mit Ben Stiller

16.25 **Das große Backen** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchard, Christian Hübs Moderation: Enie van de Meiklokes. Zehn Hobbybäcker kämpfen auch 2024 wieder um den goldenen Cupcake.

18.55 **Julia Leischik sucht ...**
19.55 **SAT.1: newstime**

20.15 **Aquaman** Fantasyfilm (USA/AUS 2018) Mit Jason Momoa, Amber Heard Arthur Curry, dessen Vater ein Mensch ist und dessen Mutter aus Atlantis stammt, ist aufgrund seiner Herkunft berechnigt, Atlantis zu regieren. Derzeit sitzt sein Halbbruder auf dem Thron und droht mit einem Krieg gegen die Menschen. Aquaman macht sich mit Mera auf die Suche nach dem Dreizack des ersten Königs von Atlantis.

23.05 **Shazam!** Abenteuerfilm (USA/CDN 2019) Mit Zachary Levi, Mark Strong, Asher Angel. Regie: David F. Sandberg

1.35 **Aquaman** Fantasyfilm (USA/AUS 2018) Mit Jason Momoa, Amber Heard, Willem Dafoe. Regie: James Wan

3.50 **Auf Streife** Doku-Soap. Stille Post / Gefährliches Pfand

PRO 7

5.30 Mom. Die verschmähte Lederjacker / Ist das Leben nicht fürchterlich? / Eine Niere für Tante Cookie / Danke, Danke! / Die hilfresistenteste Querulantin 7.30 Galileo 8.35 Galileo 9.45 Galileo 10.50 Darüber staunt die Welt 13.05 Wer stiehlt mir die Show?. Kandidaten: Nina Chuba, Kurt Krömer, Tommi Schmitt. Moderation: Joko Winterscheidt

16.20 **taff weekend „taff“** weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade?
17.45 **ProSieben: newstime**
17.55 **Galileo Stories** Magazin
19.05 **Galileo X-Plorer** Magazin. Mission Wildnis (5). Jan oder Vincent: Wer schafft es, Teil eines Stammes zu werden?

20.15 **Wer stiehlt mir die Show?** Kandidaten: Nina Chuba (Sängerin, Rapperin und Schauspielerin), Kurt Krömer (Komiker), Tommi Schmitt (Moderator und Podcaster). Moderation: Joko Winterscheidt. Es wird wieder spannend: Joko Winterscheidt will seine eigene Quizshow wieder mit all seinen Kräften verteidigen, denn einige Promis wollen Joko den Moderationsjob bei „Wer stiehlt mir die Show?“ abjagen.

23.40 **Aushalten: Nicht lachen – Supercut Vol. II** Show Moderation: Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf

2.05 **Wer stiehlt mir die Show?** Kandidaten: Nina Chuba (Sängerin, Rapperin und Schauspielerin), Kurt Krömer (Komiker), Tommi Schmitt (Moderator und Podcaster). Moderation: Joko Winterscheidt

SWR RP

6.40 Nachtcafé 8.10 Teodor Currentzis dirigiert Alban Berg 8.40 Marek Janowski dirigiert Bruckners Sinfonie Nr. 3 9.35 Sehen statt Hören 10.05 Anders wohnen, anders leben – unser inklusiver Bauernhof. Dokumentation 10.35 Abenteuer Großfamilie! 11.05 Insel des Lichts. Drama (D 2008) 12.35 Die Eifelpraxis. Unter Druck 14.05 SWR Sport

17.30 **SWR Kultur**
18.00 **SWR Aktuell**
18.15 **Handwerkskunst!** Dokumentationsreihe
18.45 **Treffpunkt**
19.15 **Die Fallers** Zweiter Anlauf. Sebastian und Jenny starten einen erneuten Hochzeitsversuch.
19.45 **SWR Aktuell**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sizilien – Italiens Sonneninsel im Mittelmeer** Dokumentation. Porträtiert werden Menschen, die sich auf der Vulkaninsel mit Leidenschaft für ihre Projekte engagieren.
21.45 **Bundesliga am So.** 3. Spieltag: FC Augsburg – St. Pauli, 1. FSV Mainz 05 – Werder Bremen
22.05 **Sport**
22.50 **Auf den Spuren des Bösen** Dokumentationsreihe

23.15 **Auf den Spuren des Bösen** Dokumentationsreihe. Vater gegen Sohn. Mit Heike Borufka (Gerichtsreporterin), Wilhelm Möllers (Staatsanwalt), Dr. Harald Schneider (LKA-Experte)
23.45 **Auf den Spuren des Bösen** Verbrecher aus Leidenschaft
0.15 **Trespass – Auf Leben und Tod** Thriller (USA/BUL 2011) Mit Nicolas Cage

HR

10.35 Das Opernhaus von Sydney – Entdeckungsreise ins Unbekannte 10.50 Andrew Manze – A Conductor's Journey 11.40 Das hr-Sinfonieorchester spielt ... Jean Sibelius: Lemminkäinen-Suite op. 22 12.30 Karla, Rosalie und das Loch in der Wand. TV-Komödie (D 2021) 14.00 Nordholland 14.45 Unser Urlaub. Dokumentationsreihe 15.30 Alles Wissen

16.15 **mex. das marktmagazin**
17.00 **Mittendrin** Dokumentationsreihe. Mit Frauenpower durch Gewitter und Sturm
17.45 **Mein Block** Doku
18.30 **7 Tage ...** Reportage
19.00 **Kochstories** Dokumentationsreihe
19.30 **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Unser Traumprojekt** Dokumentationsreihe. Zwischen Camper und Küche! / Zwischen Truhe und Traumhaus!
21.45 **Bundesliga am Sonntag** 3. Spieltag: FC Augsburg – St. Pauli, 1. FSV Mainz 05 – Werder Bremen
22.05 **Dings vom Dach** Show Rateam: Matze Knop, Gesa Dreckmann, Enie van de Meiklokes, Achim Winter
22.50 **straßen stars** Show

23.20 **Das große Hessenquiz**
0.05 **strassenstars – HISTORY** Show. Mit Carola (Bad Soden), Darius (Frankfurt), Uwe (Hofgeismar), Rateteam: Jörg Thadeusz, Anja Reschke, Bodo Bach
0.35 **straßen stars** Show Mit Paul (Wiesbaden), Marion (Dietzenbach), Arno (Gießen). Rateam: Cossu, Hadnet Tesfai, Jörg Thadeusz

WDR

9.15 Kölner Treff 11.15 Sabine Heinrich umrundet NRW (1/4) 12.00 Land und lecker (4/6) 12.45 WDR aktuell 13.00 Wir lieben die Alpen 13.30 Erlebnisreisen 13.40 Pfarrer Braun: Altes Geld, junges Blut. Kriminalfilm (D 2011) 15.10 Rentnerpops 16.00 aktuell 16.15 Bama der Gorillamann – Abenteuer in Kamerun 17.00 Das wahre Dschungelbuch 17.45 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpost 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 22.45 Rentnerpops 23.35 Hubert und Staller. Krimiserie

BAYERN

10.40 Making of Gurre-Lieder 11.10 Rettet die Artenvielfalt 11.55 quer 12.40 Kunst + Kreppl 13.10 Letzte Hoffnung Hamsterinsel 13.55 Queerbeit 14.25 Polizeispektakel 1 15.10 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee 16.00 BR24 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Grillen mit Ivana und Adnan 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Berg-auf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Heißblut + Rassau 21.45 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.00 Frank am Freitag 23.45 Das schafftst du nie! 0.10 Tatort: Vergeltung. Krimi (A 2011)

3SAT

11.20 Legenden – Katharina Thalbach. Dokumentarfilm (D 2023) Regie: Jana von Rautenberg 13.00 ZIB 13.15 Dolomiten – Sagenhaftes Juwel der Alpen 14.25 Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz 17.25 ★ Immer die Radfahrer. Komödie (A/D 1958) 19.00 heute 19.10 Grüner Beton – Wird der Klimakiller zum Klimaretter? 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 20.00 Tagess. 20.15 Till Reiners' Happy Hour. Show 21.00 Nuh im Ersten 21.45 Mitternachtsspitzen Maxi 23.15 Die Rache des Tanzlehrers. TV-Kriminalfilm (DK/S/D/N/FIN 2004) Mit Jonas Karlsson 1.05 Wunderland. Dokumentationsreihe

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 3. Spieltag, 1. BL & 5. Spieltag, 2. BL 11.00 Doppel-pass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 14.00 Darts: World Series of Darts. Finals: Viertelfinale. Aus Amsterdam (NL) 17.00 Poker: World Series 18.00 Darts: World Series of Darts. Countdown 19.00 Darts: World Series of Darts. Finals: Halbfinale & Finale. Aus Amsterdam (NL) 23.00 Kick-boxen: Steko's Fight Night 0.00 Die PS-Profis – 10 Zylinder (4) Doku-Soap. Augen auf beim Autokauf 1.00 Die PS-Profis Wien. Doku-Soap 3.20 Trau Dich doch! – Freaks am Limit

KABEL1

5.35 The Mentalist. Krimiserie. Im Wein liegt Wahrheit / Mitten im Sommer / Die rote Wolke / Keine Lust auf Shakes-peare / Die Aura des Todes. Eve Mulberry, die Besitzerin eines Weinlades, soll ihren Tanzlehrer und Liebhaber Carlos Ruiz ermordet haben. 10.00 Die Lieblingsmarken der Deutschen 12.00 Yiehaa! Unser Traum vom Wilden Westen 14.00 Mein Lokal, Dein Lokal 16.00 newstime 16.15 Mein Lokal, Dein Lokal 19.10 Asbach Deutschlands beste Hammer-Party 20.15 Die Lieblingsmarken der Deutschen 22.00 Abenteuer Leben am Sonntag 0.25 Yiehaa! Unser Traum vom Wilden Westen. Dokumentationsreihe

VOX

5.35 CSI: NY. Krimiserie. Morgengrauen. Mit Gary Sinise 6.20 Criminal Intent 12.40 ★ Selbst ist die Braut. Romantik-komödie (USA 2009) Mit Sandra Bullock 14.50 ★ I, Robot. Sci-Fi-Film (USA/D 2004) Mit Will Smith 17.00 auto mobil. Magazin 18.10 Die Beet-Brüder (1) 20.15 Grill den Henssler Sommer-Special (2) Show. Cristina do Rego, Özcan Cosar & Bastian Bielandorfer, Doc Caro 23.40 Prominent!. Magazin. Moderation: Laura Dahm, Amira Aly 0.25 Medical Detectives. Familien-band / Teufliches Profil / Versunkene Wahrheiten / Es geschah am ... / Tödliche Bakterien / Spuren des Blutes

KIKA

6.25 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 6.45 Stinki Stinkhund 7.20 Das Green Team 7.55 Power Sisters 8.35 Checker Timster 8.50 neunehalb 9.00 Teamer Julian 9.25 Törtel 9.50 Ritter Rost 10.15 Der kleine Drache Kokosnuss 10.40 Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Der gestiefelte Kater. TV-Märchenfilm (D 2009) 13.00 ★ Fünf Freunde. Familienfilm (D 2012) 14.25 Im Labyrinth der Lügen 15.10 Ein Fall für TKKG 16.00 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Liva 16.10 Nils Holgersson 16.35 Pia und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Shaun das Schaf 18.05 Nö-Nö Schnabeltier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzähnen – Eine Schnuffelnase auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan 19.25 PUR+

NDR

10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Deutschland aus dem All 12.15 Süßer September. TV-Drama (D 2015) 13.45 Wunder-schön! 15.15 Hofgeschichten 16.00 Unterwegs auf der Luftlinie 16.30 Einfach und köstlich 17.00 Bingo! 18.00 Rund um den Michel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Wir lieben Camping! – Von Zelt-Puristen, Trecker-Campers und Wohnmobil-Tüftlern. Reportage 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.05 Kaum zu glauben! 22.50 Sportclub 23.35 Hakan Sükür – Fußball-Held und Staatsfeind der Türkei 0.05 Quizduell – Olymp

PHOENIX

8.15 Dokumentation 8.30 Yellowstone Nationalpark 10.45 Wunder der Natur – Auf den Spuren der Erdgeschichte 11.15 Ukraine Krieg nachgehakt 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Adenauers letzte Reise 14.45 Straßen mit Geschichte – Straße der Macht – Die Adenauerallee in Bonn 15.30 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten 16.15 Enttäuschte Liebe? Wir Deutschen und die Franzosen 17.00 Mythos Heinrich VIII. 19.15 Jackpot! Millionäre und der Lottofluch 20.00 Tagess. 20.15 Ein perfekter Planet. Dokureihe 23.15 phoenix satire. Show

ARTE

8.55 42 – Die Antwort auf fast alles 9.25 Schrecklich schöne Bausünden (1/5) 9.55 Twist 10.25 Zu Tisch ... 10.55 Strände Europas 13.10 Venedig retten. Dokumentarfilm (GB 2022) Regie: Duncan Bulling 14.40 ★ Die glorie-reichen Sieben. Western (USA 1960) 16.45 Revolution der Surrealisten (2/2) 17.40 Mischa Malsky spielt Tschaiakowsky 18.25 Karambolage (3/40) 18.40 Köstliches Südtirol 19.10 Journal 19.30 Faszination Südsee 20.15 ★ Der Unbeugsame. Drama (USA 1967) 22.15 Paul Newman – Der unüberwindliche Typ 23.10 Luigi Nono – Der Klang der Utopie 0.05 Salzburger Festspiele 2024

EUROSP. 1

10.30 Marathon: Sydney-Marathon 12.00 Segeln: Louis Vuitton Cup 12.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften. Rennen der Herren. Aus Limburg (B) 18.15 Radsport: GP de Montréal. Eintagesrennen der Herren. Bei der letzten Austragung war der Brite Adam Yates der Schnellste. Kurz vor dem Ziel setzte er sich im Sprint gegen den Franzosen Pavel Sivakov durch. Dritter wurde der Spanier Alex Aranburu. 22.45 Segeln: Louis Vuitton Cup 23.15 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6-Stunden-Rennen von Fuji (J) 0.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften. Zeitfahren der Damen. Aus Limburg (B)

RTL2

5.10 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 11.05 Sailor Moon 12.30 Dragon Ball 13.50 Pokémon 15.15 Der Trödel-trupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. Mauro und Otto bei Detlef 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motomag. Magazin. Im Test: Drei gebrauchte Rallye-Legenden – Subaru WRX STi, Ford Focus RS und Mitsubishi Lancer Evolution iX 20.15 ★ Gran Torino. Drama (USA 2008) Mit Clint Eastwood. Regie: Clint Eastwood 22.30 ★ BlacKkKlansman. Krimikomödie (USA 2018) 1.10 ★ Northmen – A Viking Saga. Actionfilm (CH/D/SA/GB 2014)

MDR

13.53 MDR aktuell 13.55 Schneeweibchen und Rosenrot. TV-Märchenfilm (D 2012) 14.55 Der Geist im Glas. TV-Märchenfilm (D 2021) 15.55 MDR aktuell 16.00 Die kleine Meerjungfrau. TV-Märchenfilm (D 2013) 17.00 Das Märchen vom goldenen Taler. TV-Märchenfilm (D 2020) 18.00 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Sagenhaft 21.45 aktuell 22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.20 Czesk Polska – Hallo Polen – Unterwegs auf der Autobahn der Freiheit 23.50 Schattenland – Reise nach Masuren. Dokumentarfilm (D 2005)

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes.
Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 14.9. – 20.9.2024



WAAGE
24.09. bis 23.10.

Wenn es Ihnen derzeit an Schwung fehlt, sollten Sie etwas dagegen unternehmen. Aktivitäten an der frischen Luft heben die Laune und beleben Körper und Geist.



SKORPION
24.10. bis 22.11.

Schenken Sie Ihrem Partner jetzt etwas mehr Aufmerksamkeit. Selbst kleine Gesten wirken Wunder. Vielleicht machen Sie ihm ein kleines Geschenk!



SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

An Aufregung wird es Ihnen in nächster Zeit nicht mangeln. Versuchen Sie, den kommenden Stress schnell abzubauen. Ein Ausgleich wäre somit sehr wichtig.



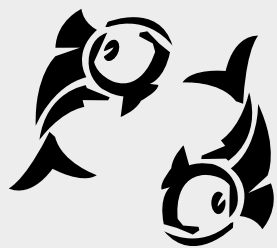
STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Sie haben zurzeit ausgesprochen gute Laune. Das ist kein Wunder, immerhin geht Ihnen nun alles sehr leicht von der Hand und Sie haben eine wahre Glückssträhne.



WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Ausdauer führt in den meisten Fällen zum Erfolg. Lassen Sie sich durch Fehlschläge also nicht so leicht von Ihren Zielen abbringen. Nur dann sind Sie zufrieden.



FISCHE
20.02. bis 20.03.

Es ist wichtig, im Beruf auf dem Laufenden zu sein. Gehen Sie einer möglichen Weiterbildung nicht aus dem Weg, wo sich doch gerade gute Chancen bieten.

Ruhe bitte!

Warum Unterwasserlärm eine Gefahr für Tiere ist und was man dagegen tun kann

Von Aline Klumpp

Stell dir vor, du tauchst mit Delfinen durch bunte Korallenriffe oder mit Walen in die Tiefe – du wärst erstaunt, wie viele Geräusche es unter Wasser gibt. Viele Tiere verständigen sich dort mit ganz wunderbaren Lauten und Tönen. Für die Tiere im Meer sind diese Geräusche lebensnotwendig. Zum Beispiel benutzen Wale ihren Walgesang, um sich zu verständigen. Auch Fische kommunizieren miteinander durch Geräusche. Das klingt wie ein leises Knacken. Doch unter diese typischen Geräusche der Unterwasserwelt

mischen sich Töne, die vom Menschen gemacht sind. Wenn es zu viele laute, von Menschen gemachte Geräusche gibt, spricht man von Lärmverschmutzung. Lärm entsteht zum Beispiel durch den Schiffsverkehr oder durch Maschinen beim Bau von Bohrseln, Windenergieanlagen oder durch Ölbohrungen. Tatsächlich breiten sich Töne im Wasser anders aus als in der Luft. Das liegt daran, dass Wasser viel dichter ist als Luft. Töne können sich im Wasser viel weiter und schneller bewegen. Dadurch können Geräusche im Meer auch über große Entfernungen viel Lärm verursachen. Dieser kann den Tieren Probleme machen und auch gefährlich werden. So können sich Tiere gegenseitig verlieren, weil sie ihre eigenen Rufe oder die ihrer Artgenossen nicht mehr hören können und so die Orientierung verlieren. Zu lauter Lärm kann die Tiere stressen und sie daran hindern, sich zu paaren


oder Nahrung zu finden. Oft müssen die Tiere ihren gewohnten Lebensraum verlassen, weil der Krach nicht auszuhalten ist. In einigen Fällen können Tiere auch schwerhörig werden, da der Krach ihre Ohren krank macht. Forschende haben auch schon herausgefunden, dass manche Tiere entweder viel lauter kommunizieren oder ihre Geräusche ganz verstummen, wenn es zu laut ist. Lärmverschmutzung im Meer ist also eine ernste Bedrohung für Fische und andere Lebewesen. Damit die Tiere im Meer gut leben können, müssen wir dafür sorgen, weniger Krach zu machen. Experten suchen nach Möglichkeiten, den Lärm zu verringern, zum Beispiel durch leisere Motoren für Schiffe oder allgemein weniger Lärmquellen im Wasser. Es werden extra Schutzgebiete in den Ozeanen ausgewiesen, wo kein Lärm erlaubt ist. Dort dürfen Schiffe gar nicht oder nur sehr langsam fahren. Diese Schutzgebiete sind Orte, an denen die Tiere unter Wasser wieder in Ruhe leben können.




- Anzeige -



Jede Woche neu!
Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:
06131 / 484997
www.kruschel.de/abo

Meeressaurier der Urzeit

Die Meere der Urzeit waren voller Leben. Es gab bereits Tintenfische, Schildkröten und Haie. Aber die wahren Herrscher waren die Meeressaurier. Die **Ichthyosaurier** erschienen vor etwa 250 Millionen Jahren. Sie sahen ein wenig wie Delfine aus, hatten ein langes Maul mit spitzen Zähnen und große Augen. Damit konnten sie auch in dunklen Tiefen gut sehen. Auf ihrem Speiseplan standen Tintenfische und andere Meerestiere. Manche Ichthyosaurier waren kaum größer als ein Thunfisch, andere so groß wie Wale. Die **Plesiosaurier** paddelten mit ihren Flossen wie Schildkröten durchs Wasser, hatten einen langen Hals und einen kleinen Kopf. Wahrscheinlich jagten sie kleine Fische. Alle Meeressaurier hatten keine Kiemen und mussten zum Luffholen auftauchen. Mit den heutigen Meeresbewohnern sind die Fischsaurier nicht verwandt. (dpa)

Riesenhaie

Welcher Hai passt zu welcher Silhouette?



dpa-Kindergrafik 5279

Lösung: 1E, 2D, 3B, 4A, 5C

Witzig

Treffen sich ein Thunfisch und ein Walfisch. Sagt der Thunfisch: „Was soll ich tun, Fisch?“ Sagt der Walfisch: „Du hast die Wahl, Fisch!“



Fotos: hermandesign2015/Denys Yelmanov/Tropicalens (alle stock.adobe.com), dpa

POPEL
by Trantow



www.trantow-atelier.de

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997



Literatur- und Editionswissenschaftler Gregor Babelotzky war nach der Promotion mehrere Jahre in Cambridge tätig; nun leitet er das Lenx Archiv Heidelberg. Foto:privat



Ernst Johann wurde am 23. Dezember 1909 in Schifferstadt geboren. Sein Werk war fast vergessen. Bis im Oktober 2011. Damals fasste der Stadtrat in Schifferstadt einen Beschluss, der Richtlinien zur Vergabe eines Ernst-Johann-Literaturpreises beinhaltet. 2012 wurde die erste Auszeichnung vergeben, damals an Literaturkritiker Karl Corino. 2015 folgte Wilhelm von Sternburg, 2018 Juli Zeh und 2021 Elke Heidenreich. In diesem Jahr wird der Preis an Sarah Bosetti verliehen. Foto: Archiv

Nicht nur erhalten, sondern lesen

Gregor Babelotzky hat Lesebuch zu Ernst Johann erstellt / Finanzierung auf dem Weg

Von Susanne Kühner

D

Schifferstadter Literat Ernst Johann war lange Zeit aus den Köpfen der Menschen verschwunden. Vor zwölf Jahren gewann er überregional, aber vor allem lokal mit der Einführung des nach ihm benannten Literaturpreises der Stadt wieder an Bedeutung. Darauf aufbauen möchte Literatur- und Editionswissenschaftler Gregor Babelotzky mit einem Lesebuch, das die Bedeutung Johanns deutlich machen soll. Worum es geht, sagt er im Tagblatt-Gespräch.

Nachdem Sie eine Verbindung zwischen Ernst Johann und Ihrer Person festgestellt hatten, haben Sie sich näher mit dem Schriftsteller befasst. Was ist Ihnen beim Studium seiner Texte als erstes aufgefallen?

„Vielleicht die seltene Gabe, komplexe Sachverhalte verständlich und unterhaltsam darzustellen, und das ohne die Dinge zu vereinfachen; zum Beispiel in seiner kleinen Biographie von Georg Büchner. Und gleichgültig, worüber er schreibt, man hört ihn selbst und seine individuelle Perspektive immer mit. Johann hat in seinen Feuilletons, aber auch den anderen Schriften einen ganz klaren Stil, dem er sich treu bleibt: Ernst Johann schreibt

gewitzt und in der Sache immer engagiert.“

Was fasziniert Sie an dem Schriftsteller und Menschen Johann?

„Sein Humor und die Beharrlichkeit, sich in viele verschiedene Themenkreise einzuarbeiten. Johann war vieles zugleich: Schriftsteller, Herausgeber, Lektor, Redakteur bei Zeitung und Rundfunk und als Generalsekretär der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung auch so etwas wie ein Kulturmanager. Neben seinem eigenen Schreiben hat er auch viele Texte anderer Schriftsteller herausgegeben und so befördert.“

Wie schwierig und zeitintensiv war es für Sie, die nunmehr 300 Seiten Ihres Buches mit Material zu füllen?

„Manchmal ist die Arbeit des Philologen wie die eines Detektivs: Man geht Spuren nach, stöbert in Bibliotheken, ist manchmal auf falschen Fährten, macht Zufallsfunde oder durchkämmt systematisch Archive. Man muss sich um die Frage der Rechte kümmern, in Bibliotheken gehen, sich die Titel antiquarisch besorgen oder online auffinden. Wenn man dann eine Übersicht über das Ganze des Werks hat, geht es darum, sinnvoll Texte für den Band auszuwählen. Wie zeigt man am besten die ganze Bandbreite des Schaffens, wie vermeidet man thematische oder stilistische Wiederholungen? Welche Texte gehen uns heute noch besonders an? All das braucht seine Zeit, aber ich hoffe, all

das Abwägen hat zu einem guten Ergebnis geführt.“

Wie viel Hilfe haben Sie bei der Recherche erfahren?

„Die Töchter von Ernst Johann, insbesondere die Nachlassverwalterin Lisette Nichtweiss, haben mir von Anfang an zur Seite gestanden. Es gibt auch einige wenige bibliographische Vorarbeiten und andere Publikationen, auf die ich zurückgreifen konnte. Es gab in der Vergangenheit immer wieder vereinzelt Bemühungen um sein Werk und seine Person. Der Band soll ja vor allem den Zugang zu Johanns Werk jedem unkompliziert ermöglichen.“

Was sind für Sie die bedeutendsten Feststellungen, die Sie während der Aufarbeitung der Texte über Ernst Johann gemacht haben?

„Verblüffend war für mich die Bandbreite der Themen, für die sich Johann interessiert hat: Film, verschiedene Epochen der Literatur, Geschichte, Mode, Bildhauerei, Theater, Fernsehen, Sprache, Demokratie – und immer wieder die pfälzische Heimat. In all diese Bereiche hat er sich mit erstaunlicher Gründlichkeit eingearbeitet und einen ganz eigenen Blickwinkel auf die Dinge gefunden, den er dann humorvoll und geistesscharf beschrieben hat.“

Sie beschreiben Johann auch als „gewitzten Denker“. Welches Beispiel gibt es dafür?

„Zum Beispiel das kleine Buch über Goethes ‚unziemliche Sachen‘, das die ver-

schwiegenen, weil pikanten Stellen bei Goethe behandelt und zusammenstellt. Das tut dem Nimbus Goethes keinen Abbruch, aber man muss erst einmal auf die Idee kommen, so ein Buch herauszugeben. Die Darstellung ist sehr kenntnisreich und verschmitzt – und eröffnet eine neue Perspektive auf Goethe, über den man meinen könnte, es sei lange alles gesagt.“

Wie ist der Status quo beim Buch?

„Ich bin zuversichtlich, dass wir bald eine Finanzierung hinbekommen. Es freut mich sehr, dass das Vorhaben in Schifferstadt so viel Anklang findet. Die Stadtwerke Schifferstadt werden sich an der Finanzierung beteiligen. Weitere Förderung von Bürgern und Unternehmen ist natürlich ausdrücklich erwünscht; es geht ja um eine Schifferstadter Sache, von der es schön wäre, wenn sie möglichst breit mitgetragen wird. So haben der Verein für Heimatpflege, der in der Vergangenheit schon sehr viel zur Wiederentdeckung Johanns unternommen hat, und die Stadt, die den Literaturpreis vergibt, ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, sich wieder in verschiedenen Formen zu engagieren.“

Weshalb liegt Ihnen dieses Buch so sehr am Herzen?

„Als Philologe ist es mein tägliches Brot, mit literarischen Nachlässen umzugehen, sie aufzubereiten und damit für eine brei-

teres Publikum erst richtig zugänglich zu machen. Es geht darum, dass der Weg vom Archiv zum Buch und schließlich zum Leser führt, damit ein Werk lebendig

bleibt und nicht im Regal verstaubt. Und Ernst Johanns Werk hat es ganz sicher verdient, dass es nicht nur erhalten, sondern vor allem gelesen wird.“

Anzeige



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Ein Leben retten

Donnerstag, 19. September 2024
9.30 bis 16 Uhr
Speyer, Geschirrpätzle
Maximilianstraße

- Praktische Übungen am Trainingsphantom
- Besichtigung eines Rettungswagens
- Informationen rund ums Thema Wiederbelebung

Weitere Infos unter www.diakonissen.de

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer
Paul-Egell-Straße 33 · 67346 Speyer
Telefon 06232 22-1401
krankenhaus-sp@diakonissen.de
www.diakonissen.de

Aktionstag zur Woche der Wiederbelebung

Deutsches Rotes Kreuz



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Die Wahrnehmung, Politik und Medien seien ein und dieselbe Sauce – so fernliegend Ihnen und mir das auch erscheinen mag, die muss uns schon zu denken geben“, erklärte Bundeskanzler Olaf Scholz anlässlich der Jahrestagung des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) am vergangenen Donnerstag in Berlin. „Denn für die Glaubwürdigkeit von Medien ist kritische Distanz entscheidend“, merkte Scholz vor den rund 250 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Medien an. Vor dieser kritischen Distanz habe er daher großen Respekt.

Passend zum diesjährigen Kongress-Motto „Freie Presse, starke Demokratie – in guter Verfassung?“ machte der Bundeskanzler sich Gedanken über die Bedingungen für guten Journalismus und die wirtschaftlichen Herausforderungen der Branche: „Einen Podcast aufnehmen, das kann im Prinzip jeder, der ein Smartphone hat. Aber mit einem Interview-Partner eine echte Unterhaltung zu führen, die mehr ist als Profilierung oder Geschwätz – das ist eine hohe Kunst. Das ist die Kunst des guten Journalismus.“

Zugleich mache der Einsatz Künstlicher Intelligenz die journalistische Einordnung notwendiger denn je. „Ich würde sogar sagen: Nie waren freie Medien und guter Journalismus so wichtig“, resümierte Scholz. Damit KI tatsächlich dem Qualitätsjournalismus und der Pressefreiheit diene, müsse außerdem klar sein, dass die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten weiter als solche geschützt und erkennbar bleibe. „Die unlängst verabschiedete europäische KI-Verordnung versucht den Spagat zwischen KI-Offenheit und dem Schutz kreativen menschlichen Schaffens.“

Wart legte der Bundeskanzler, dessen Rede zugleich eine Geburtsadresse zum 70-jährigen Bestehen des BDZV war, ferner auf den besonderen Wert des Lokaljournalismus. „Lokale Medien sind das Rückgrat unserer Medienlandschaft“, betonte er. „In vielen Regionen sind sie sogar die einzige unabhängige Quelle für lokale Nachrichten. Und diese lokalen Nachrichten bewegen die Bürgerinnen und Bürger oft mindestens genauso stark wie die große Politik.“ Vor diesem Hintergrund sei er fest davon überzeugt, dass „lokale News ein Geschäftsmodell bleiben“.

Angesichts der vielen Herausforderungen setze die Branche auf politische Unterstützung sowie finanzielle Entlastung – beispielsweise durch die Absenkung der Mehrwertsteuer. „Das wirkt kurzfristig, ist leicht umsetzbar, staatsfern und ordnungspolitisch unbedenklich.“

Den Vorschlag zur Absenkung der Mehrwertsteuer nahm der Vorstandsvorsitzende Stefan Hilscher, zugleich Mit-Gesellschafter J. Hoffmann GmbH, Verlag Die Harte, auf. „Deutschland ist ein Hochsteuerland für die Presse. In den meisten europäischen Ländern gelten niedrigere Steuersätze, oft 0 Prozent“, sagte Hilscher. Das stärke ihre wirtschaftliche Stabilität und Vielfalt. „Deutschland sollte diesem Beispiel folgen. Auch, um einen fairen Rahmen im europäischen Kontext zu gewährleisten. Unsere Nachbarn zeigen, dass eine kluge Steuerpolitik ein wirksames Instrument zur Förderung einer freien Presse ist.“

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Justus Friedrich Eichhorn zu Gast im Historischen Ratssaal Speyer

KLAVIERKONZERT 14-jähriges Musiktalent aus Weimar gastiert am Sonntag, 15. September, 17 Uhr Historischer Ratssaal im Rathaus Speyer / Eintritt frei

SPEYER. Der 14-jährige Justus Friedrich Eichhorn aus Weimar gilt als eines der herausragenden Musiktalente seiner Generation. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, seiner brillanten Technik und freien, kreativen Musikalität hat Justus Menschen in Konzertsälen wie der Laeishalle Hamburg, der Tonhalle Zürich und dem Seoul Arts Center Korea begeistert. Am Sonntag, 15. September, um 17 Uhr spielt er im Historischen Ratssaal in Speyer. Der Eintritt ist frei.



Seit seinem Debüt mit Haydns Klavierkonzert als Zehnjähriger im Jahr 2020 hat Justus mit vielen Orchestern Konzerte gegeben. Im Jahr 2023 spielte Justus Beethovens drittes Klavierkonzert mit dem Karlsbader Symphonieorchester beim Dvorak-Herbstfestival in Karlsbad sowie auf einer Deutschlandtournee. Justus hat zahlreiche Klavierwettbewerbe gewonnen, darunter 1. Preise im Carl Bechstein Wettbewerb Berlin als jüngster Teilnehmer sowie im International Manhattan Competition, Vienna Music Competition und im International Tiziano Rossetti Competition in Lugano. Darüber hinaus wurde er mit dem Swiss Charity Award 2022 in der Tonhalle Zürich und mit dem Elba Festival Preis 2021 ausgezeichnet. Beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert erhielt er 2024 mit seinem

Cellopartner Albrecht Freytag ebenfalls den 1. Preis mit Sonderpreis. Justus studiert bei Professor Grigory Gruzman an der Hochschule Franz Liszt in Weimar und am Musikgymnasium Schloss Belvedere, wo er auch Unterricht im Fach Dirigieren erhält. Justus war zweimal zu Gast beim Verbier Festival in der Schweiz und wird regelmäßig von Sir Andrés Schiff und Christoph Eschenbach zum Unterricht eingeladen. Kürzlich spielte er Daniel Barenboim vor. 2024 spielt er Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 in Seoul, Korea und anschließend mehrfach in Deutschland und Italien. 2024 gibt er zudem seinen ersten Klavierabend in England. Mehrere seiner Konzerte können auf Justus' YouTube- und Instagram-Kanälen (justus.pianist) angesehen werden, auf denen ihm über 30000 Menschen folgen.

REZEPT DES TAGES

Kartoffel-Apfel-Auflauf mit Camembert



- 600 g Kartoffel(n)
400 g Äpfel
250 g Camembert(s)
200 ml Schlagsahne
2 Ei(er)
1 EL Paprikapulver, edelsüßes
Salz und Pfeffer

ben schneiden, salzen und pfeffern. Die Äpfel schälen, halbieren und in Scheiben schneiden. Den Camembert ebenfalls in Scheiben schneiden. Abwechselnd Kartoffeln, Äpfel und Camembert in eine ofenfeste Form schichten. Sahne und Eier verrühren, mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen und über die Zutaten in der Form gießen. Gut 45 Minuten im vorgeheizten Ofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze backen.

Abo plus Lokal. Regional. Digital. Das Tagblatt digital lesen. Überall. www.schifferstadter-tagblatt.de

WIR GRATULIEREN

- Herrn Heinrich Pfeiffer, zum 83. Geburtstag,
Herrn Dieter Wittkowski, zum 81. Geburtstag,
Am Sonntag: Frau Elisabeth Thomas, zum 94. Geburtstag,
Herrn Ib Ravn, zum 93. Geburtstag.

KALENDER

Samstag, 14. September 2024

Kreuzerhöhungstag Ist's hell am Kreuzerhöhungstag, so folgt ein strenger Winter nach.

Geburtstag

1817 Theodor Storm war ein deutscher Schriftsteller und Lyriker des Realismus sowie Jurist, dessen heute bekanntestes Werk seine zuletzt erschienene Novelle „Der Schimmelreiter“ (1888) ist.

1947

Sam Neill

ist ein neuseeländischer Schauspieler, der in den 1990ern international mit seinen Hauptrollen als „Alisdair Stewart“ in „Das Piano“ (1993) und „Dr. Alan Grant“ in „Jurassic Park“ (1993) bekannt wurde.

Sonntag, 15. September 2024

Geburtstag

1890

Agatha Christie war eine britische Schriftstellerin, die mit vier Milliarden verkauften Exemplaren ihrer auch verfilmten Kriminalromane wie „Mord im Orient-Express“ (1934 mit „Hercule Poirot“) und „16 Uhr 50 ab Paddington“ (1957 mit „Miss Marple“) als erfolgreichste Buchautorin aller Zeiten und „Queen of Crime“ gilt.

Todestag

1938

Thomas Wolfe war ein bedeutender US-amerikanischer Schriftsteller des frühen 20. Jahrhunderts, dessen Werke autobiografisch geprägt sind und die amerikanische Lebenswelt seiner Zeit widerspiegeln (u. a. „Look Homeward, Angel!“ 1929, „Von Zeit und Fluss“ 1935).

Sternzeichen:

Jungfrau (24.08. - 23.09.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herrn Dr. Georg Seres, Ludwigshafener Straße 16, Mutterstadt, Telefon 06234 929848. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apothek: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 110111 und 0800 / 1101222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1101333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/110550.

Rotes Kreuz Krankentransporte: 19222. Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführer: Susanne Geier

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and Sparkasse Vorderpfalz logo

Crossword puzzle grid with clues and DEZERNAT logo

Number puzzle grid with clues and Fortgeschrittene logo

Hoheitliche Tour durch die Pfalz

PFALZTOUR 82 Fahrzeuge bei Oldtimerausfahrt des MAC / Rettichkönigin und Bierfestkönigin an Bord

— KURZ UND BÜNDIG —

Wildverkauf am Forstamt Bad Dürkheim - Die Saison beginnt!

BAD DÜRKHEIM. Der drastische Temperaturwechsel der letzten Tage macht es deutlich: der Sommer ist vorbei, es geht in den Herbst hinein. Jetzt beginnt auch traditionell die Saison für Wildwaren. Sachliche Gründe gibt es dafür allerdings nicht; Wildwaren schmecken in der einen oder anderen Form ganzjährig.

Seitdem die Afrikanische Schweinepest (ASP) im Kreis Bad Dürkheim angekommen ist, sind die Verbraucher deutlich verunsichert. Dazu die klare Aussage: nur gesichert ASP-freie, weil getestete Ware darf in den Verkauf gebracht werden. Die Empfehlung der Experten: sich jetzt schon mit Wildwaren zu versorgen. Im Hinblick auf die Advents- und Weihnachtszeit sind Engpässe nicht auszuschließen.

Der Wildverkauf am Forstamt ist immer mittwochs von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Wildfleisch ist portioniert und tiefgekühlt von Reh-, Rot- und Schwarzwild in verschiedenen Portionsgrößen vorhanden. Bitte informieren Sie sich vorab auf unserer Internetseite <https://www.wald.rlp.de/forstamt-bad-duerkheim/angebote/wilderzeugnisse> über unser Verkaufssortiment und Preise im Einzelnen. Darüber hinausgehende Einzelauskünfte und Reservierungen sind nicht möglich.

RHEINGE- WIENert

Kulturaustausch mit Künstlern aus dem Rhein-Pfalz-Kreis und Wien

RHEIN-PFALZ-KREIS. Der KunstSalon 23 lädt zu einer außergewöhnlichen kulturellen Begegnung zwischen Künstlern aus dem Rhein-Pfalz-Kreis und Wien ein.

Die Ausstellung RHEINGE-WIENert - Pfälzer trifft auf Wiener Kunst wird am Freitag, 27. September 2024, um 19 Uhr in der VHS Liesing am Liesinger Platz 3, 1230 Wien eröffnet.

Gezeigt werden Gemälde, Holzskulpturen, Keramiken und Plastiken von renommierten Gastkünstlerinnen und Gastkünstler, darunter Horst Steier, rab paqué, Ulla Faber, Elseore Müller-Kraft, Klaus Fresenius, Piotr Butkiewicz, Jolanda Walther, Tina Schäfer, Thomas Duttenhoefer und Sofya Yechina. Wiener Künstlerinnen und Künstler wie Gerti Hopf, Gabriella Helf, Jay Finger, Linde Waber, Lisbeth Splechtina, Michael Baumer, Natascha Renner, Stefan Nützel, Waltraud Tiroch und Linda Hnatovic sind ebenfalls vertreten. Zur Ausstellungseröffnung werden die Direktorin der VHS Liesing, Mag.a Caroline Eckhart, der Leiter des Kulturbüros des Rhein-Pfalz-Kreises, Paul Platz, sowie der Kulturpublizist Oliver Bentz sprechen. Begleitet wird die Vernissage durch eine Tanzperformance von Daniela Lahdo aus dem Dany Dance Center, Neuhofen. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober zu den Öffnungszeiten der VHS Liesing oder nach Vereinbarung zu sehen. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich von den Kunstwerken inspirieren zu lassen.



Schmuckstücke: Auf Hochglanz poliert und mit Startnummern versehen warteten die Oldies am Waldfestplatz auf die große Fahrt.



Registriert: Im großen Eingangportal wurden die Teilnehmer willkommen geheißen.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. 82 Fahrzeuge, über 200 Personen, fast 25 Helfer und 144,8 Kilometer – das waren die Eckdaten, die es zur 15. Oldtimerfahrt Goldenes Hut des Motorsport- und Automobilclubs (MAC) zu berichten gab. Dass der Tross bei der Pfalztour nicht nur von der Sonne, sondern sogar hoheitlich begleitet wurde, machte die Sache perfekt.

Rettichkönigin Jessica I. hatte sich am Samstagmorgen pünktlich zur vorgegebenen Zeit am Treffpunkt Waldfesthalle eingefunden. „Mir wurde gesagt, ich soll mich auf



Mir wurde gesagt, ich soll mich auf die Fahrt freuen und es gibt Mittagessen.

Rettichkönigin Jessica I.

die Fahrt freuen und es gibt Mittagessen“, sagte sie dem Tagblatt und lachte. Tiefer ins Detail waren die Organisatoren nicht gegangen bei der Majestä, die beim Rettichfest light in diesem Jahr gekrönt wurde.

Das war nicht weiter tragisch, denn Jessica I. „mag generell alte Sachen“ und



Majesätische Begleitung: Emelie I., Eve-Kathrin I. und Jessica I. fahren bei der Oldtimertour mit.

Oldtimer findet sie ebenfalls ganz schick. In einem Wagen mitfahren war sie bis zum Samstag noch nicht. „Ich bin mal mit Freunden zu einem Oldtimertreffen gefahren. Das war's dann aber auch“, verriet sie. Dafür gab's bei der Ausfahrt des MAC gleich die ganz große Nummer.

Auf dem Rücksitz des Chevrolets, Baujahr 1929, von Gabi und Robert Braun durfte die Rettichkönigin Platz

nehmen und damit direkt als Startnummer eins nach dem Vorwagen mit der Besetzung Timo und Tom Glaser losfahren.

Ein wenig gedulden musste sich eine weitere Majestä, die selbst auf Steuer eines nicht zu übersehenden VW Käfer saß. Eve-Kathrin I., Andechser Bierfestkönigin aus Haßloch, samt Prinzessin Emelie I. auf dem Beifahrersitz freute sich aufs Cruisen. Im Gegensatz

zu Jessica I. lag die Premiere bei der Oldtimerausfahrt für



Organisatorisch läuft's top.

Jürgen Hauck

sie schön länger zurück.

Im Gedächtnis geblieben ist interessierten Oldtimer-Gu-

Gut gestärkt konnten sich die Teilnehmer der Ausfahrt auf den Weg durch die Pfalz machen. Geplündert hatten sie die Frühstückspalten, die ein Team des MAC in der Waldfesthalle gerichtet hatte. „Organisatorisch läuft's top“, freute sich der Vorsitzende Jürgen Hauck über die funktionierende Versorgung, Ankunft und Anmeldung der Oldtimerfreunde.

Die Strecke hatte Schriftführer Jens Nicklas ausbalanciert. „Sie wurde ein paar Kilometer länger als gedacht, da die avisierte Restauration zum Mittagessen kurzfristig abgesprungen ist und wir umdisponieren mussten“, erklärte er. Den kleinen Zucken gen Norden nahmen die Fahrer gelassen. Nicklas verstand, weshalb: „Die Pfalz ist so schön, da merkt man den Umweg nicht.“

In Ruppertsberg gab's den ersten Zwischenstopp mit – für die Fahrer alkoholfreiem – Aperitif, bevor die Strecke weiter führte über Forst, Wachenheim und Bad Dürkheim gen Bockenheim zur Mittagspause.

Über Grünstadt wurden die Teilnehmer mit Hilfe des Logbuchs weiter gelotet, durch einige schmutzige Weingemeinden hindurch, bis sie nach etwa 118 Kilometern in Venningen zur Eis-Pause eintrafen und die Rückfahrt eingeläutet wurde.

Anzeige

Deutschkurs im virtuellen Klassenzimmer

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 30. Oktober startet die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis einen B2.1-Deutschkurs, der im virtuellen Klassenzimmer (vhs cloud) stattfinden wird. Der Kurs richtet sich an Lernende, die bereits über gute Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B1 verfügen und ihre Sprachkompetenzen für den Beruf, das Studium oder den Alltag weiterentwickeln möchten. Kurszeiten sind Mittwoch, Freitag und Samstag, jeweils von 18 bis 21:15 Uhr bis einschließlich 4. Januar. Die Kursgebühr liegt bei 370 Euro pro 100 Unterrichtseinheiten.

Die Kursinhalte umfassen Themen wie komplexe Texte verstehen, sich mündlich

und schriftlich differenziert ausdrücken, Diskussionen führen, Präsentationen halten und Argumentationen auf Deutsch durchführen. Grammatikalische Strukturen werden wiederholt, vertieft und erweitert, um die Lernenden in die Lage zu versetzen, komplexe Sätze zu bilden und ihre Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Der Kurs bietet viel Raum für interaktive Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen, um das Gelernte praktisch anzuwenden und in realen Situationen zu üben.

Anmeldungen können per E-Mail an kvhs-geschaeftsstelle@vhs-rpk.de oder telefonisch unter 0621 5909-3480 oder 0621 5909-3481 erfolgen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!



Finden Sie Ihre Traumimmobilie mit uns!



Ihr Ansprechpartner:
Ramona Frei
Telefon 0621 5992-2777
immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de

Immobilienverkauf durch die Sparkassen-Finanzgruppe

Ihr 5★ Immobilienmakler.



Sparkasse Vorderpfalz

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

Vorabendmesse (Pfr. Effler)
Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Bertram

Sa, 15.09. 24. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler)
10:30 Jak



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler), Familiengottesdienst zum, Begegnungstag der Anbetungsgemeinschaft

Di, 17.09. Hl. Hildegard von Bingen, Hl. Robert Bellarmin

09:00 Jak
Heilige Messe
Amt für Anna und Elisabeth Schneider



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Mi, 18.09. Hl. Lambert

18:00 Lau
Heilige Messe
19:00 GAK
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

Do, 19.09. Hl. Januarius

17:00 HeJe
Wegottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Sa, 14.09. Kreuzerhöhung

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus zu Ehren der hl. Mutter Anna
18:00 HeJe

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Koordinator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr, mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet:

„Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1005, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

Fr, 20.09. Hl. Andreas Kim Taegon und Hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten
19:00 HeJe

Jugendgottesdienst

Sa, 21.09. Hl. Matthäus
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
18:00 HeJe

Vorabendmesse (Pfr. Mühl), 3. Sterbeamt für Margarete Mattern, Amt für Lebende und Verstorbene

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Gottesdienste entfallen: In dieser Woche entfallen die Werktagsgottesdienste am Montag in Herz Jesu und am Freitag in St. Jakobus. Am Sonntag, 22.09. entfällt der Gottesdienst in St. Jakobus - Sie sind herzlich eingeladen zum Festgottesdienst zum Katholikentag um 11:30 Uhr im Dom zu Speyer.

Geänderte Öffnungszeiten Pfarrbüro: In dieser Woche ist das zentrale Pfarrbüro am Montagmittags und am Dienstagvormittag geschlossen.

Jugendgottesdienst: Am Freitag, 20.09.2024 um 19:00 Uhr in Herz Jesu. Ein Gedanke von Alfred Delp steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes: „Man muss die Segel in den unendlichen Wind (Gottes) stellen, dann erst werden wir spüren, zu welcher Fahrt wir fähig sind.“ Die musikalische Gestaltung übernimmt die Gruppe „Grenzenlos“. Alle jungen Leute (nicht nur die Firmlinge) sind dazu eingeladen!

Begegnungstag der Anbetung: Anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Anbetung in St. Jakobus findet am 15. September 2024 ein Begegnungstag für Groß und Klein unter dem Titel „Ein besonderer Sonntag“

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Ökumenischer Impuls-Gottesdienst zum Thema Klimawandel

„FAIR. Und kein Grad mehr“ - Ökumenischer Impuls-Gottesdienst, am Montag, 16.09., 19.00 Uhr. Treffpunkt vor dem Rathaus.

Ihr Weltladen- und FairTrade-Stadt-Team

statt. Beginnend mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Mittagessen in Form eines Mitbring-Buffets, mündet der Tag in ein buntes, kreatives Programm rund um das Leben, das Gott verwandelt. Herzliche Einladung besonders an Familien, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten oder diese gerade gefeiert haben. Um Anmeldung wird gebeten. Hier das Programm: 10:30 Uhr Familiengottesdienst St. Jakobus Schifferstadt, 12:00 Uhr Mittagessen als Mitbring-Buffer, 13:00 Uhr buntes Programm für Groß und Klein rund um das Leben, das Gott verwandelt. 15:00 Uhr Ende. Anmeldung unter: anbetung@pfarreischifferstadt.de oder unter 015255740727

Diözesankatholikentag am 22.09. in Speyer: „Gemeinsam Segen sein“ - Unter diesem Motto findet am 22. September wieder ein Diözesankatholikentag im Bistum Speyer statt. Den ganzen Tag gibt es rund um den Dom ein buntes Programm. Der Tag folgt in diesem Jahr dem Konzept von „Kirche Kunterbunt“ - Kirche, die viele von Klein bis Groß im Blick hat. Um 8.30 Uhr beginnt das Programm. Mit kreativen Angeboten kann man sich auf den Gottesdienst vorbereiten, der um 11.30 Uhr im Dom stattfindet. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Essen im Domgarten eingeladen. Ab 14:00 Uhr heißt es: „Neues entdecken.“ Einrichtungen, Verbände und Arbeitsstellen zeigen, wie Kirche im Bistum Speyer als Se-

der Fam. Mayer
Sa, 22.09. 25. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Jahreskampagne des Caritasverbandes

09:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
11:30 Dom
Festgottesdienst zum Katholikentag in Speyer

gensort erfahrbar wird. Auch rund um den Dom gibt es ein buntes Angebot - vom Auftritt eines Gospelchors über Archivführungen und Domführungen für Kinder bis hin zum Torwand-Schießen. Auch das Musical „Arche Noah“ wird aufgeführt. Um 14:00 Uhr wird im Dom mehreren Kitas, darunter auch den Schifferstadter Einrichtungen St. Jakobus und Herz Jesu, der „KTK-Qualitätsbrief“ verliehen. Dazu sind alle Pfarreimitglieder besonders eingeladen. Der Abschluss findet unter dem Stichwort „Gesegnet sein“ im Dom statt. Der genaue Ablauf sowie das Programmheft mit Lageplan können auf der Seite des Bistums Speyer www.bistum-speyer.de abgerufen werden. Da der Katholikentag quasi direkt vor unserer Haustür stattfindet, wird an diesem Tag der Gottesdienst in St. Jakobus nicht stattfinden, um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, am Festgottesdienst in Speyer teilzunehmen.

Einladung an alle ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde Herz Jesu: Der Gemeindeausschuss Herz Jesu lädt alle ehrenamtlichen Helfer zu einem gemütlichen Abend ein. Wann? Freitag, 27.09.2024 um 18 Uhr. Was gibts? Was Gutes zu essen und zu trinken! Was bringt ihr mit? Gute Laune! Bitte meldet euch telefonisch bis zum 17.09.2024 bei Sigrid Teutsch (01702178828) oder bei Ute Niederer (06235/7199) an. Wir freuen uns auf euer Kommen! Der Gemeindeausschuss Herz Jesu

um 18 Uhr der Gottesdienst-oHa! (Gottesdienst ohne Hauptamtliche) in der Lutherkirche statt.

Am Mittwoch, den 18. September, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.



Evang. Kirchengemeinde

Morgen, am Sonntag, den 15. September, feiern wir um 11 Uhr Gottesdienst für kleine Leute in der Lutherkirche (GfKL-Team).

Der Bürgerbus fährt. Zudem findet am morgigen Sonntag

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pastoralassistentin Vanessa Großnick

Das Wunder im Alltäglichen



Beim Wort „Wunder“ denken viele an ganz besondere Ereignisse: Menschen, die aus dem Nichts geheilt werden, Naturgesetze, die plötzlich außer Kraft gesetzt scheinen, oder die Rettung in letzter Sekunde. Doch was, wenn Wunder nicht immer so offensichtlich, so spektakulär auftreten? Was, wenn sie sich jeden Tag im Verborgenen zeigen, ohne dass man sie sofort erkennt?

Es ist leicht, im Alltag die Augen für das Besondere zu verschließen. Der Lärm, die Hektik, der Stress - all das lenkt uns ab. Und ich erwische mich dabei von Termin zu Termin eilend, dass ich die kleinen Momente verpasse, die mich innehalten und staunen lassen könnten. Dabei sind es oft gerade diese unscheinbaren Augenblicke, die von Gott geschenkt sind - Momente der Gnade und des Wunders.

Es gab Zeiten, an denen ich am richtigen Ort zu richtigen Zeit war - ein scheinbarer Zufall, der sich im Nachhinein als bedeutsam herausstellte. Oder Menschen, die unverhofft in mein Leben traten und alles veränderten. Solche Begebenheiten lassen mich an die kleinen Wunder glauben, die Gott in den Alltag streut. Nicht jedes Wunder muss die Welt auf den Kopf stellen - manchmal reicht es, dass sich eine Lösung wie aus dem Nichts ergibt oder eine Begegnung tiefe

Spuren in einem hinterlässt. In der Bibel sind Wunder immer mehr als nur spektakuläre Ereignisse. Sie faszinieren mich. Diese Wunder sind Zeichen der Nähe Gottes. Jesus verwandelt Wasser in Wein, um Freude in eine Feier zu bringen. Er speist Tausende, weil er das alltägliche Bedürfnis der Menschen nach Nahrung sieht. Er geht auf dem Wasser, um seinen Jüngern zu zeigen, dass er auch in den stürmischen Zeiten ihres Lebens bei ihnen ist. Diese Wunder haben nicht nur die Menschen damals tief berührt - Diese Wunder erinnern mich daran, dass Gottes Nähe sich oft in den unscheinbaren Momenten offenbart.

Vielleicht erlebe ich heute keine „großen“ Wunder wie zu biblischen Zeiten, aber das bedeutet nicht, dass Wunder verschwunden sind. Jeder Tag birgt Momente, in denen Gottes Liebe sichtbar wird - durch einen unerwartet freundlichen Blick, ein aufmunterndes Wort oder eine helfende Hand in schweren Zeiten.

Die wahre Herausforderung liegt darin, diese Wunder zu erkennen. Vielleicht ist das größte Wunder, im Alltag innezuhalten und das Heilige im Unspektakulären zu sehen. Wenn ich achtsam bin, offen für das, was mich umgibt, entdecke ich diese leisen Zeichen göttlicher Gegenwart. Diese Wunder, so unscheinbar sie auch scheinen mögen, berühren mein Herz und geben meinem Glauben neue Kraft.

Gott wirkt auch heute noch Wunder - nicht immer laut, aber immer voller Liebe.

Erste Hilfe für die Seele!

SPEYER. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger begleiten Menschen, die unvorhergesehene extreme seelische Belastungen bewältigen müssen, zum Beispiel nach schweren Unfällen oder Katastrophen. Darauf vorbereitet werden sie im Rahmen einer einjährigen Ausbildung.

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bistum Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz haben den aktuellen Kurs erfolgreich absolviert - in einem Abschlussgottesdienst erhielten sie jetzt ihre kirchliche Beauftragung. Ebenfalls entsandt wurde eine Notfallseelsorgerin, die in einer Evangelischen Landeskirche bereits vor einiger Zeit ihre Ausbildung absolviert hat.

In der Ausbildung standen

Themen wie „Wie erleben Menschen Notfälle?“ oder „Was brauchen Menschen in Notfällen?“ ebenso wie die persönlichen Ängste und Grenzen der künftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen und ihre Aufgaben im Einsatz auf dem Plan.

Ein großer Baustein waren aber auch die Trauerarbeit und der damit zusammenhängende Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen. Oberkirchenrat Dr. Claus Müller (Evangelische Kirche der Pfalz) und Dr. Thomas Kiefer (Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Speyer) leiteten den ökumenischen Abschlussgottesdienst in der Seminarkirche St. German in Speyer, und entsendeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihre neue Aufgabe.

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022
All rights reserved
Alle Rechte vorbehalten
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978 3 257 2460 5

Folge 15

Er hatte vor dem Besuch bei den Carabinieri nicht bei ihr vorbeigeschaut, daher sah er erst jetzt ihre herbstliche Kleidung. Brauner Pullover, beige Hosen, braune Schuhe. Doch was fehlte, war eine Anspielung auf rot oder gelb verfärbtes Herbstlaub oder gar das satte Orange reifer Kaki- Früchte. Nichts zu sehen vom pompösen Scharlachrot der Granatäpfel. Beim Anblick der gedeckten Töne fühlte Brunetti sich irgendwie betrogen. Die

Vase mit roten Chrysanthemen reichte nicht aus, sein Verlangen nach Buntheit zu stillen. Lächelnd fragte er: »Gibt es Neuigkeiten?«

Als sie sich auf ihrem Stuhl umdrehte, erhaschte Brunetti einen Blick auf den Ärmel der Jacke, die über der Lehne hing: theaterroter Samt, wie er einem jener völlig verrückten Herrscher gefallen hätte: Heiligabäl, vielleicht. Das munterte ihn auf und gab ihm den Glauben zurück - woran, hätte er selbst nicht sagen können.

»Foa hat angerufen, er ist«, sie sah auf ihre Uhr, »er ist in zehn Minuten hier.«

»Welche Zimmer sind frei?«, fragte Brunetti.

»Zwei und vier«, nannte sie die am unfreundlichsten eingerichteten Vernehmungsräume, grau-grün gestrichen und mit nichts als einem billigen Plastikstisch und vier Plastikstühlen ausgestattet. Obwohl

drinnen und draußen Rauchverbotsschilder hingen, stank es in beiden Zimmern nach Zigaretten, und immer, sooft sie auch weggefeigt wurde, lag Asche auf dem Boden. Seit Jahren gab es Beschwerden über den Geruch, sowohl von denen, die hier befragt wurden, als auch von denen, die die Fragen stellten, aber es war nun einmal so, dass Verhördächte, denen man zu rauchen gestattete, häufig eher mit der Sprache herausrückten. Aber immer funktionierte auch das nicht.

Brunetti rief Griffoni von seinem Handy an. »Du hast gehört, dass wir sie abholen?«

»Ja.«

»Einer wird in zehn Minuten hier sein. Möchtest du ...«

»Si«, sagte sie so laut, dass er das Handy vom Ohr weghalten musste. Man hörte ein Geräusch, einen lauten Schlag, gefolgt von metallischem Klappern und Schritten.

Er ging auf den Flur hinaus zur Treppe. Und schon sah er sie sich oben, linke Hand am Geländer, um die Kurve zu schwingen und die Stufen hinunterzusteigen. Als sie ihn bemerkte, nahm sie die Hand vom Geländer und verlangsamte ihre Schritte.

»Sie sind noch nicht da«, rief er beruhigend zu ihr hoch.

Kaum stand sie vor ihm, bat Griffoni: »Erzähl.« Ihr noch vom Sommer gebräuntes, jetzt zusätzlich gerötetes Gesicht bildete einen unwahrscheinlichen Kontrast zu ihren blonden Haaren und den grünen Augen. Kaum zu glauben, dass sie aus dem Süden stammte.

»Die Carabinieri von der Giudecca haben die beiden erkannt«, sagte Brunetti. »Beide sind nicht vorbestraft.«

»Aber sie sollen nicht zusammen verhört werden, oder?«, fragte Griffoni.

»Claudia«, meinte Brunetti mit leisem Tadel.

»Entschuldige, entschuldige«, erwiderte sie. »Schon klar.« Und dann, unruhig, einen Schritt zurückweichend, mit angespannter Stimme: »Ich habe vorhin das Mädchen gesehen.«

»Die in Mestre?«

»Ja.« Sie senkte den Blick. Brunetti wartete, aber sie blieb stumm. »Und?«, fragte er schließlich.

Griffoni fuhr sich mit der Hand über den Mundwinkel, wie immer, wenn sie nervös war. Den Blick gesenkt, schüttelte sie den Kopf. »Guido«, sagte Griffoni, »sie ist neunzehn.« Und ihm in die Augen sehend: »Sie ist noch nicht wieder bei Bewusstsein, und operieren kann man sie erst, wenn sie aufwacht.«

Plötzlich hörten sie unten Stimmen. Ein Mann sagte etwas, ängstlich und aufgeregt, dann begann Pucetti, die Ruhe selbst: »Wenn Sie mich bitte begleiten wollen ...« Der

Rest war nicht mehr zu hören, wohl weil sie sich in Richtung des Vernehmungszimmers im hinteren Teil des Gebäudes entfernten. Die lautere Stimme sagte noch: »Ich weiß überhaupt nicht, was Sie von mir ...«, dann war auch von dieser Person, vermutlich Vio, nichts mehr zu hören.

Brunetti blieb nicht mehr viel Zeit, Griffoni alles zu erklären; er wies mit dem Kopf nach den verklingenden Schritten unten im Flur und sagte: »Der da arbeitet als Bootsführer, und sein Freund, der bei der Geschichte dabei war, ist Anwalt in der Kanzlei seines Vaters. Ich weiß bisher nur, dass die Carabinieri der Giudecca auf den mit dem Boot 'ein Auge haben'. Es gibt Gerüchte, dass er Zigaretten und Muscheln geschmuggelt haben soll.«

Griffoni kommentierte das mit einem verächtlichen Schnauben.

»Vielleicht auch noch anders«, sagte Brunetti.

»Nur Gerüchte?«, hakte sie nach.

Doch da erschien Pucetti unten an der Treppe und rief hinauf: »Commissari, ich habe ihn in Zimmer vier gebracht.«

»Danke, Pucetti«, sagte Brunetti im Heruntergehen zu dem pflichterfüllten Beamten. »Möchten Sie gern dabei sein?«

»O ja, Signore«, kam die Antwort, vielleicht ein wenig zu begeistert.

»Claudia?«, fragte Brunetti. »Unbedingt. Kommen Sie, Pucetti. Wir wollen doch mal sehen, ob er wirklich über Boote Bescheid weiß.«

Der junge Mann im Vernehmungszimmer stand hinter einem Stuhl, auf die Lehne gestützt wie jemand auf dem Sprung.

Fortsetzung folgt

Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt: „Wir wurden 60“ - eine Bildnachlese

Alle Fotos von Inge Schade



Die Inklusiv Band „21 Plus“ unter Leitung von Norbert Hauck rockte die Waldfesthalle und ließ Beifallsstürme aufbranden.



1. Vorsitzender Gerhard Wissmann eröffnete den Festakt.



Pastoralreferentin Sabine Alschner, tätig in der Pfarrei St. Hildegard in Dudenhofen, die letztes ebenfalls ihren 60. Geburtstag feierte, war es ein Herzensanliegen, deshalb die Kosten für die schön gestalteten und bebilderten Texthefte für den Ökumenischen Gottesdienst zu übernehmen. Seit ihrer Praktikumszeit in Schifferstadt ist sie mit Herzblut bei der Lebenshilfe engagiert und ist immer da, wenn sie gebraucht wird. Der 1. Vorsitzende der Lebenshilfe, Gerhard Wissmann, gratulierte ihr nachträglich zu ihrem Wiegenfest und dankte ihr gleichzeitig für ihr großartiges Engagement und ihre Spende.



Bürgermeisterin Ilona Volk.

Es war unser Wunsch, dass bei unserem Jubiläumsfest am Samstag, dem 31.8.2024 die Menschen im Mittelpunkt stehen mögen, denen wir für eine selbstbestimmte Teilhabe im Leben zur Seite stehen dürfen. Und dies gelang uns im wohlthuenden menschlichen Miteinander gemeinsam.

Darum sagen wir allen, die zu diesem noch lange nachklingenden Inklusionsfestival beitragen, die unser Jubiläumsfest zu einem unvergesslichen Erlebnis machten,
von Herzen Dank.

Ihre Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

Anzeige



Auch die Tanzgruppe „Tausendfüßler“ unter Leitung von Michael Zürker, sorgten mit vier tollen Tänzen für Begeisterung.



Volker Knörr, Erster Beigeordneter und Vertreter des Landrats im Rhein-Pfalz-Kreis, sprach Grußworte.



Das beliebte Kinderschminken zog auch viele junge und junggebliebene Gäste an.



Bei der Mosaik-Bild-Mitmach-Aktion unter Anleitung von Dr. Karin Bury und Dr. Hubert Glomb entstand bis zum Nachmittag ein tolles gemeinsames Kunstwerk.



Einen Blickfang bildete der Stand von Ursula Zeiser-Graf aus Schifferstadt, die mit selbst gebastelten „Glücksbringer“ und „Sorgenwürmchen“ Kinder und Erwachsene erfreute, dessen Spenden-Einnahmen sie 1:1 der Lebenshilfe spendete.



Der LEA-Leseclub (Lesen Einmal Anders) war ebenfalls mit einem Vorlese- und Mitleseangebot in leichter Sprache vertreten, das regen Zuspruch fand.



Irmgard Münch-Weinmann, Beigeordnete Speyer



Den krönender Abschluss bildete der Zauberer „Magic Alessandro“ aus Speyer (alias Alex Zimmermann) mit seiner fantastischen Show und Luftballonmodellationen.



Die Gruppe „We drive for people“, ehrenamtliche Motorradfahrer, die mit ihren Spyder-Motorrädern Einrichtungen besuchen, erläuterten ihr Konzept

Phönix: Bienwald Kandel stellt sehr hohe Hürde dar

FUSSBALL LANDESLIGA OST Gegen Verbandsliga-Absteiger klarer Außenseiter

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Die Aufgaben werden für den DJK-SV Phönix in der Landesliga Ost nicht leichter. Nach der Niederlage im Derby auf der Portheide steht die Mannschaft



mehr denn je unter Zugzwang, denn nach nur einem Sieg und fünf Niederlagen wird der Weg vom Tabellenende weg immer beschwerlicher. Am Sonntag, 16. Uhr, gastiert nun mit dem FC Bienwald Kandel der Verbandsliga-Absteiger im Phönix-Sportpark.

Gegen die Südpfälzer, am letzten Spieltag 4:0-Sieger über TuS Knittelsheim, tat sich Phönix in den zurückliegenden Jahren immer schwer. Aus den 14 Duellen seit 2011

gab es nur einen Sieg zu vermelden bei sieben Niederlagen und sechs Unentschieden. Vor dem Kandel Aufstiege 2022 gab es zuhause eine 0:1-Niederlage. In dieser Saison kam Phönix nur durch den Heimspieg über den Ludwigshafener SC zu den drei Punkten, die derzeit den 13. Platz bedeuten, während Kandel nach drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage mit zehn Zählern auf dem fünften Platz liegt.

Eine „hammermäßige“ Aufgabe ist es also für die Mannschaft von Pietro Berrafato, denn es hilft nur ein Sieg, der nicht nur vom Tabellenende weghilft, sondern auch gut für das Selbstvertrauen wäre. Aber das wird schwer gegen die Kandel Defensive, die nach Gimsheim (12:3 Tore) die beste ist mit 15:4 Toren. Zwar erspielt sich Phönix in jeder Begegnung eine Reihe von Tormöglichkeiten, die Ab-

schlüsse fanden aber bisher nur neun Mal das Ziel, wobei es gegen den LSC sogar einen Viererpack durch Luca Krämer gab.

Kandel hat sich unter anderem mit Christopher Koch und Lirim Mustafa, beide FV Dudenhofen verstärkt, ganz erfahrene Akteure, die neben Spielertrainer Yasin Özcelik den Unterschied ausmachen können. „Kandel hat eine gute Qualität, offensiv wie defensiv, das ist eine sehr erfahrene, abgebrühte Mannschaft, ein ganz harter Brocken“, weiß Berrafato. Zwar sei das Derby noch in den Köpfen und auch nicht so leicht zu verdauen“, nachdem es nach einigen Siegen mal wieder eine Niederlage gegeben hatte.

„Aber wir haben gegen Kandel nichts zu verlieren, Kandel ist klarer Favorit, nicht nur aufgrund der Tabelle, wir können ohne Druck aufspielen, uns auf die nächsten Spiele

gegen Mombach und Bingen fokussieren“, sagte der Phönix-Trainer. Gegen die Konkurrenten im Tabellenkeller sollen die Punkte geholt werden.

Seine Mannschaft müsse die alte Heimstärke wiederfinden, die in den beiden vergangenen Spielzeiten den Ausschlag gemacht habe. „Kampf, Hingabe, Zweikämpfstärke“, das sind die Dinge, die er von seinen Spielern fordert. „Wir dürfen aber keinesfalls ins offene Messer laufen“, erklärte er und deshalb appellierte er an die Mannschaft, dass im richtigen Moment die richtige Entscheidung getroffen werden müsse. „Dazu brauchen wir mehr Mut“, findet der Trainer und er will auch der Mannschaft unterbreiten, dass sie doch Qualität besitze, diese dann aber auch abrufen müsse.

Ein Wermutstropfen gibt es natürlich auch durch den

Platzverweis von Tobias Riemer, dessen Sperre noch nicht feststeht. Der Unparteiische hatte sein Foul am Mittelkreis als Tätlichkeit eingestuft und so können bis vier Spiele Sperre drohen. „Das war klar überzogen, wie er auch bei einer möglichen Strafstoßentscheidung für uns mit zweierlei Maß gemessen hat“, ärgerte sich der Trainer immer noch. Ansonsten versucht er die Mannschaft mental aufzubauen, in der es gegenüber der letzten Begegnung einige Änderungen geben wird. „Aufgrund von der Leistung wird die Mannschaft anders aussehen, alle müssen hundert Prozent geben und einen Sahnetag erwischen“, informierte der Coach.

Tobias Riemer fehlt nach seinem Platzverweis im Derby der Mannschaft sehr gegen Kandel.

Foto: Archiv



Derbyhelden unter Druck

FUSSBALL LANDESLIGA OST FSV zu Gast beim Aufsteiger

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am kommenden Sonntag, 14.30 Uhr, erwartet Fußballfans der Region ein spannendes Duell, wenn die FG 08 Mutterstadt



den FSV Schifferstadt empfängt. Die Partie verspricht Spannung, denn beide Teams kommen mit frischem Selbstvertrauen aus ihren letzten Spielen.

Für den FSV Schifferstadt war der vergangene Spieltag zweifellos ein Höhepunkt der bisherigen Saison. Der Derbysieg gegen Phönix brachte

nicht nur drei Punkte, sondern löste im Verein eine Welle der Euphorie aus. Doch nun steht die Mannschaft von Trainer Christoph Mehrl vor einer ganz neuen Herausforderung. „Wir wissen um die Bedeutung des Derbysiegs. Für den ganzen Verein war das enorm wichtig. Entsprechend haben wir viele Schulterklopper bekommen und sicher werden wir in dieser Spielzeit oft daran zurückdenken. Trotzdem ist es nun unsere große Aufgabe, die kommenden Spiele mit ähnlichem Elan anzugehen und keine Zufriedenheit einkehren zu lassen“, betont Mehrl. Die Mahnung des Trainers ist berechtigt: Der FSV rangiert zwar mit 15 Punkten auf Platz zwei der Landesliga

Ost, doch die kommende Aufgabe in Mutterstadt wird kein Selbstläufer.

Ähnlich wie die Schifferstadter haben auch die Hausherrn aus Mutterstadt zuletzt für Aufsehen gesorgt. Im Verbandspokal sorgte die FG 08 mit dem überraschenden Sieg über den Oberligisten Viktoria Herxheim für eine kleine Sensation und feierte damit das Highlight der Saison. Trotz der emotionalen Pokalnacht bewiesen die 08er, dass sie in der Liga nicht nachlassen wollen und führen nur wenige Tage später einen wichtigen Sieg gegen den LSC ein. Mit dieser Euphorie im Rücken möchten sie nun auch den FSV ärgern. Als Aufsteiger behaupten sich die 08er bislang achtbar in der

Landesliga und belegen mit neun Punkten einen soliden neunten Platz. Besonders auf heimischem Kunstrasen, der traditionell vielen Gastmannschaften Probleme bereitet, zeigen sich die Mutterstadter stark.

Der FSV wird sich auf eine intensive Partie einstellen müssen, zumal Trainer Mehrl erneut mit personellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Vor allem der Ausfall von Kapitän Sven Hoffmann wiegt schwer. Der Stürmer wird den Schifferstadtern mindestens sechs Wochen fehlen. Zudem konnten die Angreifer Georg Ester und Rui Ferreira in dieser Woche nur eingeschränkt trainieren, ein Einsatz von Beginn an kommt für beide

nicht infrage. Hoffnung liegt nun auf Pascal Cholewa, der im Derby in einer für ihn ungewohnten Rolle als Mittelstürmer auflief und mit einer ordentlichen Leistung überzeugte. Die Gastgeber aus Mutterstadt müssen hingegen ihrerseits auf Spielertrainer Kevin Selzer verzichten.

Die Zuschauer erwartet ein Spiel voller Brisanz, in dem beide Teams gewillt sind, die zuletzt errungenen Erfolge fortzusetzen. Es wird sich zeigen, ob der FSV in der Lage ist, nach dem Derbytriumph den Alltag in der Landesliga genauso erfolgreich zu meistern oder ob die 08er eine neue Überraschung auf ihrem eigenen Kunstrasen feiern können.

Phönix II: Schwieriges Spiel in Neuhofen erwartet

FUSSBALL B-KLASSE
Sonntag, 15 Uhr beim VfL / Alle an Bord

SCHIFFERSTADT (kc). „Nein, auf die Tabelle schauen wir nicht, wir wollen weiter Punkte sammeln“, sagte Mustafa Yildirim, Trainer der zweiten Mannschaft des DJK-SV Phö-



nix, der mit seinem Team am Sonntag, 15 Uhr beim VfL Neuhofen antritt. In der Tat täuscht die Tabelle auch etwas, denn Phönix als Tabellenzweiter mit zehn Punkten hat bereits zwei Spiele mehr ausgetragen als der VfL, der mit neun Zählern den sechsten Rang belegt.

„Das wird ein ganz schwieriges Spiel, der VfL ist ein ganz starker Gegner, die Mannschaft ist vorne gut besetzt, hat auch Spieler in der Reihen, die bereits Landesliga gespielt haben“, sagte der Phönix-Coach voller Hochachtung über den Kontrahenten. Allerdings muss sich Phönix nicht verstecken, denn in der vergangenen Saison holte Phönix von sechs möglichen Punkten immerhin vier. Auf dem Phönixplatz gab es einen 3:0-Erfolg und in Neuhofen wurden beim 1:1 die Punkte geteilt. „Mit den Ergebnissen vom letzten Jahr könnten wir gut leben. Ein Unentschieden auch diesmal wäre geil“, sagte der Trainer.

In personeller Hinsicht muss er sich keine Sorgen machen, alle Spieler sind an Bord und mit Spielern aus der A-Jugend oder der ersten Mannschaft dürfte er ebenfalls wieder rechnen. „Wer aus der A-Jugend oder der ersten Mannschaft abgegeben werden kann, trainiert einmal in der Woche bei uns mit.“

Das fördert das Verständnis untereinander“, ist er froh, dass sowohl A-Jugend-Trainer Murat Yüksel als auch Pietro Berrafato den neuen Weg mitgehen.

„Neuhofen ist technisch stark, die können auch einen diagonalen Pass spielen, da müssen wir aufpassen“, erklärte der Coach, der sich allerdings schon eine Marschierung überlegt hat. Wie in den vergangenen Spielen will er den Gastgeber in deren Hälfte agieren lassen und erst, wenn der VfL über die Mittellinie kommt, die Räume schließen. „In Neuhofen spiele ich immer mit dem gleichen Prinzip, das hat bisher oft funktioniert“, will er keinesfalls in offene Messer laufen.

Das seine Mannschaft sich dann auch Chancen herausarbeiten kann, haben die letzten Spiele gezeigt. „Ich gehe zuversichtlich ins Spiel, denn ich bin im Moment zufrieden mit dem was wir spielen, da ist eine Steigerung zu sehen“, sagte Coach Yildirim.

Die Roten gegen die Roten Teufel

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Pfälzer treffen heute um 13 Uhr auf Hannover 96

KAISERSLAUTERN/HANNOVER. Am Samstag, 14. September 2024, treffen die Roten Teufel um 13.00 Uhr auf „die Roten“ von Hannover 96.

Nach sieben Punkten aus drei Spielen zum Saisonstart



musste die Mannschaft von Cheftrainer Markus Anfang zuletzt zwei Niederlagen einstecken: In einem hart umkämpften Spiel zu Hause auf dem Betzenberg mussten sich die Roten Teufel Hertha BSC nach 90 Minuten mit 3:4 geschlagen geben. In der darauffolgenden Woche sammelte der FCK in der Länderspielpause wichtige Spielpr-

xis – und unterlag dabei dem amtierenden Vizemeister VfB Stuttgart in einem Testspiel mit 1:4. Jannik Maue erzielte kurz vor Schluss den einzigen Treffer für den FCK.

Neuzugang Daisuke Yokota, der erst am Deadline Day den Kader der Roten Teufel komplettierte, feierte in diesem Spiel seine Premiere im FCK-Trikot. Im Gegensatz zum Japaner sind Hendrick Zuck und Frank Ronstadt weiter keine Optionen für den Kader: Beide befinden sich nach Knieverletzungen weiterhin im Reha-Aufbautraining. Auch Jan Gyamerah wird am Samstag ausfallen, er fehlt krankheitsbedingt. Hinter den Einsätzen von Almamy Toure und Marlon Ritter stehen zum aktuellen Zeitpunkt

zudem noch Fragezeichen.

Wenn am Samstag Hannover 96 und der 1. FC Kaiserslautern aufeinandertreffen, stehen sich nicht nur sechs Deutsche Meistertitel, sondern auch bewährte Abläufe und neue Ansätze gegenüber: Zwar sind beide aktuell punktgleich, durch das bessere Torverhältnis hat Hannover die Nase aber vorn. Cheftrainer Stefan Leitl geht mit den ambitionierten Niedersachsen in sein drittes Jahr: 2022 war er von der SpVgg Greuther Fürth, die er in seiner dritten Saison bei den Mittelfranken in die Bundesliga geführt hatte, an den Maschsee gewechselt. Leitls Abwehr steht, wie die drittbeste Defensive in der Kleeblatt-Aufstiegssaison 2020/21, stabil:

96-Stammtorhüter und Weltmeister von 2014 Ron-Robert Zieler musste in den bisherigen vier Spielen nur einmal hinter sich greifen. Auf der anderen Seite: die offensive Herangehensweise des FCK. Die Roten Teufel mussten bei acht erzielten Treffern bereits sieben Gegentreffer hinnehmen. Die fünfbeste Offensive reist also zur besten Abwehrreihe der Liga.

„Wir haben die Länderspielpause gut genutzt, um Spielzeit zu vergeben und im athletischen Bereich einen Reiz zu setzen“, lässt FCK-Chefcoach Markus Anfang die vergangene Woche Revue passieren. „Hannover ist ein Top-Team, das im dritten Jahr mit dem gleichen Trainer arbeitet. Wir werden da auf eine sehr am-

bitionierte Mannschaft treffen, die eine hohe individuelle Qualität hat.“ Dass der kommende Gegner nicht zu unterschätzen ist, betont Anfang in der Pressekonferenz am Donnerstag im Medienzentrum des Fritz-Walter-Stadions (die es hier im Re-Live auf YouTube gibt). „Trotzdem gehen wir raus, um zu gewinnen und nicht, um bloß nicht zu verlieren.“

Wer in Hannover auflaufen soll, verrät er noch nicht: „Bei der Frage, wer spielt, versuchen wir immer die Trainingsleistung zu berücksichtigen. Wir leben den Leistungsgedanken. Natürlich schaut man auch, welcher Spielertyp zum Gegner passt, und dann überlegen wir, was am meisten Sinn macht.“



Das Tagblatt lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

Wer mitreden will liest Zeitung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen. Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni. In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub. Kompakt und ohne Knittern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

News!
Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone. Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit. QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern. **Schifferstadter Tagblatt**

Von Nele Leubner

REGION. Solingen, München, Mannheim: Die Schlagzeilen über Gewalttaten in Deutschland häufen sich derzeit. Das führt bei vielen Menschen zu einem starken Unsicherheitsgefühl. Aber wird Deutschland tatsächlich unsicherer? Ein Blick auf die Kriminalstatistiken des Bundeskriminalamtes sowie der Landeskriminalämter Hessen und Rheinland-Pfalz gibt Aufschluss über die Kriminalitätsentwicklung der vergangenen 20 Jahre.

Betrachtet man die von den Sicherheitsbehörden erfassten Zahlen von Delikten, die besonders das Sicherheitsgefühl der Bürger bestimmen – beispielsweise Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Raub, Diebstähle und Einbrüche – sind zwei Entwicklungen besonders auffällig. Zum einen, dass die Raubdelikte in den vergangenen 20 Jahren stark rückläufig sind. Zum anderen, dass die Zahlen der Körperverletzungen kontinuierlich ansteigen. Auch die Häufigkeitszahl, welche die Fälle pro 100.000 Einwohner angibt, ist hier eine aufschlussreiche Größe, setzt sie die absoluten Fallzahlen doch in Relation zur aktuellen Bevölkerungszahl dieses Jahres. Deshalb wird sie auch hier regelmäßig herangezogen werden. Die einzelnen Deliktfelder für sich betrachtet:

Weniger Tötungsdelikte, mehr Körperverletzungen

Darunter fallen Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung sowie Schwangerschaftsabbruch. Die Zahlen sind bundesweit auf einem relativ konstanten Niveau, um 2.500 erfasste Fälle jährlich, aber in den vergangenen 20 Jahren tendenziell eher gesunken als gestiegen. Der Blick auf die Häufigkeitszahl bei diesen Delikten zeigt: Gemessen an der Bevölkerungszahl Deutschlands sinken hier

die Tatzahlen sogar. So lag vor 20 Jahren, im Ausgangsjahr 2004, die Häufigkeitszahl bundesweit bei 4,3 und ist seitdem nur gesunken. Es geschehen demnach – im Verhältnis der Bevölkerungszahl gesehen – weniger Gewalttaten, die mit dem Tod eines Menschen enden. In den Jahren davor, bis 1987, lag die Häufigkeitszahl meist deutlich höher: Beispielsweise bei 6,3 im Jahr 1993. Auch regional liegen die Zahlen in Hessen und Rheinland-Pfalz seit 20 Jahren auf einem relativ konstanten Niveau, mit kleineren Ausschlägen in unterschiedlichen Jahren.

Während die Fallzahlen der Körperverletzungen in Hessen und Rheinland-Pfalz in den ver-

gangenen 20 Jahren nur leicht angestiegen sind, ist die deutschlandweite Entwicklung deutlich dramatischer. Nicht nur, was die absoluten Fallzahlen angeht – wurden 2004 noch rund 487.000 Fälle erfasst, waren es 2023 schon rund 612.000 – sondern auch die Häufigkeitszahl ist gestiegen. In 2004 kamen nur knapp 600 Fälle auf 100.000 Einwohner, 2023 schon mehr als 720. Mit Ausnahme der Corona-Jahre nehmen die Körperverletzungen nahezu konstant zu.

Deutlich sinkende Zahlen beim Raub

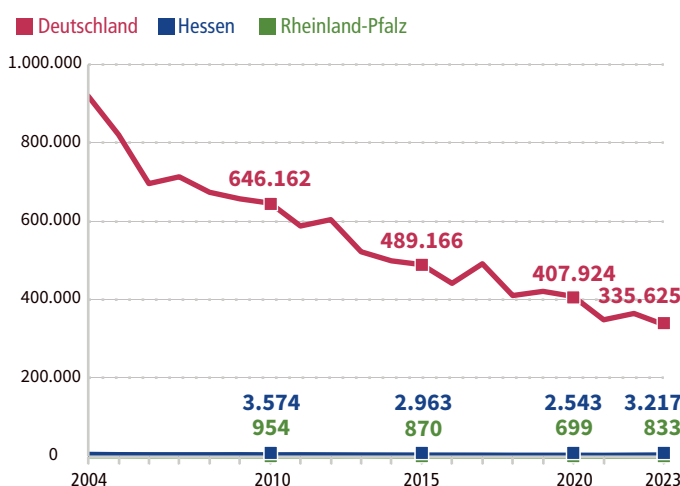
Beim Raub ist die Tendenz genau andersherum, es werden deutschlandweit immer weniger Delikte aus diesem Bereich, wie beispielsweise Raubüberfälle oder Handtaschenraub, erfasst. Lag die Gesamtzahl vor 20 Jahren noch bei mehr als 900.000 Fällen jährlich, sind es 2023 lediglich noch rund 300.000 gewesen. Auch in Hessen und Rheinland-Pfalz sind die Zahlen in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich gesunken. In Hessen hat sich die Anzahl von 4.682 in 2004 um etwa 1.500 Taten auf 3.217 in 2023 reduziert. In Rheinland-Pfalz wurden 2004 insgesamt 1.195 Taten erfasst, in 2023 waren es lediglich noch 833.

Steigende Fallzahlen bei Sexualdelikten

Ein deutlicher Anstieg bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist ab dem Jahr 2016 zu beobachten – sowohl deutschlandweit als auch in Hessen und Rheinland-Pfalz. Nach Angaben des BKA hat das auch damit zu tun, dass 2016 im Sexualstrafrecht neue Straftatbestände geschaffen wurden. Abgebildet wird hier eine große Bandbreite von Delikten, unter anderem Vergewaltigung, sexuelle Belästigung, Herstellung von Kinderpornografie und exhibitionistische Handlungen.

Insbesondere bei der Verbreitung pornografischer Inhalte stiegen die Fallzahlen in den vergangenen Jahren rasant. Das Bundesinnenministerium führt das auch darauf zurück, dass es

Raub

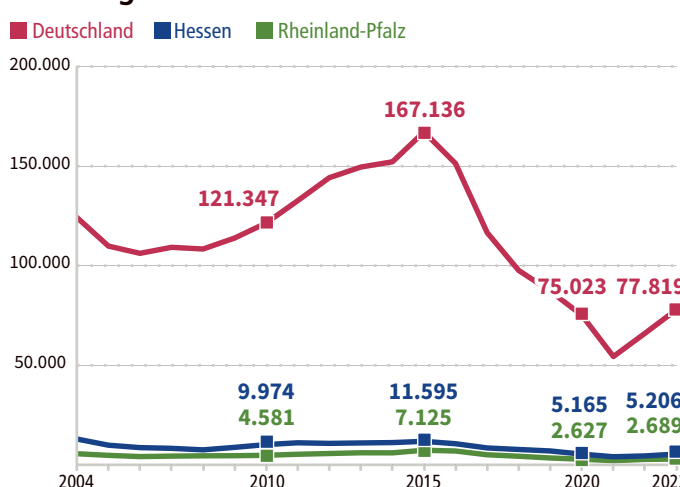


Darunter fallen:

Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte
Raub auf Geld- und Werttransporte
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
Handtaschenraub
Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (BTM)
Raubüberfälle in Wohnungen

Quelle: BKA, LKA Hessen, LKA Rheinland-Pfalz

Wohnungseinbruchdiebstahl



Darunter fallen:

Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4, § 244a StGB

Quelle: BKA, LKA Hessen, LKA Rheinland-Pfalz

immer mehr Verdachtsmeldungen der halbstaatlichen US-amerikanischen Organisation „National Center for Missing and Exploited Children“ gibt – und daher auch mehr Ermittlungsverfahren.

Zudem verfolgt die Justiz seit einer Gesetzesverschärfung im Jahr 2021 auch minderschwere Fälle konsequent. Das führt nicht nur dazu, dass die Anzahl der Fälle von Herstellung, Verbreitung, Erwerb und Besitz

kinderpornografischer Inhalte seit Jahren kontinuierlich ansteigt, sondern es wird auch immer häufiger gegen Jugendliche ermittelt, die kinderpornografische Inhalte in Chats teilen.

Der Anstieg der erfassten Straftaten muss deshalb nicht heißen, dass diese Delikte insgesamt mehr werden. Wahrscheinlicher ist, dass immer mehr Fälle aufgeklärt werden. Das BKA selbst betont, dass „die Anzahl aufgedeckter Fälle

stark mit polizeilicher Kontrolltätigkeit und dem Anzeigeverhalten korreliert. Insofern dürfte es auch aufgrund intensiver polizeilicher Tätigkeiten im Deliktsbereich in den letzten Jahren zu einer Aufhellung des Dunkelfelds gekommen sein“. Zudem bilden seit 2021 auch die Vorbereitung von Taten, etwa durch das Verbreiten von Missbrauchsanleitungen, sowie der sexuelle Missbrauch ohne Körperkontakt mit dem Kind eigene Straftatbestände.

Diebstähle seit Jahren rückläufig

Um fast eine Million sind die durch die PKS erfassten Diebstähle in Deutschland zwischen 2004 und 2023 gesunken. Fast drei Millionen Fälle waren es vor fast zwei Jahrzehnten noch innerhalb eines Jahres – nur noch knapp zwei Millionen noch in 2023. Mit einem deutlichen Einbruch während der Corona-Pandemie und einer „Normalisierung“ in den Jahren danach. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in den Ländern zu beobachten. In Rheinland-Pfalz sind die Fallzahlen seit 2004 (rund 110.000 Fälle) bis 2023 (rund 62.000 Fälle) nahezu kontinuierlich gesunken. In Hessen haben sich die Fallzahlen ebenfalls nahezu halbiert: 2004 waren es noch rund 206.000 Diebstähle, 2023 124.000.

Wohnungseinbrüche: Mehr Versuche, weniger erfolgreiche

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist sicherlich eine der einschneidendsten Erfahrungen im Leben und beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl erheblich. Hier ist keine einheitliche Entwicklung der Fallzahlen zu beobachten. Nach einem Rückgang vor fast zwei Jahrzehnten, stagnierten die Fallzahlen zunächst einige Jahre, um ab 2008 wieder anzusteigen. Ein Rekordhoch wurde im Jahr 2015 erreicht – auch was die Häufigkeitszahl betrifft: 177 Fälle auf 100.000 Einwohner. Seitdem sind die Wohnungseinbrüche rückläufig. Zum Vergleich: 2023 lag die Häufigkeitszahl nur noch bei 64. Das BKA führt diese Entwicklung auf

KRITIK AN DER KRIMINALSTATISTIK

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist nicht unumstritten: Die Zahlen bilden lediglich die registrierten Taten ab, zu denen die Polizei abgeschlossen ermittelte. Ob diese am Ende auch tatsächlich Straftaten waren und zu Verurteilungen führen, bleibt offen. Genauso offen bleibt, wie viele Taten begangen wurden, die nicht angezeigt oder erfasst wurden – das Dunkelfeld also. Sie bleibt deshalb eine reine Statistik über die geleistete Polizeiarbeit und bilde die tatsächliche Kriminalität nicht ab, so die Kritik.

„umfangliche präventive und repressive polizeiliche Bekämpfungsmaßnahmen“ zurück. Interessant: Laut BKA steigt laut 1993 kontinuierlich die Zahl der versuchten, aber nicht erfolgreichen, Wohnungseinbrüche in Deutschland. Hier würden Präventionsmaßnahmen, insbesondere technische Sicherungseinrichtungen, greifen.

Fahrraddiebstähle stark rückläufig

In vergleichsweise kleinen Dimensionen bewegen sich die Fahrraddiebstähle in Deutschland. Ausgehend von rund 75.000 Diebstählen in 2004 sind die Fallzahlen seitdem nahezu kontinuierlich gesunken, auf 39.000 in 2023. In Hessen und Rheinland-Pfalz ergibt sich ein ähnliches Bild: Sowohl die absolute Zahl der erfassten Fälle als auch die Häufigkeitszahl befindet sich über die Jahre im Sinkflug. Wurden in Rheinland-Pfalz 2004 noch rund 2.900 Fahrraddiebstähle erfasst, waren es 2023 nur noch 1.700. In Hessen ist die Fallzahl, zwar vergleichsweise nicht ganz so stark, aber immerhin noch von 16.000 landesweit auf knapp 15.000 gesunken.



QR-Code scannen und in unserer Online-Story weitere Grafiken ansehen.



Foto: forance – stock.adobe

Wie sich die Kriminalität in Deutschland entwickelt hat

Wird es im Land immer unsicherer? Ein Blick in die Statistiken der vergangenen 20 Jahre zeigt spannende Ergebnisse sowie Unterschiede in Hessen und Rheinland-Pfalz.

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 26. September 2024, Pfarrheim St. Laurentius, Schifferstadt (Salierstraße 11)

JETZT IHR HAUS RICHTIG VERKAUFEN
Immobilienmakler Georg Kuthan, 18 Uhr

WENN DAS ZUHAUSE ZU GROSS WIRD: SO GELINGT IHNEN DER ABSCHIED
Verhaltensökonom Prof. Dr. Hartmut Walz, 19 Uhr



Georg Kuthan



Prof. Dr. Hartmut Walz

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE

IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen: **Telefon 0621 - 65 60 65**

Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden. **Kostenlos.** Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de

Ihr Partner für Ihre Fenster.



Roland Strub

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbauusanierung

Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 /407 499- 0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 /407 499-90 www.schreinerei-strub.de

DJK-SV Phönix

Sonntag, 16 Uhr,
Landesliga Ost
DJK-SV Phönix -
FC Bienwald
Kandel

PROFILPARTNER für SE/WE/POB und PRIVAT

hila „Zäune und mehr“

Fachhandelszentrum
Drant-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94-0 · Fax 94 94-10
www.hilade.de



ELEKTRO VOGELSANG

- Elektroinstallationen
- Videoüberwachung
- Photovoltaik
- Klimaanlage
- Smart Home / KNX / EIB
- Netzwerktechnik
- Satellitenanlagen

Elektro Vogelsang
67459 Böhl-Iggelheim
Telefon 06324/8738558
E-Mail: info@elektro-vogelsang.de

Ihr Meisterbetrieb in Böhl-Iggelheim



Zeitung ist nicht zu übersehen!



Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

PRINT WIRKT



Kleine Wohnung/ 1 ZKB
ab 1. November 2024
dringend zu mieten gesucht.
Tel. **0159 01246370**

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter Tagblatt.

Bekanntmachung
www.schifferstadt.de

Die Stadtverwaltung, die kommunalen Kindertagesstätten „Entdeckungskiste“, „Haus des Kindes“, „Kinderburg“ und „Rettichnest“ sind am **Montag, 16. September 2024** wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen.

Wir bitten um Beachtung und Verständnis. Ab Dienstag, 17. September 2024, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage Schifferstadt, 13.09.2024

Ilona Volk
Ilona Volk
Bürgermeisterin

Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
29,50 Euro
pro Monat
(Post 32,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



AboPlus
Gedruckte Zeitung + E-Paper
zum Preis von
31,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit Print-Wochenend-Ausgabe (Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Bahnhofstraße 70a
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen, zwei nimmermüde Hände ruh'n. Sie fand den Weg zum Herrn.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Maria Walther
geb. Stahl
* 9. 11. 1940 † 11. 9. 2024

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Martina und Karlheinz-Maria
Jürgen und Erika
Elisabeth Berkel
Carsten, Pascal und Sara
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 18. September 2024, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt. Eine Kondolenzliste liegt aus.

SCHLEICHER
Bestattungen

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Mit meiner Erfahrung begleite und unterstütze ich Sie in Ihrer Trauer.“

Geschäftsleitung
Janet Tarin (ehem. Böhme),
Bestatterin aus Leidenschaft

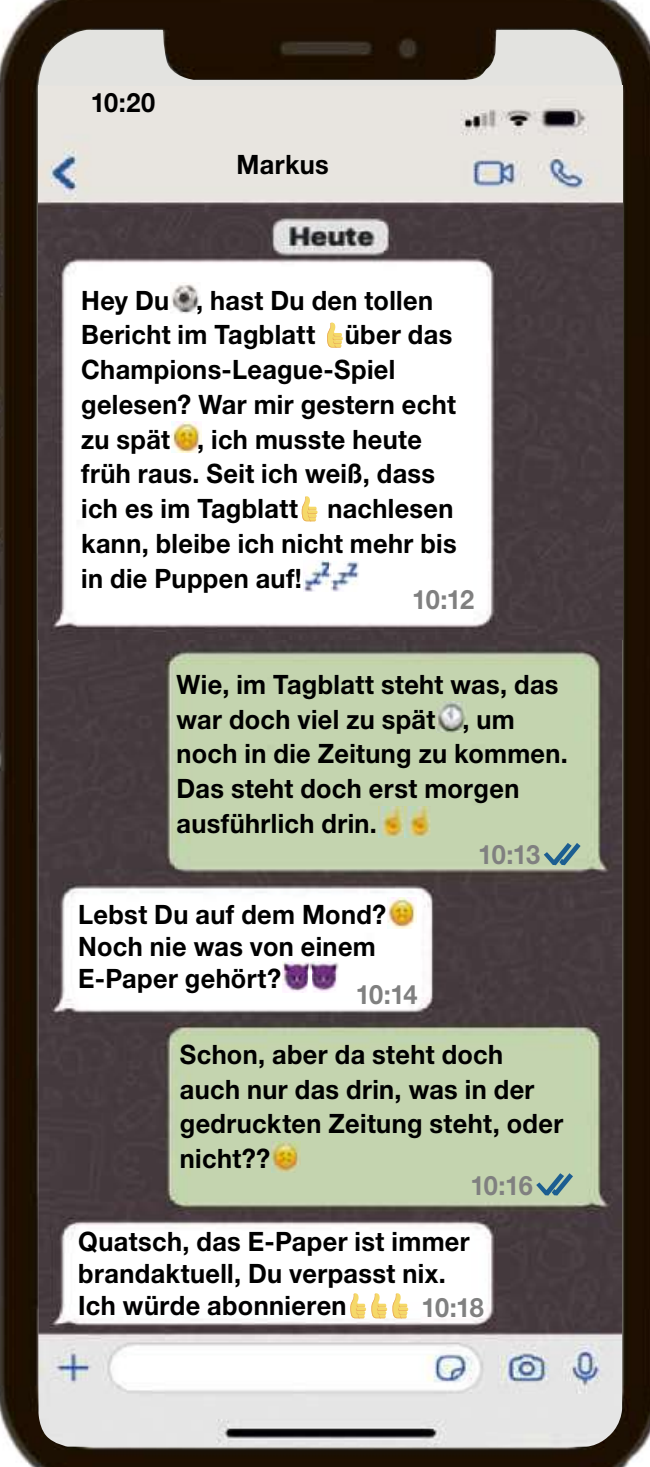
06235 959090
www.schleicher-bestattungen.de
Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

Trauerhilfe.Göck
BESTATTUNGEN UND VORSORGE

Das Leben ist bunt,
Abschied ist himmelblau!

Tel. 06235-95 90 855 | www.trauerhilfe-goeck.de



10:20 Markus

Heute

Hey Du 🤖, hast Du den tollen Bericht im Tagblatt über das Champions-League-Spiel gelesen? War mir gestern echt zu spät 🙄, ich musste heute früh raus. Seit ich weiß, dass ich es im Tagblatt nachlesen kann, bleibe ich nicht mehr bis in die Puppen auf! 🤪🤪🤪 10:12

Wie, im Tagblatt steht was, das war doch viel zu spät 🙄, um noch in die Zeitung zu kommen. Das steht doch erst morgen ausführlich drin. 🤔🤔 10:13

Lebst Du auf dem Mond? 🤖
Noch nie was von einem E-Paper gehört? 🤔🤔 10:14

Schon, aber da steht doch auch nur das drin, was in der gedruckten Zeitung steht, oder nicht?? 🤔 10:16

Quatsch, das E-Paper ist immer brandaktuell, Du verpasst nix. Ich würde abonnieren 🤔🤔🤔 10:18

Ihre Lokalzeitung für Schifferstadt

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

ANBAUGEMEINSCHAFT

► Die Anbaugemeinschaft Süd-West e.V. hat ihren Sitz in **Lambrecht/Pfalz**. Dort erfolgt sowohl die Produktion als auch die Ausgabe der Cannabis-Produkte. Sie ist der erste Cannabis Social Club in Hessen und Rheinland-Pfalz, der zugelassen worden ist. Die Gemeinschaft stellt verschiedene Sorten von **Cannabis und Haschisch** her, die **ausschließlich an Mitglieder** abgegeben werden. **Stecklinge können dagegen von allen Erwachsenen zum Eigenanbau** erworben werden.

► Der **Grundbeitrag** zur Deckung von allgemeinen Kosten wie Miete und Verwaltung liegt bei 18 Euro im Monat. Hinzu kommen die **Kosten für das Cannabis**, welches aktuell mit einem Grammpreis von acht Euro kalkuliert wird. Der **Startbeitrag** summiert sich auf 80 Euro. Damit sollen die anfänglichen Kosten und Investitionen des Vereins gedeckt werden. Die Beiträge werden vierteljährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst, da die Kosten bisher nur geschätzt werden konnten.



Foto: dpa

Viel Rauch um Nichts?

Die Teillegalisierung von Cannabis bleibt heftig umstritten / Eine Zwischenbilanz

Von Karl Schlieker

CANNABIS IM STRASSENVERKEHR

► Wer mit **3,5 Nanogramm THC oder mehr je Milliliter Blut** am Steuer erwischt wird, riskiert in der Regel 500 Euro Buße und einen Monat Fahrverbot. Diesen Wert hat eine Expertenkommission des Bundesverkehrsministeriums empfohlen. Das sei vergleichbar mit 0,2 Promille Alkohol im Blut. Bisher wurde ein Wert von 1 Nanogramm THC im Straßenverkehr toleriert.

► Wenn dann noch **Alkohol dazukommt, wird es noch teurer**. Dann sind 1000 Euro und ein Monat Fahrverbot fällig. Für unter 21-Jährige gilt ein absolutes Cannabis-Verbot am Steuer.

► Negative Effekte wie Konzentrationsprobleme treten am stärksten eine halbe Stunde nach dem Kiffen auf und klingen nach drei bis vier Stunden wieder ab. Das gilt bei gelegentlichem Konsum auch für die THC-Konzentration im Blut. Bei **häufigem Kiffen sinkt die THC-Konzentration allerdings nicht so schnell**.

GESUNDHEIT

► Innerhalb von Stunden bis Tagen können laut Bundesgesundheitsministerium nach dem Cannabis-Konsum Angst- und Panikgefühle, Orientierungslosigkeit, verminderte Reaktionsfähigkeit, Erinnerungslücken, depressive Verstimmung, Herzrasen, Übelkeit oder Schwindel und Halluzinationen auftreten. Bei länger andauerndem Konsum wurden **psychische Störungen wie Depressionen und Psychosen** beobachtet.

► Aufgrund des Reifeprozesses des Gehirns bis zu einem Lebensalter von 25 Jahren sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besonders anfällig für psychische, physische und soziale Auswirkungen des Cannabiskonsums. Vor allem der **Inhaltsstoff THC kann die Gehirnentwicklung stören**.

WIESBADEN/MAINZ. Extreme Aufregung. Heiße Debatten. Große Befürchtungen. Die Teillegalisierung von Cannabis ist eines der umstrittensten Gesetze in diesem Jahr. Seit April 2024 ist der Besitz in begrenzten Mengen nicht mehr strafbar. Doch ist die „Katastrophe für Deutschland“, die Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) kommen sah, eingetreten? Zeit für eine erste Zwischenbilanz.

Was ist erlaubt?

Jeder Erwachsene darf bis zu 25 Gramm getrocknetes Cannabis besitzen und mit sich führen.

Gibt es Einschränkungen?

Ja, der Konsum in unmittelbarer Nähe von unter 18-Jährigen ist ebenso untersagt wie das Joints rauchen in Sichtweite von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, auf Kinderspielflächen sowie in öffentlich zugänglichen Sportstätten und in Fußgängerzonen zwischen 7 und 20 Uhr, wie das Bundesgesundheitsministerium berichtet. Damit ist Kiffen auch auf öffentlichen Veranstaltungen wie einer Kerb faktisch ausgeschlossen, da dort in der Regel Jugendliche mitfeiern.

Welche Bußgelder drohen?

Das Bundesgesetz sieht einen umfangreichen Katalog von Ordnungswidrigkeiten vor. Der hessische Bußgeldkatalog umfasst beispielsweise 41 Tatbestände. 1000 Euro Bußgeld drohen künftig beispielsweise denjenigen, die Cannabis in der Gegenwart von Kindern und Jugendlichen konsumieren und dabei erwischt werden. Wer an Schulen, Kitas, Kinderspielflächen oder in deren Sichtweite einen Joint raucht, muss künftig 500 Euro zahlen. Dabei gilt ein Abstand von 100 Metern vom Eingangsbereich als Richtschnur.

Wer kontrolliert die Auflagen?

Formal zuständig sind in Hessen und Rheinland-Pfalz bei den Konsumauflagen wie den Abstandsregeln in der Regel die Kommunen, die die Bußgelder auch behalten dürfen. „Die Frage, wie das alles kontrolliert werden soll, hat der Gesetzgeber leider nicht beantwortet“, kommentiert Karl-Heinz Frieden, Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, das „Bürokratiemonster Cannabisgesetz“. Die kommunalen Ordnungsbehörden

arbeiten bereits jetzt an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. „Sie sind weder in der Lage noch dafür ausgebildet, die entsprechenden Kontrollen durchzuführen.“

Wie sind die Erfahrungen vor Ort?

In Wiesbaden werden beispielsweise keine gesonderten Kontrollen durch die Stadtpolizei beziehungsweise das Ordnungsamt durchgeführt. Die Einhaltung der Regeln werde im Rahmen des allgemeinen Dienstes kontrolliert, teilt die Stadt auf Anfrage mit. „Bisher gibt es keine besonderen Auffälligkeiten.“ Derzeit bearbeitet das Ordnungsamt drei Bußgeldverfahren. Auch in Mainz wurden bereits Bußgeldverfahren eingeleitet, die noch laufen. „Es soll ein einheitlicher Bußgeldkatalog erstellt werden, der den Verwaltungen jedoch noch nicht vorliegt“, erläutert die Stadt Mainz auf Anfrage. Auch dort erfolgen Kontrollen im Rahmen normaler Streifenaktivitäten oder bei externen Hinweisen.

Wie können Konsumenten ihren Bedarf decken?

Erwachsene dürfen insgesamt bis zu drei Cannabispflanzen gleichzeitig zum Zwecke des Eigenkonsums privat anbauen. Die zweite Möglichkeit ist die Mitgliedschaft in einer Anbauvereinigung.

Was sind Anbauvereinigungen?

Das sind eingetragene, nicht-wirtschaftliche Vereine oder Genossenschaften, deren Zweck der gemeinschaftliche, nicht-gewerbliche Eigenanbau für Mitglieder ist. Die Cannabisclubs dürfen maximal 500 Mitglieder haben und ihr Sitz muss einen Mindestabstand von 200 Metern um den Eingangsbereich von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Spielplätzen einhalten. Die Hürden für die Gründung sind hoch. Clubs benötigen eine behördliche Erlaubnis, die sie erst nach der Prüfung von Jugend- und Gesundheitsschutzkonzepten erhalten.

Wer ist für die Zulassung der Anbauvereinigungen zuständig?

In Hessen ist das Regierungspräsidium Darmstadt, in Rheinland-Pfalz das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) für die Zulassung zuständig. Das Team bei der LSJV setzt sich aus einem Juristen, zwei Verwaltungs- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, das „Bürokratiemonster Cannabisgesetz“. Die kommunalen Ordnungsbehörden

Wie viele Clubs sind möglich?

Rheinland-Pfalz und Hessen haben die Zulassung auf eine Anbauvereinigung je 6000 Einwohner pro Landkreis beziehungsweise kreisfreier Stadt begrenzt. In Wiesbaden wären laut Regierungspräsidium Darmstadt beispielsweise 47 Clubs möglich, allerdings sei bisher noch kein einziger Antrag in der Landeshauptstadt gestellt worden.

Wie viele Cannabis-Clubs sind bereits zugelassen?

Die Zahlen bleiben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Das Bundesgesundheitsministerium hatte deutschlandweit mit etwa 1000 Anbauvereinigungen gerechnet. Doch davon kann keine Rede sein. Bisher ist mit der Anbaugemeinschaft Süd-West in Lambrecht/Pfalz lediglich eine Anbauvereinigung in Rheinland-Pfalz zugelassen worden, in Hessen gibt es noch keine Zulassung.

Was wird erwartet?

„Es ist absehbar, dass wir in der nächsten Zeit weitere Antragsprüfungen beenden und auch weitere Erlaubnisse erteilen werden“, erläutert Detlef Placzek, Präsident des Landesamts in Mainz. Bisher seien 22 Anträge eingegangen. Insbesondere bei den Konzepten für den Gesundheits- und Jugendschutz sowie der Satzung mussten Anträge überarbeitet werden. „Die Prüfung der Anträge gestaltet sich komplex“, betont Placzek. Beim Regierungspräsidium in Darmstadt sind bisher 16 Anträge eingegangen. Die Prüfung dauere drei Monate, heißt es. Auch hier sind der Umfang und die Inhalte des Jugend- und Gesundheitsschutzes sowie Sicherungs- und Schutzmaßnahmen Anlass für Nachfragen.

Hat der Cannabis-Konsum zugenommen?

Für eine Antwort ist es zu früh, da es noch keine verlässlichen Daten dazu gibt.

Ist die Einfuhr von Cannabis aus dem Ausland erlaubt?

Nein, die Ein- und Ausfuhr von Cannabis ist nicht erlaubt. „Somit ist insbesondere auch die Einfuhr von bis zu 25 Gramm Cannabis zum Eigenkonsum aus dem Ausland weiterhin verboten und strafbar“, teilt der Zoll mit, der davor warnt, im Ausland erworbenes Cannabis gleich welcher Menge nach Deutschland einzuführen.

Wo dürfen Cannabissamen gekauft werden?

„Cannabissamen dürfen aus EU-Mitgliedstaaten zum Zwecke des privaten Eigenanbaus eingeführt werden“, berichtet das Bundesgesundheitsministerium. Ein Erwerb über das Internet und der Versand nach Deutschland ist zulässig. Zudem dürfen bis zu sieben Cannabissamen oder fünf Stecklinge pro Monat von Anbauvereinigungen an volljährige Nicht-Mitglieder zum Zweck des privaten Eigenanbaus zum Selbstkostenpreis weitergegeben werden.

Wie viele Strafen mussten nach der Teillegalisierung neu festgesetzt werden?

Allein in Hessen wurden bis zum 1. August 2024 etwa 450 Fälle erfasst, in denen Staatsanwaltschaften aufgrund der Amnestieregelung eine Strafe als unmittelbar erlassen registriert und die Vollstreckung eingestellt haben, wie die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt berichtet. Zudem wurden zu diesem Stichtag insgesamt 88 Fälle erfasst, in denen durch die Gerichte Stra-

fen neu festgesetzt wurden. Zu der Anzahl der Prüfungen gibt es keine Zahlen. „Die Annahme, dass die Amnestieregelung bei den Staatsanwaltschaften zu einer erheblichen Mehrbelastung führen wird, hat sich bestätigt, da jeder auch nur theoretisch mögliche Anwendungsfall händisch geprüft werden muss“, berichtet Oberstaatsanwalt Georg Ungefuk, Pressesprecher der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt.

Werden Polizei und Justiz auch entlastet?

Davon ist auszugehen. „Cannabis bleibt auch 2023 mit einem Anteil von rund zwei Dritteln an allen Rauschgiftdelikten die Drogenart mit der weitaus höchsten Anzahl an Handels- und konsumnahen Delikten“, heißt es im Lagebild Rauschgiftkriminalität des Bundeskriminalamts (BKA). Im vergangenen Jahr wurden 207.563 Cannabis-Delikte registriert. Davon waren knapp 30.000 Handelsdelikte. Knapp 85 Prozent der Fälle waren demnach Konsumdelikte, die künftig zum größten Teil nicht mehr verfolgt werden.

Geht der Schwarzmarkt zurück?

Die Reform soll den Schwarzmarkt zurückdrängen. Ob das gelungen ist, ist noch unklar. Erfahrungen aus anderen Ländern wie Kanada zeigen: Wenn der legale Bezug von Cannabis für Konsumenten relativ einfach ist, geht auch der Schwarzmarkt zurück. „Die konkreten Auswirkungen der neuen Gesetzgebung bleiben abzuwarten“, heißt es im Lagebild des BKA.

Wie sieht die Cannabis-Szene das Gesetz?

Die Regelungen sind nach Ansicht von Georg Wurth vom Deutschen Hanfverband „viel zu kompliziert und fürchterlich überbürokratisiert“.

Wann kommt die zweite Stufe der Teillegalisierung?

Die Bundesregierung plant regionale Modellvorhaben, bei denen vor Ort Cannabis in lizenzierten Fachgeschäften verkauft werden könnte. Allerdings müssten zuvor noch „komplexe fachliche und rechtliche Fragen“ geklärt werden, heißt es beim Bundesgesundheitsministerium. Es wird nicht mehr damit gerechnet, dass dieser Schritt noch vor der nächsten Bundestagswahl umgesetzt wird. Die Bundesregierung dürfte froh sein, dass die erste Stufe der Teillegalisierung ohne größere Katastrophen über die Bühne ging.



Joints sind auf dem Kirschenmarkt tabu: Die Stadt Gladenbach in Mittelhessen hat das öffentliche Konsumieren von Cannabis auf dem Festgelände und in angrenzenden Straßen untersagt. Foto: Michael Tietz

Chirurg warnt vor Zerstörung des Gesundheitssystems

In Hessen sollen fachärztliche Leistungen, die von den Kassen nur anteilig bezahlt werden, nicht mehr angeboten werden

Chirurg Dr. Hans M. Kuhlbrodt in seiner Praxis in Neu-Anspach.
Fotos: René Vigneron



Von Ute Strunk

DIE KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG (KV)

► Die KV ist die den Kassenärzten übergeordnete Institution. Es handelt sich dabei um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts unter der Rechtsaufsicht der zuständigen Landesgesundheitsministerien. Sie ist unter anderem zuständig für die Abrechnung der ambulanten kassenärztlichen Behandlungen.

SUBVENTIONIERUNG DURCH PRIVATE

► Die Einnahmen aus der Behandlung von privat versicherten Patienten konnten früher für die Quersubventionierung der defizitären Behandlung von Kassenpatienten herangezogen werden. Doch auch das sei heute nicht mehr möglich, sagt Hans Kuhlbrodt, Facharzt für Chirurgie aus Neu-Anspach. Denn die aktuelle Gebührenordnung (GOÄ) sei aus dem Jahr 1996. „Seit 28 Jahren warten wir zunehmend verzweifelt auf einen Inflationsausgleich. Welche Berufsgruppe sonst muss zu Tarifen von 1996 arbeiten?“, fragt der Chirurg. Laut GOÄ 96 wird eine eingehende 10-minütige Beratung (Nr. 3 GOÄ) mit 8,74 Euro vergütet, eine symptombezogene Untersuchung (Nr. 5 GOÄ) mit 4,66 Euro. In der Regel kann der 2,3-fache Satz abgerechnet werden, zusammen 30,83 Euro – für Untersuchung, Beratung, Dokumentation und Abrechnung. „Auch das ist nicht kostendeckend, denn die Kosten für den durchschnittlichen Kontakt liegen bei mir mittlerweile bei 48 Euro“, so Kuhlbrodt.

NEU-ANSPACH. Knie, Schulter, Rücken: Wer unter Gelenkschmerzen leidet, muss nicht selten mehr als sieben Wochen auf einen Termin beim Orthopäden warten. Noch viel dramatischer ist die Situation bei Rheumatologen, hier sind Wartezeiten von mehr als zwölf Monaten nicht unüblich. Insgesamt müssen gesetzlich Versicherte laut der Stiftung Patientenschutz durchschnittlich 30 Tage auf einen Termin beim Facharzt warten.

Woran das liegt, weiß Hans M. Kuhlbrodt. „Die ärztlichen Leistungen für Kassenpatienten werden schon lange nicht mehr ausreichend vergütet“, sagt der Facharzt für Chirurgie mit eigener Praxis im südhessischen Neu-Anspach. Das führe zum Beispiel dazu, dass niedergelassene Ärzte Behandlungen, auf nächste Quartal schieben müssen, um ihre Arbeit bezahlt zu bekommen: „Wenn ein Patient wegen Schulterschmerzen Ibusproben und Krankengymnastik verschrieben bekommt und wenn er dann nach vier Wochen erneut vorstellig wird, weil die Schulterschmerzen immer noch da sind, dann kann es sein, dass er erst im nächsten Quartal einen neuen Termin bekommen kann, da die Behandlung im gleichen Quartal vom System einfach nicht bezahlt wird.“

Dass eine fachärztliche Praxis unter den aktuellen Honorarbedingungen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nicht mehr rentabel betrieben werden kann, teilt auch die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen in einer Pressemeldung vom März mit. Deshalb hatte die KV einen sogenannten Not-HVM (Honorarverteilungsmaßstab) beschlossen. Weil das Geld im „Topf“ der KV nicht ausreicht, forderte sie die fachärztlichen Praxen auf, Leistungen, die von den Kassen nur anteilig bezahlt werden, nicht mehr anzubieten.

„Das bedeutet, wir sollen praktisch die gesamte Grund- und Regelbehandlung einstellen“, sagt Kuhlbrodt. Der Chirurg verdeutlicht an einem Beispiel, wie unwirtschaftlich die Basisbehandlung von gesetzlich Versicherten ist: „Wenn ein Kassenpatient im April wegen Schulter-

schmerzen vorstellig wird, kann ich eine Grundpauschale in Höhe von maximal 31,86 Euro abrechnen. Wenn derselbe Patient sich nun im Mai den Knöchel verstaucht, wird diese Behandlung mit null Euro vergütet, denn die Grundpauschale kann je Patient nur einmal im Quartal durch dieselbe Arztpraxis abgerechnet werden. Das heißt, ich müsste den Patienten nicht nur umsonst behandeln, sondern ich müsste auch die Behandlungskosten in vollem Umfang selbst bezahlen.“ Noch verheerender sei es, wenn ein angestellter Arzt diesen Patienten behandeln würde, denn den Lohn müsse er schließlich auch dann bezahlen, wenn die Arbeit dieses Arztes nicht bezahlt wird.

Fast in die Insolvenz gerutscht

Der Chirurg rechnet vor, dass seine Betriebskosten – Lohnkosten für die Mitarbeiter, Miete, Energiekosten, Kosten für EDV und Steuer – bei 180 Euro pro Stunde liegen, im Monat bei 35.000 Euro. Für die Behandlung der Kassenpatienten würde er aber pro Monat nur eine Abschlagszahlung in Höhe von 19.000 Euro von der Kasse erstattet bekommen. Die fehlenden 16.000 Euro müsse er mit der Behandlung von Privatpatienten reinholen – und dann hätte er erst die Betriebskosten gedeckt und noch keinen Euro für sich selbst verdient. Je mehr Kassenpatienten er behandeln würde, desto weniger würde er verdienen, da die Grundpauschale budgetiert ist: „Hat eine Praxis ein Budget für 1000 Patienten im Quartal, aber in diesem Quartal kommen 1200 Verletzte oder Kranke, dann bekommt man für die 200, zu viel behandelten Patienten nur einen Teil der Grundpauschale vergütet. Je mehr wir arbeiten, desto weniger Geld bekommen wir für unsere Arbeit“, sagt Kuhlbrodt.

Von der Einführung des Not-HVM sei er so überrascht worden, dass er in seiner Praxis gesetzlich Versicherte zunächst weiter nach ihren Bedürfnissen behandelt habe. „Die Aufforderung, Versicherte nach der Vergütung und nicht nach der Verletzung zu behandeln, ist in meinen Augen nicht nur eine Auffor-

„Das Gesundheitssystem wird auch dadurch zerstört, dass Praxen und Krankenhäuser bezahlte Behandlungen durchführen müssen, um finanziell überleben zu können.“

Hans M. Kuhlbrodt,
Arzt für Chirurgie aus Neu-Anspach

derung, die Grundrechte der Patientinnen und Patienten zu verletzen, sie widerspricht auch jeder ärztlichen Bestimmung“, so Kuhlbrodt. Diese Einstellung hat der Chirurg teuer bezahlt. Im zweiten Quartal 2024 hat er nach eigenen Angaben circa 40.000 Euro an Behandlungskosten für die Behandlung von gesetzlich Versicherten nicht erstattet bekommen – und rutschte damit fast in die Insolvenz: „Da unser Kontokorrent-Limit überschritten wurde, hat die Bank die Löhne und Gehälter erst einmal nicht überwiesen und mehrere Abbuchungen wurden wegen Unterdeckung rückabgewickelt. Unter anderem Strom, Telefon, eine Versicherung – eine Katastrophe!“ Die Zukunft seiner Praxis unter diesen Bedingungen – mehr als ungewiss.

Und das, obwohl Kuhlbrodt seit 2013 als einziger niedergelassener Chirurg im Hintertanus zuständig für fast 60.000 Patienten ist. Seine Praxis sei immer voll, Arbeitstage von 14 bis 16 Stunden seien für ihn keine Seltenheit. Kuhlbrodt bezeichnet sich selbst als einen „Chirurg vom alten Schlag“. Er habe es noch gelernt, Patienten zu behandeln, ohne sie zu operieren. Aber das sei in den 90er-Jahren, als er mit der Chirurgie begonnen hat, auch noch bezahlt worden. Heute werde die nicht-operative Chirurgie nicht mehr vergütet. Aber da ist Kuhlbrodt

eigen – er operiert nur dann, wenn es medizinisch notwendig ist, nicht um den Umsatz zu steigern, sagt er.

Denn der 61-Jährige weiß genau, dass Operationen medizinisch gesehen nicht immer notwendig sind. Zahlreiche Erkrankungen und Verletzungen lassen sich oftmals genauso gut – oder besser – nicht-operativ behandeln. Aber da diese Behandlungen nicht bezahlt werden, müssen die Patienten häufig operiert werden, um ihnen überhaupt helfen zu können. „Das Gesundheitssystem wird auch dadurch zerstört, dass Praxen und Krankenhäuser bezahlte Behandlungen durchführen müssen, um finanziell überleben zu können“, sagt er. Nicht zuletzt deshalb sei Deutschland „Operationsweltmeister“. Um ein auskömmliches Einkommen erwirtschaften zu können, müsse man sich in unserem aktuellen Gesundheitssystem bestmöglich aus der Basisversorgung der Kassenpatienten heraushalten. Das sei ein menschenverachtender Missstand, den er seit Jahren bekämpft.

Denn Kuhlbrodt ist der festen Überzeugung, dass es eine ärztliche Pflicht sei, sich für den Erhalt des Gesundheitssystems einzusetzen, wenn man das Wohlergehen seiner Patienten sicherstellen will. Die gesetzlich Versicherten seien die ersten, die auf der Strecke bleiben würden, aber auch privat Versicherte könnten überall dort, wo Krankenhäuser und Arztpraxen schließen, keine Behandlung mehr erhalten. Es gehe um die Gesundheit der Patienten. Es gehe aber auch um die Zukunft des Arztberufes, denn: „Du kannst einem jungen Arzt nicht mehr vermitteln, dass er seine Lebenszeit und seine Gesundheit aufs Spiel setzt, um anderen zu helfen, wenn er sich und seine eigene Familie davon nicht mehr anständig ernähren kann.“

Frage der medizinischen Notwendigkeit

Dass das Krankenversicherungssystem defizitär ist, sei allein eine politische Entscheidung: Es könne nicht funktionieren, wenn nur rund 40 Millionen sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer und deren Arbeitgeber in ein System einzahlen, in dem es rund 73 Millionen Leistungsempfänger gibt, sagt der Chirurg. Dabei habe der Staat laut einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGE 68, 193, 218) die Pflicht, ein funktionierendes Gesundheits- und Krankenversicherungswesen aufrechtzuerhalten. Um den gesetzlichen und den verfassungsmäßigen Ansprüchen gerecht zu werden, müsste entweder die Einnahmesituation verbessert werden – zum Beispiel könnten alle, die Versicherungsschutz erhalten, auch eine Versicherungsprämie bezahlen. Oder die gesetzliche Krankenversicherung müsste ebenso wie die Rentenversicherung verstärkt mit Steuergeldern subventioniert werden, so der Arzt.

Und dieser Gemeinwohlaufgabe dürfe sich der Gesetzgeber laut ständiger Rechtsprechung des BVerfG nicht einmal entziehen. „Sollten mehr finanzielle Mittel erforderlich sein, um eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung unter Berücksichtigung des allgemein anerkannten Standes der medizinischen Erkenntnisse gewährleisten zu können und zum anderen für eine angemessene Vergütung der ärztlichen Leistungen Sorge zu tragen, so wäre die Politik verpflichtet, diese finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen“, interpretiert Kuhlbrodt ein Urteil des Bundessozialgerichts von 2004.



Hans M. Kuhlbrodt im Gespräch mit seinem Kollegen Erik Kupers (rechts).

DAS TV-DUELL
IM FAKTENCHECK

► Rund zwei Monate vor der US-Wahl haben sich die beiden US-Präsidenten-Kandidaten Kamala Harris und Donald Trump bei ihrem ersten TV-Duell einen hitzigen Schlagabtausch geliefert. Ein prüfender Blick auf die Aussagen:

► **Trumps Behauptung:** Trump hätte während seiner Amtszeit „praktisch keine Inflation“ gehabt. Biden und Harris hätten die höchste Inflation in der Geschichte der USA.

Bewertung: Das ist falsch.
Fakten: Seit Gründung der Vereinigten Staaten im Jahr 1776 wurde die höchste jährliche Inflationsrate im Jahr 1778 mit 29,78 Prozent verzeichnet. Im Zeitraum seit der Einführung des Verbraucherpreisindex lag die höchste Inflationsrate im Jahr 1917 bei 20,49 Prozent.

► **Trumps Behauptung:** Die Politik der Demokraten erlaube es, das Leben eines Babys im neunten Monat zu nehmen.
Bewertung: Das ist falsch.
Fakten: Eine vorsätzliche Tötung eines Neugeborenen ist strafrechtlich als Kindstötung eingestuft und in den gesamten USA illegal. Harris' Vize-Kandidat Tim Walz befragt die Beibehaltung der aktuellen Gesetzgebung, die Abtreibungen bis zur Lebensfähigkeit des Fötus erlaubt, normalerweise bis etwa zur 24. Schwangerschaftswoche. Danach sind Abtreibungen nur noch in Fällen erlaubt, in denen das Leben oder die Gesundheit der Mutter in Gefahr ist.

► **Harris' Behauptung:** Trump hätte behauptet, dass der Klimawandel erfunden sei.

Bewertung: Das ist richtig.
Fakten: Donald Trump hat die Existenz eines von Menschen verursachten Klimawandels regelmäßig angezweifelt. 2012 behauptete er, das Konzept der globalen Erwärmung sei von den Chinesen erfunden worden, um der Wettbewerbsfähigkeit der amerikanischen Industrie zu schaden. Im Wahlkampf versprach er den Ausstieg aus dem Pariser Klimavertrag.

► **Trumps Behauptung:** „Ich hatte mehr Stimmen als jeder Republikaner in der Geschichte. Sogar bei weitem als jeder Präsident.“

Bewertung: Das ist falsch.
Fakten: Obwohl Trump die Präsidentschaftswahl 2016 gegen Hillary Clinton gewann, lag seine demokratische Rivalin landesweit mit mehr als 2,8 Millionen dieser Wählerstimmen vor Trump. Letztlich gewann er mit den ausschlaggebenden Stimmen der Wahlleute des Electoral College. Der Präsident und der Vizepräsident der USA werden formell durch ein sogenanntes Wahlkollegium (Electoral College) gewählt.

► **Harris' Behauptung:** Trump habe die schlimmste Arbeitslosigkeit seit der „Großen Depression“ hinterlassen.

Bewertung: Fehlender Kontext.
Fakten: Im April 2020, als Trump damals noch im Amt war, erreichte die Arbeitslosenquote einen Höchststand von 14,8 Prozent – nach Angaben des „Bureau of Labor Statistics“ war dies tatsächlich der höchste Stand seit der Großen Depression. Als Trump im Januar 2021 aus dem Amt schied, ging die Arbeitslosigkeit jedoch auf 6,4 Prozent zurück, da die Wirtschaft begann, sich wieder zu erholen. Diese Arbeitslosenquote von 6,4 Prozent ist entgegen Harris' Behauptung noch immer besser als der Höchststand von 10 Prozent während der „Großen Rezession“ im Oktober 2009.

Trump lügt,
Harris lacht

Showdown im US-Wahlkampf: Der Republikaner und die Demokratin schenken sich beim ersten direkten Aufeinandertreffen im TV-Duell nichts

Nicht nur inhaltlich lagen die beiden Kandidaten weit auseinander. Auch die Körpersprache war sehr unterschiedlich.

Von Jens Kleindienst

PHILADELPHIA. Zum Auftakt gibt es sogar einen kurzen Handschlag: Kamala Harris und Donald Trump begrüßen sich höflich in der Arena ohne Publikum. Die Deko in Philadelphia ist in kühlem Blau gehalten, doch schon bald geht es ziemlich heiß her.

Das erste TV-Duell zwischen dem Ex-Präsidenten und der amtierenden demokratischen Vizepräsidentin war mit Riesenspannung erwartet worden. Es wird ein harter Schlagabtausch, der allerdings ohne klaren K.o.-Treffer bleibt. Trump reiht eine Lüge an die andere und überzieht Harris mit Beleidigungen, aber einen richtigen Ausraster leistet er sich nicht. Harris beginnt nervös, fängt sich aber schnell und umschiffert auch die eine oder andere inhaltliche Klippe.

Bis zur ersten Lüge Trumps dauert es kaum zwei Minuten: „Ich habe während der Pandemie einen Riesenjob gemacht“, behauptet Trump. Vor allem die Menschen in New York haben das anders in Erinnerung. Außerdem setzt Trump sofort auf das Thema Migration: „Unsere Städte gehen vor die Hunde, weil sie von Millionen Illegalen übernommen wurden, die von Biden und Harris ins Land gelassen wurden.“

Trump kennt nur ein Thema: Migration

Dabei soll in der ersten Frage eigentlich über Wirtschaftsprüfung gesprochen werden. Harris nutzt die Gelegenheit, eines ihrer zentralen Wahlversprechen unterzubringen: 6000 Dollar Steuergutschrift für Familien. Trump wolle stattdessen mit Strafzöllen auf chinesische Importe die Inflation neu anheizen – was der Republikaner natürlich bestreitet und seine eigene Wirtschaftspolitik in höchsten Tönen preist. Außerdem beschimpft er Harris als „Marxistin“.

Das erste Mal wirklich irre wird es nach einer guten halben Stunde: Trump behauptet, kriminelle Migranten hätten in



Eine Überraschung gleich zu Beginn: Kamala Harris geht auf Donald Trump zu und bietet ihm den Handschlag an.
Fotos: Alex Brandon/AP/dpa

Springfield im Bundesstaat Ohio Katzen und Hunde eingefangen, um sie aufzuessen. Seine Botschaft an die Zuschauer: Die illegalen Einwanderer nehmen euch nicht nur die Jobs weg, sie ziehen auch noch euren geliebten Vierbeinern das Fell über die Ohren, um sie auf den Grill zu werfen! Trump tischt die abenteuerliche Geschichte wohl nicht zum ersten Mal auf, jedenfalls sind die Moderatoren vorbereitet und können die Story als Märchen entlarven. Aber das stört den früheren Präsidenten nicht.

Kamala Harris nutzt die Räuberpistole für einen ersten Wirkungstreffer: Sie lacht Trump aus und sagt dann: „Seht ihr – weil er solch einen Quatsch erzählt, haben 200 prominente Republikaner und frühere Mitarbeiter von ihm erklärt, mich bei der Wahl zu unterstützen.“ Trump reagiert wütend und sagt, diese Typen habe er alle gefeuert, weil sie unfähig waren.

Harris beklagt, Trump habe die USA 2021 in einem desastösen Zustand hinterlassen – mit der höchsten Arbeitslosigkeit seit der Großen Depression, der schlimmsten Epidemie im Gesundheitswesen seit einem Jahrhundert und mit dem schlimmsten Angriff auf die amerikanische Demokratie

seit dem Bürgerkrieg. „Was wir dann getan haben, ist Donald Trumps Chaos aufzuräumen“, sagt sie. Auch Trump spricht vom Niedergang Amerikas, für den jedoch Biden und Harris verantwortlich seien: „Wir haben eine Nation, die im Sterben liegt.“ Allein er, Trump, könne das Land vor dem Untergang retten.

Er kann das Lügen einfach nicht lassen

Den ganzen Abend hat Trump eigentlich nur ein Thema: Migration. Egal, was die beiden souveränen ABC-Moderatoren ihn fragen, spätestens nach dem zweiten Satz

malt er das Horrorgesicht von Millionen kriminellen Migranten an die Wand, die angeblich in die USA fluten und das Land zerstören. Für Harris ist das trotz aller Übertreibungen ein wunder Punkt: Sie hat keine gute Antwort auf die Frage, warum es der Biden-Administration nicht gelungen ist, die illegale Einwanderung einzudämmen. Ihre Replik, Trump habe ein entsprechendes Gesetz im Kongress hintertrieben, fällt dürrig aus.

Doch Trump kann es auch hier das Lügen nicht lassen. Er behauptet, die Kriminellen seien von anderen Ländern bewusst in die USA geschickt worden, damit sie dort ihr Un-

wesen treiben. Deshalb sei die Kriminalität in allen anderen Ländern der Welt zurückgegangen, nur in den USA eben nicht. Blanker Unsinn sei das, muss er sich von den Moderatoren vorhalten lassen – was den früheren Präsidenten nicht davon abhält, den Unsinn zu wiederholen.

Beim Thema Abtreibung wird es besonders emotional

In ihrer Replik hält Harris Trump vor, er sei gerade der Richtige, über Kriminalität und Kriminelle zu sprechen: „Donald Trump ist doch selbst ein angeklagter und verurteilter Straftäter.“ Trump retourniert, dass praktisch alle Verfahren gegen ihn bisher nicht zu einer rechtskräftigen Verurteilung geführt hätten. Das Besondere an dieser Behauptung: Sie stimmt.

Nach dem Nahostkonflikt gefragt, versucht Harris den Spagat: „Hamas hat 1200 Menschen in Israel abgeschlachtet. Israel hat das Recht, sich zu verteidigen. Aber in Gaza werden auch viele unschuldige Palästinenser getötet. Dieser Krieg muss enden: mit einem Waffenstillstand und der Befreiung der Geiseln.“ Nur wie? Harris setzt auf die – politisch tote – Zweistaatenlösung. Trump hat keine Antwort, brüstet sich aber ein weiteres Mal damit, dass es mit ihm als Präsidenten gar nicht so weit gekommen wäre, weil er vorher den Iran gestoppt hätte. Für den Fall eines Wahlsiegs seiner Konkurrentin prophezeit Trump dann den Untergang Israels innerhalb von zwei Jahren. Harris lächelt und schüttelt den Kopf.

Überhaupt das Lächeln der Demokratin: Es ist die schärfste Waffe in diesem Duell. Trump schaut meist grimmig und schlecht gelaunt in die Kamera, wenn er Harris zuhören muss. Harris wirkt viel entspannter und schaut Trump in

die Augen. Sie hat wohl die Hoffnung, die unentschlossenen Wähler an den Bildschirmen, auf die es in diesem Duell ankommt, werden die Lügen Trumps schon selbst als solche erkennen.

Nur einmal wird Harris richtig emotional – beim Thema Abtreibung. Trump behauptet, die Demokraten wollten die Beendigung einer Schwangerschaft bis zum neunten Monat und „die Exekution von Neugeborenen“ zulassen. Harris nennt das eine dreiste Lüge und wird grundsätzlich: „Ich werde verhindern, dass Donald Trump uns Frauen sagt, was sie mit ihrem Körper tun sollen und was nicht.“ Die von Trump herbeigeführte Aufhebung der liberalen Abtreibungsregelung durch das höchste US-Gericht habe viele Familien zerstört und zahllose Frauen in die Verzweiflung getrieben.

Trump antwortet, er selbst sei gar kein Abtreibungsgegner, nur habe er dafür gesorgt, „dass die Menschen in den Bundesstaaten darüber jetzt selbst entscheiden können“. Dazu Harris: „In 20 US-Staaten ist es inzwischen kriminell, nach einer Vergewaltigung eine Abtreibung vorzunehmen.“ Das werde sie mit einem Bundesgesetz ändern, verspricht sie. Diese Runde geht klar an die Demokratin.

Das Rennen um die Präsidentschaft ist offen. Doch was passiert, wenn Trump wie 2020 verliert? Wird er das Ergebnis diesmal anerkennen? Der Frage weicht Trump mehrfach aus – und erklärt sich ein weiteres Mal zum Sieger jener Wahl. Er prahlt mit den 75 Millionen Stimmen, die er damals bekommen habe. Harris kontert kühl: „Donald Trump wurde damals von 81 Millionen Wählern gefeuert.“

Sogar bei diesem Thema schafft der frühere Präsident die Kurve zur Migration. Die Wahl sei ihm 2020 auch deshalb gestohlen worden, weil damals Millionen illegal ins Land gekommene Kriminelle für Biden gestimmt hätten. Kamala Harris zieht ihre stärkste Waffe – und lacht Donald Trump aus.

TAYLOR SWIFT UNTERSTÜTZT HARRIS

► Überraschend meldete sich wenige Minuten nach Ende der Debatte mit Taylor Swift eine einflussreiche US-Persönlichkeit zu Wort und gab Harris ihren Segen: Sie werde bei der Präsidentschaftswahl für Harris und deren Vizepräsidenten Tim Walz stimmen, kündigte die Sängerin in einem Beitrag auf Instagram an. Swift hat bei ihren Fans enormen Einfluss – vor allem bei jungen Frauen, einer wichtigen Wählergruppe – und auf der Plattform Instagram rund 283 Millionen Follower.

► In dem Beitrag schrieb sie, die Fernsehdebatte verfolgt zu haben. Es sei ein guter Zeitpunkt, sich über die jeweiligen Positionen der Kandidaten zu informieren. Mit Blick auf Harris schrieb Swift: „Ich halte sie für eine besonnene, begabte Führungspersönlichkeit und glaube, dass wir in diesem Land so viel mehr erreichen können, wenn wir von Ruhe und nicht von Chaos geleitet werden.“



Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 3921

Zum Fraß vorgeworfen

A. N. Pankratjew, Die Schwalbe 2010

Kontrolle:
 Weiß (8) Kc8, Dh7, Tc6, e4, Lh3, Sd4, e6, Bf4
 Schwarz (9) Kd5, Lg3, Sb4, e8, Bc4, d3, d6, e5, f6
 Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Hier fällt die Konstellation auf der langen Diagonalen h1-a8 auf: 1.Db7 oder 1.Lg2 würden Abzugsmatts drohen. Auch 1.Te3 sieht stark aus. Das bedarf alles eingehender Überprüfung.

Lösung „SH 3921“:
 1.Db7? (droht 2.Tc5++ matt) 1...Sxc6? 2.Dxc6 matt, aber: 1...Kxe4! - 1.Lg2? (droht 2.Txe5++ matt) 1...exf4? 2.Df5 matt, aber: 1...Lxf4! 2.Txe5++ Kxe5! - 1.Te3? (droht 2.De4 matt) 1...f5! - 1.Sf5! droht 2.Se7 matt und ist der unglaubliche Startzug, der gleich drei ursprünglich gedeckte weiße Figuren dem schwarzen König zum Fraß vorwirft: 1...Kxc6 2.Db7 matt; 1...Kxe4 2.Lg2 matt; 1...Kxe6 2.Dg8 matt; 1...Sxc6 (blockiert dort) 2.Se3 matt.

Heimat lesen!
 Schifferstadter Tagblatt



Lösung: Tag der deutschen Einheit | Jacke Eifen | Tasche Kreide Geier

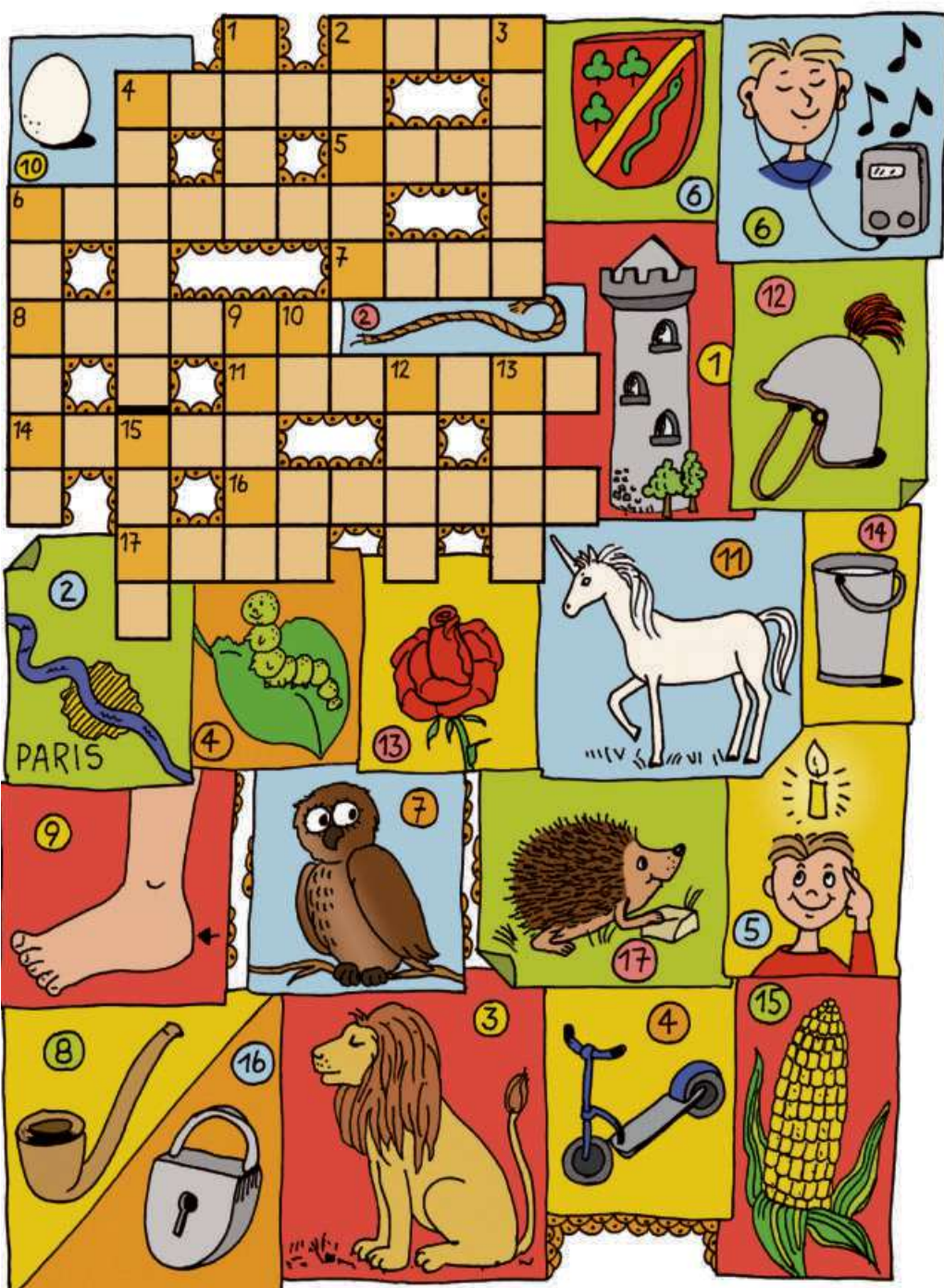
Buchstabensalat

W	Z	T	V	N	N	A	M	G	I	Z	T	I	W	U	I	Y
R	R	A	M	R	E	I	N	R	M	O	E	S	K	V	O	R
M	O	S	I	M	A	N	N	E	K	G	L	E	P	P	M	E
J	B	D	T	Z	E	W	A	N	A	X	V	G	L	E	A	V
I	U	R	A	H	V	Y	M	I	Z	T	E	T	A	T	E	I
V	C	E	O	M	A	N	R	E	R	E	R	L	C	E	L	L
S	H	R	F	I	A	D	R	T	A	D	F	E	H	R	Z	O
T	O	E	B	V	A	L	E	S	Z	R	E	I	U	M	E	Z
I	N	D	Y	E	T	I	H	W	E	A	L	H	T	A	R	C
R	R	E	L	K	N	I	W	R	E	R	D	T	T	N	B	Q
E	S	U	C	O	B	P	E	W	C	I	E	F	A	N	M	O
L	F	D	R	C	T	G	Y	T	J	G	R	E	L	I	E	W

In dem Rätsel sind 24 Köche versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Lösung: ADRIA, AMADOR, AMREIN, ARZAK, BOCUSE, EDERER, ELVERFELD, GERER, GIRARDET, HERRMANN, MAELZER, MOSIMANN, OBAUER, OLIVER, PETERMANN, PLACHUTTA, ROBUCHON, STEINER, THIELTGES, TIREL, WELTER, WHITTE, WINKLER, WITZIGMANN

Kinder-Giterrätsel



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder - je eines für waagrecht und senkrecht.

Auflösung: 1. Turm, 2. Sell / Setze, 3. Loewe, 4. Raupe / Röll, 5. Idee, 6. Walkman / Wappen, 7. Eule, 8. Pfeife, 9. Fesse, 10. Ei, 11. Einhorn, 12. Helm, 13. Rose, 14. Eimer, 15. Mais, 16. Schloss, 17. Igel

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12					13			14		
15		16	17			18				
	19				20		21	22		
		23		24					25	26
27		28		29	30		31		32	
33				34	35				36	
37	38		39			40	41			
42					43				44	
45			46			47				

Waagrecht: 1. komme-gleich-Konjunktion, 6. Gegenteil von Trinkhalle, 12. beginnt im Schlaf und hört als Schrecken auf, 13. der singende Chris, 14. Mutter aller Mütter, 15. Wer kennt die Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Soldatenbetreuung? Der kennt auch das!, 16. Rad ohne Reifen, 18. mit T wird diese natürliche Abgabe zur Norditalienerin, 19. der irakisch verdrehte Basar macht sich als Hafen gut, 20. finales E sorgt für tierischen Auftrieb, 22. dampft und zieht, 23. endlose Pause, 24. Ebroland, 27. der Sphinx-Heimat fehlt's am Ende, 29. verstärkt französisch, 32. im Osten militärisch knapp, 33. Theodor war unser erster Bundespapi, 35. einheitliche Bildungsanstalt, 37. Erik sang nie eine, 39. Loriotmöbel, 41. der höchste Engländer ist nur 978 Meter, nennt sich aber Pike, 42. mit chen wird's rot und scharf, 43. Gemeinsamkeit von Maler Schiele und Ex-Politiker Krenz, 44. die freundschaftliche Susan in Amerika, 45. kaputter Pilz, 46. Tennis spielender Friedensnobelpreisträger, 47. Individualisierung unter Vor und Zu

Senkrecht: 1. der Tropfen ist's, wenn er den Stein höhlt, 2. wird mit arbeiten von Benedikt gefordert, 3. hier ist Handeln erwünscht, 4. Pubertätseigenschaft, 5. Lama-Vorname, 6. unterwürfig kapitulieren, 7. der Boden und der Zürich sind es, 8. Haustier, das bei Beschimpfungen so einiges abbekommt, 9. dein Gesicht hat Sommersprossen und dein Mund ist viel zu groß (Lied), 10. mit finale N wird dieser Ort zum französischen Überflieger, 11. Partner von schlank, 17. geschüttelter Rest, 19. französisch beerige Bucht, 21. Neptuns Meeressgott, 25. mondäner Weg, 26. im Fußball schusshinderlich, 28. sonnige Richtung, 30. Huhler, 31. ein Apostel, der als Paul singen lernte, 33. das verrirte Bohr liegt am Neckar, 34. aha!, 36. aus dem umgangssprachlich gesehen, 38. der rechte Weg, 40. passt zu Tonn und Blam

SILBENRÄTSEL

KW 392

Aus den Silben be - be - be - bel - cham - cher - der - dern - er - fisch - fle - for - frei - froeh - front - ga - gar - gatt - ge - gend - gne - gold - haft - he - heit - ka - kan - ko - kreis - lauf - li - li - lich - ma - ma - maeu - mein - ment - misch - moeg - nae - nage - ne - ner - pag - pe - rei - rich - schei - schen - se - se - ta - ten - ten - tig - tisch - top - tro - tu - tue - vor - vor - wei - zeit - zi sind 22 Wörter zu bilden, deren vierte und siebte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Pierre Cardin ergeben.

- Zyklus
- Hygieneprodukte
- fehlerfrei
- präparieren
- tropischer Wasservogel
- Metall anziehend
- Autoverglasung
- witzig
- Niedertracht
- Konzernleitung
- Entlassung
- Aktualität
- Zierfisch
- frohgemut, heiter
- Südfrucht
- französischer Schaumwein
- benötigen
- Säugetiergattung (Mz.)
- Schiffsraum für Tauwerk
- vielleicht
- sittsam
- Anlage im Haus

Lösung: „Silbenrätsel“: 1. Kreislauf, 2. Taschenrechner, 3. richtig, 4. vorbereiten, 5. Fellkan, 6. magnefisch, 7. Frontscheibe, 8. komisch, 9. Gemeinheit, 10. Topmanagement, 11. Freigabe, 12. Zeitnahe, 13. Goldfisch, 14. frohlich, 15. Zitronen, 16. Chamagner, 17. erfordern, 18. Federmaeuse, 19. Kabeljau, 20. möglicherweise, 21. fugendhaft, 22. Vorarten - Ich bin nie mit der Mode gegangen, Ich habe sie gemacht.“

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Kastanie

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

S	O	B	A	L	D	E	S	S	B	A	R
T	R	A	U	M	A	R	E	A	E	V	A
E	A	S	F	E	L	G	E	U	R	I	N
T	B	A	S	R	A	E	N	T	L	O	K
L	I	A	R	A	S	I	B	E	R	I	N
G	I	S	E	T	R	E	S	I	N	V	A
H	E	U	S	S	U	N	I	T	A	E	T
O	D	E	S	O	F	A	M	O	N	U	N
R	A	D	I	S	E	G	O	N	S	U	E
B	O	V	G	O	R	E	N	A	M	E	N